



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

Das politische Lied in der Ära Putins

Verfasserin

Stefanie Greisinger

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, Oktober 2012

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 243 361

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Diplomstudium Slawistik Russisch

Betreuer:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Gero Fischer

Inhaltsverzeichnis

1	Danksagung.....	1
2	Vorwort.....	2
3	Theoretischer Teil.....	4
3.1	Vladimir Putin.....	4
3.1.1	Putin – die Zeit vor der Präsidentschaft.....	4
3.1.2	Erste Amtszeit als Präsident.....	6
3.1.3	Zweite Amtszeit als Präsident.....	7
3.1.4	Tandem Medvedev und Putin – 2008-2012.....	8
3.1.4.1	Exkurs: Biografie Medvedev.....	8
3.1.4.2	Medvedev als Präsident.....	9
3.1.5	Dritte Amtszeit als Präsident.....	9
3.2	Das politische Lied.....	11
3.2.1	Definition.....	11
3.2.2	Geschichte.....	11
3.2.2.1	Antike bis Französische Revolution.....	11
3.2.2.2	20. Jahrhundert.....	12
3.2.2.3	21. Jahrhundert.....	14
4	Empirischer Teil.....	16
4.1	Aufgabenstellung und Ziel der Arbeit.....	16
4.2	Vorgangsweise.....	17
4.2.1	Kriterien bei der Liederauswahl.....	17
4.2.1.1	Entstehungszeitraum.....	17
4.2.1.2	Bekanntheitsgrad.....	17
4.2.1.3	Putin-Bezug.....	18
4.2.1.4	Russlandbezug der KünstlerInnen.....	18
4.2.1.5	Einmaliges Vorkommen der KünstlerInnen.....	18
4.2.2	Einzelanalysen.....	19
4.2.3	Resümee.....	19
5	Einzelanalysen.....	21
5.1	Golden Babki – Častuški pro Putina.....	21
5.1.1	Informationen zum Lied.....	25
5.1.2	Inhaltliche Interpretation des Liedes.....	26

5.1.2.1 Zusammenfassung des Inhalts.....	26
5.1.2.2 Interpretation des Inhalts.....	26
5.1.3 Sprachliche Analysen	31
5.1.4 Informationen zur Band	33
5.1.5 Informationen zur Diskographie.....	34
5.2 Tolibdžon Kurbanchanov – VVP	35
5.2.1 Informationen zum Lied	36
5.2.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes	37
5.2.2.1 Zusammenfassung des Inhalts.....	37
5.2.2.2 Interpretation des Inhalts.....	37
5.2.3 Sprachliche Analysen	39
5.2.4 Informationen zum Künstler.....	41
5.2.5 Informationen zur Diskografie	41
5.3 Pojuščie vmeste – Takogo kak Putin.....	42
5.3.1 Informationen zum Lied	42
5.3.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes	43
5.3.2.1 Zusammenfassung des Inhalts.....	43
5.3.2.2 Interpretation des Inhalts.....	43
5.3.3 Sprachliche Analysen	45
5.3.4 Informationen zur Band	46
5.3.5 Informationen zur Diskografie	47
5.4 Vladimir Slepak – Davaj vperéd, Vladimir Putin!	48
5.4.1 Informationen zum Lied	49
5.4.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes	49
5.4.2.1 Zusammenfassung des Inhalts.....	49
5.4.2.2 Interpretation des Inhalts.....	49
5.4.3 Sprachliche Analysen	52
5.4.4 Informationen zum Künstler.....	53
5.4.5 Informationen zur Diskografie	53
5.5 Komitet veteranov VDV – Putin Tiran, uchodi!	55
5.5.1 Informationen zum Lied	57
5.5.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes	57
5.5.2.1 Zusammenfassung des Inhalts.....	57
5.5.2.2 Interpretation des Inhalts.....	58

5.5.3 Sprachliche Analysen	63
5.5.4 Informationen zur Band	64
5.5.5 Informationen zur Diskographie.....	65
5.6 Korejskie lědčiki – „Plan“ Putina.....	66
5.6.1 Informationen zum Lied	68
5.6.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes	69
5.6.2.1 Zusammenfassung des Inhalts.....	69
5.6.2.2 Interpretation des Inhalts.....	69
5.6.3 Sprachliche Analysen	75
5.6.4 Informationen zur Band	77
5.6.5 Informationen zur Diskographie.....	78
5.7 Andrej Makarevič – K nam v Choluëvo priežaet Putin	79
5.7.1 Informationen zum Lied	80
5.7.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes	80
5.7.2.1 Zusammenfassung des Inhalts.....	80
5.7.2.2 Interpretation des Inhalts.....	81
5.7.3 Sprachliche Analysen	83
5.7.4 Information zum Künstler.....	84
5.7.5 Information zur Diskografie	85
5.8 Pussy Riot – Putin zassal.....	86
5.8.1 Information zum Lied	87
5.8.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes	88
5.8.2.1 Zusammenfassung des Inhalts.....	88
5.8.2.2 Interpretation des Inhalts.....	88
5.8.3 Sprachliche Analysen	93
5.8.4 Informationen zur Band	94
5.8.5 Informationen zur Diskographie.....	97
5.9 Rabfak – Naš durdom golosuet za Putina.....	98
5.9.1 Informationen zum Lied	100
5.9.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes.....	100
5.9.2.1 Zusammenfassung des Inhalts.....	100
5.9.2.2 Interpretation des Inhalts.....	100
5.9.3 Sprachliche Analysen	104
5.9.4 Informationen zur Band	106

5.9.5	Informationen zur Diskographie	106
6	Resümee	107
6.1	Allgemeines	107
6.1.1	Veröffentlichungszeitpunkt	107
6.1.2	InterpretInnen	109
6.1.3	Stimmungsveränderung im Laufe der Jahre	109
6.1.4	Bewertungen und Aufrufe	110
6.1.5	Künstlerische Herangehensweise an das politische Lied	112
6.1.6	Aufruf, Putin zu wählen.....	113
6.1.7	Sanktionen bzw. negative Folgen aufgrund von Anti-Putin-Liedern.....	113
6.2	Inhaltliche Schwerpunkte der analysierten Lieder	114
6.2.1	Protest- und Jubellieder	114
6.2.1.1	Jubellieder	114
6.2.1.2	Protestlieder	115
6.3	Sprachliche Merkmale.....	116
6.3.1	Standard vs. Umgangssprache (inkl. Slang- und vulgäre Ausdrücke)	116
6.3.2	Spiel mit der Sprache.....	116
6.3.3	Regelmäßige vs. unregelmäßige Reimschemen	117
6.3.4	Miteinbeziehung des Volkes.....	118
6.3.5	Ansprache Putins	119
6.4	Trends Zusammenfassung	119
7	Резюме.....	121
7.1	Теоретическая часть	121
7.1.1	Владимир Путин	121
7.1.2	Политическая песня.....	122
7.2	Емпирическая часть	123
7.2.1	Критерий выбора политических песен	123
7.2.2	Индивидуальные анализы.....	124
7.2.3	Резюме	124
7.2.3.1	Время опубликования песен.....	124
7.2.3.2	Музыкальные группы	124
7.2.3.3	Изменение настроения в течение последних лет	124
7.2.3.4	Оценки и кликсы на сайте Ютуба.....	125
7.2.3.5	Художественный подход к политической теме текста.....	125

7.2.3.6	Обращение музыкантов к русскому народу голосовать за или против Путина	125
7.2.3.7	Штрафные санкции из-за содержания у песен против Путина	125
7.2.3.8	Песни за и против Путина	125
7.2.3.9	Литературный язык против разговорного языка.....	126
7.2.3.10	Игра слов	126
7.2.3.11	Рифмы	126
7.2.3.12	Обращение к народу.....	126
7.2.3.13	Обращение к Владимиру Путину.....	127
7.2.3.14	Содержания песен	127
8	Bibliographie.....	128
8.1	Verwendete Literatur.....	128
8.2	Dokumentationen	144
9	Anhang.....	145
9.1	Lebenslauf	145
9.2	Abstract.....	146

1 Danksagung

Zunächst möchte ich mich bei Univ. Prof. Dr. Gero Fischer für die Betreuung der vorliegenden Arbeit bedanken.

Ein großer Dank gilt ebenso meinen Eltern, die mir nicht nur das Studium ermöglichten, sondern mir durch ihre bedingungslose Unterstützung auch ein wertvoller Rückhalt waren.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinem Freund und meinen FreundInnen, die mir während der Entstehung meiner Arbeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

2 Vorwort

Die russische Präsidentschaftswahl, die im Mai dieses Jahres stattfand, wurde auch in den heimischen Medien ausführlich thematisiert. Bereits im Jahr 2011, sorgte Präsident Medvedev für Aufregung, als er nach nur einer Amtsperiode den geplanten Platzwechsel mit Premierminister Putin bekannt gab. Diese Nachricht löste bei den Befürwortern Putins große Freude aus, bei seinen Gegnern hingegen Frustration und Ärger. Diese Gefühle wurden vor allem in Form von Kundgebungen für bzw. von Protestveranstaltungen und Demonstrationen gegen die zu erwartende dritte Amtszeit Putins ausgedrückt. Zahlreiche Fotos und Berichte, welche diese Stimmung aufgriffen, erregten internationale Aufmerksamkeit. Aber nur sehr wenige Medien griffen die musikalische Form der Meinungsäußerung, die gerade zu diesem Zeitpunkt eine unglaubliche Popularität erreichte, auf.

Diese kreative Ausdrucksweise der politischen Einstellung beeindruckte mich. Somit nutzte ich die Gelegenheit mich im Rahmen der Diplomarbeit näher mit dem politischen Lied in der Ära Putins auseinanderzusetzen und u.a. folgende Fragen zu beantworten: Sind auch zu den vorangegangenen Amtszeiten Putins bereits Jubel- und/oder Protestlieder entstanden? Welche Kritik bzw. welches Lob wird in den jeweiligen Liedern ausgedrückt? Welche KünstlerInnen stehen hinter den Liedern? Lassen sich bei den Liedern Trends, d.h. Gemeinsamkeiten und Regelmäßigkeiten feststellen?¹

Der Aufbau der vorliegenden Arbeit gestaltet sich folgendermaßen: Da alle Lieder von Vladimir Putin handeln, erscheint es mir sinnvoll, als Grundlage für die späteren Analysen die wichtigsten Informationen zu seiner Person und seinen Amtszeiten zu geben.

In dieser Arbeit liegt das Hauptaugenmerk nur auf jenen politischen Liedern, die in den letzten zwölf Jahren entstanden sind. Deshalb soll eine kurze Zusammenfassung über das politische Lied in Russland auch den Zeitraum von der Antike bis zur Gegenwart abdecken.

Der empirische Teil dieser Arbeit ist in drei Punkte gegliedert. Zuerst ist es aufgrund der großen Anzahl an Liedern notwendig, Kriterien festzulegen, nach denen die Lieder ausgewählt werden. Der zweite Punkt umfasst die Einzelanalysen der ausgewählten Lieder. Hierbei ist es wichtig, sich nicht nur auf inhaltliche und sprachliche Analysen zu konzentrieren. Hintergrundinformationen zum Lied, wie z.B. Veröffentlichungszeitpunkt, Resonanzen, die Band selbst und deren Diskographie sind nicht nur interessant, sondern auch wertvoll im Hinblick auf die Feststellung von Trends.

¹ Mit der Ära Putins sind die zwei Amtszeiten Putins als Präsident der Russischen Föderation (2000-2004, 2004-2008), seine Funktion als Premierminister (2008-2012) und die erneute Präsidentschaft ab Mai dieses Jahres zu verstehen.

Damit wäre auch die Grundlage für den letzten Punkt des empirischen Teils gegeben. Mit Hilfe der Ergebnisse der Einzelanalysen soll festgestellt werden, ob es Trends hinsichtlich Veröffentlichungen, Stimmungsveränderungen, künstlerischer Herangehensweise, Inhalten, Verwendung eines bestimmten Sprachstils und Reimschemen gibt. Außerdem würde mich noch interessieren, inwieweit die KünstlerInnen versuchen, das Volk in ihren Texten miteinzubeziehen, wie sie Putin und das Volk generell ansprechen und ob von Seiten der InterpretInnen direkte Aufrufe erfolgen, für oder gegen Putin bei der Wahl abzustimmen. Interessant wäre zudem, ob strafrechtliche Folgen, dies ist vor allem bei den Protestliedern relevant, zu verzeichnen waren.

Um diese Ergebnisse nicht nur von einem westlichen Standpunkt aus zu betrachten, werde ich bei der inhaltlichen Interpretation der jeweiligen Lieder russische Freunde und Bekannte zu Rate ziehen. Einerseits entsteht auf diese Weise eine authentischere Interpretation, andererseits werde ich teilweise auch auf die Hilfe von Muttersprachlerinnen angewiesen sein, denn gewisse Dinge bleiben mir als „Nicht-Russin“ verborgen. Meine russischen Freundinnen Anna, Anja, Maša und Luša kommen größtenteils aus St. Petersburg und sind Studentinnen bzw. Lehrerinnen. Aufgrund dieser Tatsachen ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Politik zu erwarten. Deren Auffassung muss aber nicht repräsentativ für die russische Bevölkerung sein, denn Herkunftsort und Bildung sind entscheidende Kriterien für die politische Meinungsbildung.²

² In der vorliegenden Arbeit werden russische Bezeichnungen und Ausdrücke transliteriert, davon ausgenommen sind Zitate und Liedertexte.

3 Theoretischer Teil

3.1 Vladimir Putin

Who is Mr. Putin? Diese Frage wurde am World Economic Forum in Davos am 1. Februar 2000 von der amerikanischen Journalistin Trudy Rubin gestellt. (Al' baz 2012) Zu diesem Zeitpunkt war Putin seit knapp einem Monat Interimspräsident, doch noch wusste niemand welche Person hinter diesem Namen steckte.

Dieses Kapitel soll Antwort auf Fragen nach seinem Lebenslauf und seiner Karriere vor den Amtszeiten als Präsident bzw. Premierminister geben. Des Weiteren werden die wichtigsten Ereignisse, die unter Putins Herrschaft seit dem Jahr 2000 passiert sind, kurz zusammengefasst.

3.1.1 Putin – die Zeit vor der Präsidentschaft

Vladimir Vladimirovič Putin wurde am 7. Oktober 1952 im damaligen Leningrad (heute St. Petersburg) geboren. Seine Eltern, Maria Ivanovna und Vladimir Spiridonovič, konnten ihm keine glamouröse Kindheit bescheren. Er wuchs in einer Kommunal'ka, einer Gemeinschaftswohnung, im Zentrum der Stadt auf. In seinen Biografien wird immer wieder betont, dass Putin ein Straßenjunge war, der seine Freizeit lieber in den Hinterhöfen der Stadt verbrachte, als sich den Hausübungen zu widmen. Auch die strenge Erziehung seines Vaters konnte an dieser Situation nichts ändern. (Rahr 2009: 39ff.)

Schon sehr bald wusste Putin, der sich zu diesem Zeitpunkt auch intensiv mit Kampfsportarten wie Judo und Sambo beschäftigte, dass er Mitglied des Geheimdienstes (damals KGB, Komitet gosudarstvennoj bezopasnosti – Komitee für Staatssicherheit) werden wollte. Als er sich im Alter von siebzehn Jahren als Agent bewarb, legte man ihm nahe vorher noch Jura zu studieren. Der Empfehlung kam Putin nach, fünf Jahre später ging sein Wunsch in Erfüllung: (ebd. 2009: 56f.)

„Putins erster Job beim KGB war der Dienst im Sekretariat der Leningrader Geheimdienstzentrale gewesen. Von dort aus wechselte er in die Zweite KGB-Hauptverwaltung für Spionageabwehr über. Viele Freunde Putins wussten nicht, wo er wirklich arbeitete. Putin verbreitete in seinem Bekanntenkreis die Legende, er wäre Polizist. Menschen, auch im engsten Umfeld im Dunkeln zu lassen, gehörte schließlich zum Beruf. (ebd. 2009: 63)

1976 machte Putin einen Karriereschritt vorwärts und wurde in die Abteilung der Auslandsaufklärung, die auch als Eliteabteilung bekannt war, versetzt. Er musste der KPdSU beitreten und Studenten aus dem Westen überzeugen Spionagearbeit zu leisten. Während dieser Zeit lernte er auch seine zukünftige Frau Ljudmila Škrebneva kennen. 1985 wurde Putin für fünf

Jahre nach Dresden versetzt um dort die „Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland“ zu unterstützen. Putin selbst gab an, dass die „Auswertung der politischen Lage in den NATO-Staaten“ zu seinen Tätigkeiten gehörte. Im Jahr 1990, einem Jahr nach dem Fall der Berliner Mauer, wurde Putin aus der ehemaligen DDR wieder nach Russland beordert, wo er – zu seinem Leidwesen – wieder Studenten als Agenten rekrutieren musste. Im selben Jahr wurde er zudem noch Assistent von Anatolij Sobčak, dem Vorsitzenden des Leningrader Stadtsowjets. Putin kannte Sobčak schon von seiner Zeit als Student, da dieser als Professor der Rechtswissenschaften fungierte.

Im Jahr 1991, in dem Putin vorerst auch seine Karriere beim Geheimdienst beendete, arbeiteten er und Medvedev das erste Mal zusammen, als Putin zum Vorsitzenden des Komitees für Außenbeziehungen der Regierung Sankt Petersburgs bestellt wurde. Putin holte Medvedev als seinen Rechtsbeistand ins Team, der ihn in Fragen zum Außenhandel unterstützen sollte. Dieser war es auch, der Putin später wegen Korruptionsvorwürfen seiner Parteikollegen vor dem Rauswurf bewahrte. Den Kollegen missfiel, dass Sobčak vor allem dem Rat Putins Gehör schenkte. So warfen sie Putin vor, Gelder verschwendet zu haben. Medvedev konnte Sobčak überzeugen, dass Putins Vergehen im Vergleich zu anderen Fällen dieser Art kaum der Rede wert war. In dieser Zeit der Zusammenarbeit baute Putin ein Vertrauensverhältnis zu Medvedev auf.

Das Vertrauen Sobčaks gegenüber Putin wurde durch diesen Vorfall nicht getrübt, es ging sogar soweit, dass der Oberbürgermeister sich bei Dienstreisen von Putin vertreten ließ. 1994 wurde er sodann auch zum Ersten Stellvertretenden Oberbürgermeister von Sankt Petersburg ernannt. Zu seinen Aufgaben gehörte es u.a. sich auf Kompromisse mit den lokalen Parlamenten zu einigen. 1995 wurde Putin von Sobčak zum Regionalparteivorsitzenden der Kremlpartei „Unser Haus Russland“ (Naš Dom – Rossija) und 1996 wiederum zum Chef des Wahlstabs der Gouverneurswahlen ernannt. Doch die ausgebliebenen Wirtschaftserfolge zeigten Rechnung: Sobčak verlor und Putin musste sich nach einer neuen Aufgabe umsehen. Ein paar Monate später wurde er in Moskau mit der Oberaufsicht über alle ausländischen Geschäfte der Kremladministration betraut. Schon ein Jahr später folgte der nächste Positionswechsel, er wurde zum Chef der Kontrollabteilung des Kremls ernannt.

1998 als El'cin und sein Team die drohende Finanzkrise kaum mehr aufhalten konnten, wurde Putin eine Schlüsselposition anvertraut. Er war nun für die Aufsicht über die 89 Subjekte der russischen Föderation zuständig. In dieser Position konnte Putin mit der Knüpfung eines eigenen Netzwerkes beginnen. Doch es dauerte nicht lange, bis er zum Chef des FSB (Federal'naja služba bezopasnosti Rossijskoj Federacii – Föderaler Dienst für Sicherheit der Rus-

sischen Föderation) befördert wurde, welcher vor allem im Kampf gegen Korruption und Kriminalität tätig, aber nach Rahr auch durchaus selbst darin verstrickt war.³ In dieser Position galt Putin auch als zuverlässiger Verbündeter der El'cin-Familie.

Putins Kompetenzen erweiterten sich auch im Bezug auf die Armee, er bekam mehr Mitspracherecht. Seine Loyalität zum El'cin-Clan trug weitere Früchte: 1999 hatte er durch die Ernennung zum Ministerpräsidenten auch die Überwachung des Geheimdienstes, der Armee und des Innenministeriums inne, bis er am 31. Dezember 1999 schließlich den Höhepunkt seiner Karriere erreichte und Präsident der Russischen Föderation wurde: El'cin, der nicht nur gesundheitlich geschwächt war, gab das Präsidentialamt an Putin ab. (ebd. 2009: 67-133).

3.1.2 Erste Amtszeit als Präsident

Putin, bis zur Präsidentschaftswahl am 26. März 2000 noch Interimspräsident, war dem russischen Volk kaum bekannt. Doch dies sollte sich schnell ändern, denn nachdem er sich seine Mannschaft zusammenstellte – darunter viele Geheimdienstkollegen – warf er das politische System Russlands völlig um. So schuf er u.a. die Gouverneurswahlen ab und versuchte durch Zentralisierung den Regionen Sonderrechte, die es unter El'cin gab, zu minimieren. Er ließ die Steuersätze sowohl für UnternehmerInnen als auch für Privatpersonen senken, Privatisierungen sollten ausländischen Investoren das nötige Vertrauen zurückgeben und Energie, Transport und Rüstung modernisiert werden.

Hatten unter El'cin Oligarchen wie Beresovskij und Abramovič in der Politik noch einiges mitzureden, änderte sich das unter Putin schlagartig, denn dieser wollte die wichtigsten Wirtschaftszweige unter eigener Kontrolle wissen.

Nachdem das russische Volk im vorangegangenen Jahrzehnt sehr schwere Zeiten durchleben musste, konnte es dank dem wieder gestiegenen Ölpreis endlich aufatmen.⁴ Nicht nur im eigenen Land wurden Schulden, z.B. ausstehende Lohnzahlungen, wieder beglichen, auch durch den Abbau dieser konnte sich Russland die Unabhängigkeit vom Westen zurückholen.

Die Verbesserung der finanziellen Lage und der Sieg im zweiten Tschetschenienkrieg überzeugten viele der RussInnen vom neuen Präsidenten.

In die erste Amtszeit fallen leider auch dramatische Ereignisse, wie das Sinken des Atom-U-Boots Kursk im Jahr 2000, bei dem angeblich vor allem der Geheimdienst die Rettung der

³ Der Föderale Dienst für Sicherheit der Russischen Föderation (FSB) ist einer der Nachfolger des sowjetischen In- und Auslandsgeheimdienstes (KGB), letzterer hörte nach dem Ende der Sowjetunion auf zu existieren. (Rahr 2009: 119)

⁴ Damit gemeint sind die Geldabwertungen im Jahr 1992, 1994 und 1998, die dem Volk das Leben unglaublich schwer machten. Die Ersparnisse waren von einem auf den anderen Tag verschwunden, Löhne konnten nicht mehr ausbezahlt werden und Lebensmittelläden waren schlecht gefüllt, da für Importe kein Geld mehr zur Verfügung stand. (Rahr 2009: 121)

ertrinkenden Soldaten behinderte. Auch die Terroranschläge durch den Tschetschenienkonflikt und den Krieg wecken schlechte Erinnerungen, denn von beiden Seiten gab es rohe Gewalt zu beklagen. Unvergesslich bleiben leider auch die Geiselnahmen im Moskauer Theater „Nord-Ost“ im Jahr 2002 und in einer Schule von Beslan im Jahr 2004 (in der zweiten Amtszeit Putins), die mehreren hunderten Menschen das Leben kostete. Neben diesen tragischen Ereignissen begann im Jahr 2003 auch die bis heute in den Nachrichten zu verfolgende Verhaftung von Michail Chodorkovskij, dem damaligen Vorsitzenden des Ölkonzern Jukos. Ihm werden Betrug, Steuerhinterziehung, Geldwäsche sowie Unterschlagung von Erdöl vorgeworfen. Dieser Fall erregt vor allem deswegen sehr viel Aufmerksamkeit, da beim regimekritischen Chodorkovskij eine Verhaftung aus politischen Motiven nicht ausgeschlossen ist. (Ballin 2012a)

Zwar konnte in der ersten Amtsperiode Putins die Armut stark bekämpft werden (dafür waren vor allem die Einnahmen aus den Erdölexporten verantwortlich), dennoch musste auf diesem Gebiet weiter nach Bekämpfungsmethoden gesucht werden, da das Problem an sich, auch im Hinblick auf die Kluft zwischen Arm und Reich, bei weitem noch nicht gelöst war. Korruption und Verbesserungen im sozialen und gesundheitlichen Bereich waren weitere Schlagwörter, mit denen es sich auch in der nächsten Amtsperiode intensiv auseinanderzusetzen galt. Dass die Opposition immer mehr in den Hintergrund gedrängt wurde, bereitete Putin keine großen Sorgen, auch die Mehrheit der WählerInnen beklagte sich nicht darüber. (Schröder 2004: 2ff.) Die kritische Zusammenfassung der Russlandspezialistin Margareta Mommsen zur ersten Amtszeit von Vladimir Putin fällt nicht gerade positiv aus:

„Putins erste Amtszeit geht zu Ende, ohne dass die in der Verfassung festgelegten demokratischen Grundlagen des Systems genutzt worden wären. Sie wurden vielmehr zugunsten der Stärkung eines autoritären Präsidialsystems weiter deformiert und ausgehöhlt. [...] Eine einseitige Personalpolitik brachte vorwiegend Vertreter der Sicherheitsorgane und des Militärs in hohe Ämter. Diese institutionellen wie gesellschaftlichen Grundlagen der Macht erweisen sich jedoch als prekär. Selbst die hohe Popularität Putins gaukelt politische Stabilität mehr vor als dass sie diese tatsächlich gewährleistet.“(Mommsen 2004: 1)

Nachdem die Partei von Putin, „Einiges Russland“ (Edinaja Rossija), die Dumawahlen im Jahr 2003 gewonnen hatte, konnte mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass Putin auch im Jahr 2004 wiedergewählt werden würde.

3.1.3 Zweite Amtszeit als Präsident

Diese Vermutung bestätigte sich, Putin wurde offiziell am 24. März 2004 erneut zum Präsidenten gewählt. Die Regierungsform Putins betreffend, gab es auch in der zweiten Amtszeit

kaum Veränderungen: Putin behielt die „gelenkte Demokratie“ bei, d.h. alle Richtlinien wurden vom Präsidenten bestimmt. Auch wirtschaftlich gab es kaum Überraschungen, Russland konzentrierte sich nach wie vor auf die Exporte von Öl und Gas. Dadurch waren Einnahmen gesichert, welche die Defizite in Infrastruktur und Industrie ausgleichen mussten. Modernisierungsmaßnahmen waren dringend nötig, da Russland z.B. den westlichen Standards noch 20 bis 30 Jahre hinterherhinkte. (Rahr 2009: 154ff.)

Auffällig war auch die zunehmende Bedeutung des FSB, dessen Mitarbeiter auch in den wichtigen Bereichen Wirtschaft, Exekutive und Legislative tätig waren. Sie trugen zur Unterstützung der Vertikale der Macht bei, weil sie ebengenannte Schlüsselpositionen innehatten und dementsprechend handeln konnten. Weiters baute Putin die Machtvertikale aus, indem er Gesetze erließ, die ihm die Möglichkeit gaben, selbst zu entscheiden (z.B. Abschaffung der Direktwahl von Gouverneuren und Änderungen im Parteiengesetz).⁵ (Schneider 2006: 5-11)

3.1.4 Tandem Medvedev und Putin – 2008-2012

3.1.4.1 Exkurs: Biografie Medvedev

Dmitrij Anatol'evič Medvedev wurde am 14.09.1965 im damaligen Leningrad geboren. Ebenso wie Putin studierte er Rechtswissenschaften, Medvedev war später auch als Professor in diesem Bereich tätig. Betrachtet man dessen berufliche Karriere, lässt sich häufig eine Verbindung zu Putin feststellen. So arbeitete er in der ersten Hälfte der 1990er Jahre unter Putin im Petersburger Bürgermeisteramt. Nach Tätigkeiten bei „Pulp Enterprises“ und „Brazk“ wurde er im Jahr 2000 nach Moskau berufen um dort als Stellvertretender Leiter des Präsidialamtes zu fungieren. (Dudkovskaja 2007) Die gute Zusammenarbeit und die Zufriedenheit Putins mit Medvedevs Arbeit zeigte sich, als er 2003 zum Leiter des Kreml-Apparats und 2005 zum Ersten Stellvertretenden Ministerpräsidenten ernannt wurde. Diese verantwortungsvolle Funktion bedeutete die Auseinandersetzung mit Fragen zu Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft und Wohnungswesen. Neben diesen Tätigkeiten übte Medvedev zusätzlich den Vorsitz über das allseits bekannte staatliche Erdgasförderunternehmen Gazprom aus. (Ackeret 2008) Auch wenn lange Zeit der zweite Vize-Premierminister Sergej Ivanov als Präsidenschaftsnachfolger gehandelt wurde, konnte Medvedev die Nominierung schlussendlich für sich entscheiden. Kritische Stimmen behaupteten schon damals, dass Putin sich für den handzahmeren Kandidaten entschied. (Schlindwein 2007a) Diese Vermutung war nicht ganz

⁵ Die Änderungen im Parteiengesetz sollten dazu führen, dass die Entstehung kleiner Parteien unmöglich wird und die Partei Putins ihre Monopolstellung ausbauen konnte. (Schneider 2006: 11)

falsch wie sich herausstellte, denn mit dem erwarteten Sieg Medvedevs am 02. März 2008 sicherte sich Putin die Position des Premierministers.

3.1.4.2 Medvedev als Präsident

Diese Regierungsperiode war von einer Tandempolitik geprägt, bei der Medvedev den Part des „Juniorpartners“, wie Margareta Mommsen es formulierte, zugeteilt bekam. Auch wenn sich Medvedev durchaus kritisch zu der bestehenden gelenkten Demokratie in Russland bzw. auch zu den Problemen des Rechtssystems, Korruption, Rohstoffabhängigkeit usw. äußerte und nicht immer mit der Meinung Putins konform war, gab es trotzdem keine bedeutende Änderung im Bezug auf das politische System zu verzeichnen. (Mommsen 2012)

Ein besonderer Schlag in der Amtszeit Medvedevs war die Finanzkrise, die 2008 auch Russland erreichte. Zudem sank der Ölpreis, dies hatte für ein Land, das größtenteils von den Öleinnahmen abhängig war, enorme negative Auswirkungen. Zeitgleich musste auch die Industrie große Verluste hinnehmen. Es wurde immer klarer, dass Modernisierungsmaßnahmen notwendig waren. Da die geplanten Reformen allerdings aus Angst, die Bevölkerung zu spalten bzw. Destabilisation zu erzeugen, nicht umgesetzt wurden, kam es zu keinen besonderen Erfolgen in den jeweiligen politischen Bereichen.

Die Finanzkrise war nicht die einzige Krise, die Medvedev bzw. das Tandem zu bewältigen hatte. Im Jahr 2011 machte sich die zunehmende Unzufriedenheit der russischen Bevölkerung bemerkbar. Dies drückte sich vor allem in Form von Protesten gegen den offensichtlichen Wahlbetrug bei den Dumawahlen 2011 und den angekündigten Ämtertausch von Medvedev und Putin aus. Die Unzufriedenheit vieler BürgerInnen konnten auch die Anhebung der Gehälter von Staatsdienenden, die Erhöhung der Pensionen und die Versuche die Inflation zu dämpfen nicht lindern. Um die verärgerten BürgerInnen zu besänftigen, erließ Medvedev am Ende seiner Funktion als Präsident noch Gesetze, die durch die Entschärfung des Parteiengesetzes politische Vielfalt wieder möglich machen sollte. Außerdem können auch die Gouverneure wieder direkt gewählt werden, sofern Putin mit den jeweiligen Kandidaten einverstanden ist. (Schröder 2012)

3.1.5 Dritte Amtszeit als Präsident

Die Wiederwahl Putins zum Präsidenten (04. März 2012) war trotz aller Demonstrationen der letzten Zeit nicht überraschend. Medvedev wurde am 26.05.2012 einstimmig zum Parteivorsitzenden von „Einiges Russland“ gewählt (Mommsen 2012). Er löste somit Putin ab, der dieses Amt seit 2008 ausführte. (Ludwig 2008)

Als Anfang Mai der Ämtertausch offiziell vollzogen wurde, begann auch für Putin eine neue Ära – nicht nur, weil er erstmals sechs Jahre das Amt bekleiden würde, sondern sich bisher ungewohntem Protest gegenüber dem bestehenden politischen System stellen musste. Putins erste Amtshandlungen betrafen Erlässe, die einerseits eine Sonderauszahlung an Kriegsveteranen, die Schaffung von hochqualifizierten Arbeitsplätzen und eine Einkommenserhöhung um das eineinhalbfache bis 2018 beinhalten. (Russlandanalysen 2012: 16) Andererseits bestätigen gewisse Handlungen des Präsidenten, dass er sich mit der Kritik der Bevölkerung nicht auseinandersetzt. Stattdessen wurden Gesetze erlassen, die hohe Geldstrafen bei Rechtsverletzungen von DemonstrantInnen zur Folge haben. Zudem ist von einer schärferen Kontrolle bei nichtstaatlichen Unternehmen die vom Ausland gesponsert werden, die Rede. Ebenso sollen Kontrollen von Websites und eventuelle Sperrmaßnahmen verschärft werden –unter dem Deckmantel des Jugendschutzes. (Schröder 2012)

Es bleibt abzuwarten, wie es in der russischen Politik weitergeht und ob die Unzufriedenheit der Bevölkerung weiterhin wächst, die Protestbewegung sich auch auf das Land ausbreitet und somit eventuell „Putin 4“ verhindert werden kann.

3.2 Das politische Lied

Musik ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Man hört sie in der Freizeit, aber auch in der Arbeit und in Einkaufszentren kann man sich der Musik oft nicht entziehen. Musik ist ein Phänomen, denn sie kann Massen begeistern, Stimmungen verstärken und Kraft spenden. Lieder sind aber auch ein Ventil für die MusikerInnen selbst, denn sie dienen als Plattform um sich Dinge, die freuen oder auch belasten, von der Seele zu schreiben. Oftmals nimmt der Musikkonsument bzw. die -konsumentin aber die Geschichten hinter dem Lied kaum wahr. Häufig liegt die Konzentration mehr auf der Melodie als auf dem Inhalt.

Auch wenn man im Zusammenhang mit Musik nicht in erster Linie an Politik denken würde, schließen sich diese Bereiche nicht aus. Vielmehr bietet die Musik eine Möglichkeit gewisse politische Situationen zu kommentieren und sie als Sprachrohr zu nutzen.

3.2.1 Definition

„Ein politisch Lied, ein garstig Lied, so dachten die Dichter mit Goethen und glaubten, sie hätten genug getan, könnten sie girren und flöten!“ – soweit die Definition Goethes des politischen Liedes. (Guski 2011: 11) Er versteht also unter dem politischen Lied eine Anti-Haltung gegenüber den bestehenden politischen Verhältnissen. Doch wie sich in dem empirischen Teil dieser Arbeit noch zeigen wird, gibt es nicht nur Protestlieder, die sich kritisch mit der Politik auseinandersetzen, sondern auch Jubellieder, in denen die Vorzüge und Zufriedenheit mit einer gewissen Politik und deren VertreterInnen ausgedrückt werden.

3.2.2 Geschichte

In diesem Unterkapitel wird die Geschichte des politischen Liedes kurz zusammengefasst. Die Zeit zwischen der Antike bis zur Französische Revolution wird nur überblicksmäßig bearbeitet. Da es vor allem im 20. und 21. Jahrhundert viel Erwähnenswertes im Bezug auf das politische Lied in Russland zu erwähnen gibt, wird dieser Zeitraum ausführlicher behandelt.

3.2.2.1 Antike bis Französische Revolution

Politik und Musik stehen schon lange Zeit miteinander in Verbindung. Dessen waren sich auch die Philosophen der griechischen Antike bereits bewusst. Auch im Mittelalter nutzte beispielsweise der berühmte deutsche Lyriker Walther von der Vogelweide die Musik um sich politisch zu äußern. Doch erst mit der Französischen Revolution wurde das Zusammenspiel von Musik und Politik bzw. Musik und Macht um einiges sichtbarer. Mit Hilfe von Lie-

dern wurde schon damals der Unmut gegen die herrschenden Politikverhältnisse ausgedrückt. (Karner 2008: 118-125)

Auch wenn Protestlieder zwar existierten, waren der Allgemeinheit doch die großen Gesänge auf die Zaren doch zugänglicher.⁶ Bei diesen eindeutigen Lobliedern war vor allem der psychologische Effekt nicht zu unterschätzen. Das gemeinsame Singen der Nationalhymne verursachte ein Wir-Gefühl bei der Bevölkerung und ließ den Eindruck einer „kollektiven Identität“ entstehen. (Guski 2011: 13) Die politischen Lieder, in denen die Autorität und die Besonderheit des Zaren noch einmal hervorgehoben wurden, standen in der Folge in Verbindung mit einem positiven Gefühl. Die Musik wurde zum Instrument der Massenbeeinflussung. (ebd. 2011: 13)

3.2.2.2 20. Jahrhundert

Die Tradition der Jubellieder wurde auch im 20. Jahrhundert fortgesetzt. Diesmal wurden Lenin, Stalin und die Sowjetunion im Allgemeinen besungen.⁷ Wie weit die Verehrung Lenins ging zeigt u.a. auch das Lied „Lenin vsegda živoj“, geschrieben von Lev Ošanin: „Ленин всегда живой, Ленин всегда с тобой. В горе, в надежде и радости. Ленин в твоей весне, В каждом счастливом дне, Ленин в тебе и во мне!“ (Poljakov 2011: 117)

Eine Erklärung, warum gerade viele solcher Hymnen entstanden, ist beim „Sozialistischen Realismus“ zu finden. Dieser Begriff fällt unter die Wirkungszeiten Stalins und bedeutete für Kunst, Literatur und Musik, eine Unterordnung dieser Bereiche gemäß den Ideologien der Partei. Konkret hatte dies zur Folge, dass die KünstlerInnen ab dem Jahr 1932 „eine wahrheitsgemäße und –getreue Darstellung des Lebens und der positiven Errungenschaften des Sozialismus“ in ihren Werken darstellen sollten. (Jordan 1998) Besonders der Komponist Dmitrij Šostakovič bekam für seine Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ die Verärgerung Stalins zu spüren.⁸ (ebd. 1998) Wie viele andere KünstlerInnen in ähnlichen Lagen, fand auch

⁶ So huldigte man dem Zaren u.a. ab 1816 im „Molitva russkich“ von V. Žukovskij. Dieses Lied gilt zwar als die erste russische Nationalhymne, da es aber über keine eigene Melodie verfügte, wurde die erste „eigene“ Nationalhymne erst 1833 präsentiert. Der Text zu „Bože, Carja chrani“ wurde wieder von Žukovskij verfasst. (Guski 2011: 15f.)

⁷ Ein Beispiel dafür ist die Hymne der Sowjetunion (1943) mit dem Text von S. V. Michalkov und Èl Registan, die besonders Stalin lobend hervorhebt. Diese Hymne war der „Gimn partii bol’ševikov“ (1940) von V. I. Lebedev-Kumač ausgesprochen ähnlich, sie wies sogar die gleiche Melodie auf. Interessanterweise wurde die Nationalhymne nach Stalins Tod im Jahr 1955 bis zum Jahr 1977 nur als Instrumentalversion ohne Gesang gespielt. Für den Text von 1977 war wiederum Michalkov verantwortlich. Er änderte lediglich ein paar Details, so wurden Stalins Heldentaten Lenin zugeschrieben und militärische Inhalte gekürzt. (Guski 2011: 19-22)

⁸ Šostakovič musste in der Zeitung Pravda im Jahr 1934 den Artikel „Chaos statt Musik“ lesen, in dem ihm zu seiner bisher hochgelobten Oper vorgeworfen wurde, die Anforderungen des Staates zu missachten. Für Šostakovič bedeutete dies die Absetzung seiner Oper in der Sowjetunion, sein Ruf war ruiniert – beim Publikum wie auch bei vielen Freunden. Um zu überleben, blieb dem Komponisten, wie auch seinen Kollegen nichts anderes übrig, als sich den offiziellen Forderungen zu fügen. (Jordan 1998)

Šostakovič seinen eigenen Weg mit dieser Situation umzugehen: Viele seiner Werke lassen sich auf zwei Arten interpretieren, bei der nur eine dem Regime Gehorsam leistet. (Kohlhaas 1996)

Die politische Veränderung – die Entstalinisierung von Chruščëv und der Beginn der Tauwetterperiode – ermöglichten den KünstlerInnen u.a. sich wieder freier auszudrücken. Besondere Bekanntheit erlangte das Autorenlied, für welches vor allem die sowjetischen Barden Aleksandr Galič, Bulat Okudžava und Vladimir Vysockij bekannt sind.⁹ Kritisch wurden Themen des sowjetischen Alltags, auch das heikle Thema Politik war davon nicht ausgeschlossen, angesprochen. Sie sangen über Dinge mit denen sich der/die sowjetische Bürger/in identifizieren konnte.

Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass die Künstler den Unterschied zwischen der offiziellen und der erlebten, persönlichen Realität aufgriffen. Diese Lieder zählten zur inoffiziellen Kultur, das heißt, die Auftritte erfolgten im kleinen Kreis und verbreiteten sich durch informelle Mitschnitte der Konzerte auf Tonbändern, welche wieder weiter gegeben wurden. Dieses Phänomen ist als Magnitizdat bekannt, das sich von „magnitofon“ (Tonbandgerät) ableitet. Die Autorenlieder wurden anfänglich noch vom Staat toleriert, auch weil die Ausmaße der Verbreitung von Tonbandaufnahmen extrem unterschätzt wurden. In den siebziger bzw. Anfang der achtziger Jahre folgten dieser Toleranz aber Repressionen. (Schieder 1999: 21-34)

Doch nicht nur das Autorenlied profitierte von dem Tauwetter, das nach Stalins Tod einsetzte. Auch die Rockkultur, die mit dem Beginn der sechziger Jahre entstand, konnte Massen begeistern. Die Rockmusik implizierte für die vielen, vor allem jungen HörerInnen einen Protest gegen das herrschende Regime. Die Bands setzten sich kritisch mit dem sozialistischen Alltag auseinander und sprachen somit Dinge an, für die es sonst keine Plattform gab bzw. Tabuthemen, die in der Öffentlichkeit nicht besprochen werden konnten. Besondere Bekanntheit erlangte in den neunziger Jahren die Gruppe Mašina vremeni. Die Beliebtheit dieser Band hing damit zusammen, dass sie ohne Scheu ihre Meinung in den Liedern ausdrückten (ebd. 1999: 39-46): „Mašina vremeni used the rock idiom to express dissapointments, fears and frustrations of daily life in a socialist state.“ (ebd 1999: 46) Natürlich war das dem Staat bzw. der sowjetischen Kulturpolitik ein Dorn im Auge und so wurde versucht, diese westliche Musik aus der offiziellen russischen Musik zu verdrängen. Dies hatte zur Folge, dass es trotz Hochzeiten der Rockmusik immer wieder zu Repressionen und Versuchen, den Einfluss, den

⁹ Beim Autorenlied liegt der Fokus auf dem Inhalt des Liedes. Das heißt, der Text („gesungenes Gedicht“) bzw. die Aussage des Liedes sind besonders wichtig, aber auch die Stimme, das Timbre und eine authentische Darstellung sind von Bedeutung. Der Sänger ist gleichzeitig auch der Verfasser des Textes und der Melodie. (Schieder 1999: 23, 33, 38)

die Musik auf die jungen Leute ausübte, zu kontrollieren, nur vom Staat akzeptierte Gruppen durften auftreten. Auch Verhaftungen einzelner Musiker führten nicht zur Auslöschung der Rockmusik – sie lebte inoffiziell weiter.¹⁰ (ebd. 1999: 54ff.) Besonders Leningrad stach als Rockszenen hervor, hier fühlten sich auch Größen wie Jurij Ševčuk der Band „DDT“, Viktor Coj von „Kino“, Boris Grebenščikov von „Akvarium“ und Michail Naumenko von „Zoopark“ dem „Piterskij Rok“ zugehörig. (ebd. 1999: 56)

Wie die zwei Tauwetterperioden brachte auch Gorbačëv mit seiner Politik der Perestrojka und Glasnost wieder einen Aufschwung der Rockkultur. Damit einhergehend änderte sich die offizielle Einstellung zur Subkultur. (ebd. 1999: 58f.)

Mit der allgemeinen Akzeptanz der Rockmusik wurde eindeutig ein Schritt in Richtung Demokratie getan. Doch Russland bzw. Putin bewegte sich bei der Auswahl der Hymne wieder zurück. Denn er schlug im Jahr 2000 (!) für die Nationalhymne die Melodie der Sowjethymne vor, vermutlich um seine Absichten einer „imperialen Größe“ zur Schau zu stellen. Obwohl viele Leute sich ausdrücklich gegen eine Wiederaufnahme der Stalinhymne aussprachen, war dennoch der größte Teil der Bevölkerung dafür. So wurde diese am 27. Dezember offiziell anerkannt und nur vier Tage später mit einem Text vom Michalkov öffentlich vorgetragen. Melodie, Rhythmus und Reimschema wurden beibehalten und auch der Text weist durchaus Ähnlichkeiten zu den Sowjethymnen von 1944 und 1977 auf. (Guski 2011: 22f.) Die Hymne (nur die Hymne?) hält also sehr stark an der Vergangenheit fest.

3.2.2.3 21. Jahrhundert

Die politischen Lieder der Gegenwart bzw. seit dem Amtsantritt Putins zeigen die deutliche Kommerzialisierung des politischen Liedes, vor allem des Protestliedes. Die großen Erfolge wie etwa der des Komitet Veteranov veranschaulichen, dass das politische Lied nicht mehr ausschließlich der Subkultur zuzuordnen ist. Den versäumten Schritt in Richtung Demokratie und der Zeichensetzung einer für die Bevölkerung neuen und besseren Ära, verabsäumte Putin schon mit dem Festhalten an der Sowjethymne.

Der Fall der drei Frauen der Punk-Band Pussy Riot, welche in der Erlöserkathedrale ein Punkgebet vortrug und deshalb im August 2012 zu zwei Jahren Arbeitslager verurteilt wurden, zeigt ebenso die fehlenden Fortschritte im Hinblick auf Demokratie auf. (Kurier 2012) Natürlich gibt es auch ProtestsängerInnen, bei denen keine strafrechtlichen Folgen zu verzeichnen waren, , allerdings erhärtet sich bei diesem unverhältnismäßigen Strafausmaß der

¹⁰ Verhaftet wurde u.a. Mitglieder der Gruppen „Front“ und „Voskresen'e“, mit der Begründung, dass sie illegal performten. (Schieder 1999: 55)

Verdacht, dass mit der Verhaftung von Pussy Riot ein abschreckendes Exempel statuiert werden sollte.

4 Empirischer Teil

4.1 Aufgabenstellung und Ziel der Arbeit

Im empirischen Teil dieser Arbeit werden die relevantesten politischen Lieder der Ära Putins analysiert, wobei die Auswahl der Lieder an bestimmte Kriterien gebunden ist.¹¹ Zum besseren Verständnis der vorgenommenen Auswahl werden die Kriterien gleich zu Beginn eingehend erläutert. Anhand der erlangten Ergebnisse soll festgestellt werden, ob Trends vorliegen, und wenn ja, um welche Trends es sich hierbei handelt und worauf diese zurückzuführen sind. Zur Ermittlung dieser werden die Analysen der einzelnen Lieder miteinander verglichen. Da politische Lieder durchaus auch einen Einfluss auf die Meinungsbildung und das Wahlverhalten der russischen Bevölkerung ausüben können, ist es besonders interessant, welche inhaltlichen Aspekte den jeweiligen InterpretInnen wichtig sind, aber auch mit welchen sprachlichen Methoden die KünstlerInnen arbeiten um ihr Publikum von ihrer Ansicht zu überzeugen. Doch ebenso soll auf die Hintergrundinformationen hinsichtlich der jeweiligen Lieder eingegangen werden. Konkret bedeutet dies, dass auch die InterpretInnen, der Veröffentlichungszeitpunkt, die Resonanzen und etwaige strafrechtliche Folgen für diese Abhandlung von Bedeutung sein werden. Nach der Analyse der einzelnen Lieder wird die zentrale Frage dieser Arbeit beantwortet können, nämlich ob bei den analysierten politischen Liedern Trends zu erkennen sind? Diese Trends können allgemeine Fragen betreffen, wie: Überwiegen Protest- oder Jubellieder zu Putin? Wann sind diese Lieder entstanden? Sind bei den Liedern Stimmungsveränderungen im Bezug auf Putin zu erkennen? Sind bei den HörerInnen Jubel- oder Protestlieder beliebter? Wie gehen die Künstler mit dem politischen Thema um, d.h. wird das Thema satirisch oder ernst bearbeitet? Gibt es von Seiten der KünstlerInnen direkte Aufrufe Putin zu wählen oder ihn nicht zu wählen? Wieviele Bands bekamen aufgrund ihrer Protestlieder tatsächlich strafrechtliche Probleme?

Natürlich sind auch im Bezug auf den Inhalt Trends möglich, das heißt: Gibt es Übereinstimmungen in der Themenwahl? Welche Themen wurden speziell bei Jubel- oder Protestliedern angesprochen?

Auch bei den sprachlichen Analysen können sich Trends ergeben: Bevorzugten die InterpretInnen die Standardsprache oder doch eher die Umgangssprache? In wie weit werden die Möglichkeiten der Sprache, wie z.B. rhetorische Figuren, von den VerfasserInnen der jeweiligen Lieder genutzt? Welche Reimschemen werden hauptsächlich verwendet – gibt es hier

¹¹Unter „politischen Liedern“ sind hier immer jene Lieder gemeint, die von den Jahren 2000-2012 in der Russischen Föderation zum Thema Putin entstanden sind.

zwischen Jubel- und Protestliedern Unterschiede? Inwieweit werden Putin bzw. das Volk in den Text miteinbezogen? Wie wird Putin in den Liedern angesprochen?

4.2 Vorgangsweise

4.2.1 Kriterien bei der Liederauswahl

Für die Analysen wurden sowohl Jubel- als auch Protestlieder herangezogen. Um die große Auswahl an politischen Liedern einzuschränken, werden diese nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- Entstehungszeitraum
- Bekanntheitsgrad
- Putin-Bezug
- Russlandbezug der KünstlerInnen
- Einmaliges Vorkommen der KünstlerInnen

4.2.1.1 Entstehungszeitraum

Zunächst war es wichtig, den Zeitraum einzugrenzen. Da gerade in der letzten Zeit viele politische Lieder zu Putins dritter Amtszeit entstanden sind, bot sich die Betrachtung der politischen Lieder während Putins Wirken als Präsident bzw. auch als Premierminister bis jetzt an. Folglich werden hier jene Lieder behandelt, die zwischen dem 01. Jänner 2000 und dem 29. Februar 2012 liegen.¹² Auf diese Weise können interessante Vergleiche gezogen werden, z.B. ob politische Lieder in der Ära Putins schon einmal eine derartige Popularität wie um die Zeit des Jahreswechsels 2011/2012 erfahren hatten bzw. ob es bei den Liedern hinsichtlich der Einstellung zu Putin Veränderungen gab.

4.2.1.2 Bekanntheitsgrad

Wie bereits erwähnt, existiert eine derart große Anzahl an politischen Liedern, dass eine Eingrenzung derselben unumgänglich erscheint. Deswegen wurde der Fokus auf die bekanntesten Lieder dieser Art gelegt. Ich entschied mich für jene Lieder (sowohl Jubel- als auch Protestlieder), die auf der Plattform Youtube mindestens 500.000 BesucherInnen aufweisen konnten. Sie erreich(t)en das größte Publikum und können somit auch einen großen Einfluss auf die WählerInnen ausüben.

¹² Die VerfasserIn legte das Stichdatum des 29. Februar 2012 fest, da einerseits zu diesem Zeitpunkt bereits mit der Auswahl der Lieder begonnen wurde und andererseits so die Flut an den neuveröffentlichten politischen Liedern eingedämmt werden konnte.

4.2.1.3 *Putin-Bezug*

Schon sehr bald war bei den Recherchen zu bemerken, dass die politischen Lieder sich mit den unterschiedlichsten Themen beschäftigen. So werden beispielsweise die verschiedenen russischen Parteien, Medvedev und Putin angesprochen. Neben der bereits vorgenommenen Zeitraumeingrenzung, soll in der vorliegenden Arbeit auch eine Eingrenzung der Themen erfolgen. Daher werden hier nur jene Lieder behandelt, die Putin betreffen.

4.2.1.4 *Russlandbezug der KünstlerInnen*

Das vierte Kriterium betrifft die InterpretInnen der jeweiligen Lieder. Diese sollen einen starken Bezug zu Russland aufweisen, das heißt, es soll sich bei den KünstlerInnen entweder um RussInnen bzw. Personen handeln, die längere Zeit in Russland gelebt haben.

4.2.1.5 *Einmaliges Vorkommen der KünstlerInnen*

Manche der InterpretInnen konnten gleich mehrere Erfolge mit ihren politischen Liedern feiern, da es aber auch Anspruch dieser Arbeit ist, die Vielfalt der einzelnen Lieder herauszuarbeiten und auf die Unterschiede hinzuweisen, kann jede Gruppe nur einmal für die Analysen verwendet werden.

Anhand dieser Kriterien konnten folgende Lieder ausgewählt werden:

Jubellieder:

- Golden Babki – Častuški pro Putina
- Tolibdžon Kurbančanov – VVP
- Pojuščie vmeste – Takogo kak Putin
- Vladimir Slepak – Davaj vperëd, Vladimir Putin!

Protestlieder:

- Komitet Veteranov – Putin Tiran, uchodi!
- Korejskie lëdčiki – Plan Putina
- Andrej Makarevič – K nam v Choluëvo priežaet Putin
- Pussy Riot – Putin zassal¹³
- Rabfak – Naš durdom golosuet za Putina.

¹³ Zur Zeit der Auswahl der Lieder war das „Punkgebet“ für welches drei der Bandmitglieder verhaftet wurden, noch nicht in dem heutigen Ausmaß bekannt, weshalb aufgrund der höheren Anzahl der Zuseher die Wahl auf „Putin zassal“ fiel.

4.2.2 Einzelanalysen

Die neun ausgewählten Lieder werden im nächsten Schritt einzeln bearbeitet. Die Einzelanalysen sind essentiell, ohne sie wäre eine Trendforschung nicht möglich.

Der Aufbau der Einzelanalysen gestaltet sich folgendermaßen: Nach der Vorstellung des Original-Liedtextes folgen interessante Basisinformationen, die in der Regel von der Plattform Youtube bezogen werden. Dabei handelt es sich um den Veröffentlichungszeitraum, die Anzahl der Aufrufe sowie die Bewertungen der UserInnen.

Danach werden wissenswerte Angaben zum Lied gegeben. Diese können von der Entstehungsgeschichte bis zu etwaigen strafrechtlichen Sanktionen handeln. Als nächstes folgen eine ausführliche inhaltliche Interpretation sowie eine sprachliche Analyse.¹⁴ Bei letzterer liegt das Augenmerk vor allem auf folgenden Fragen: Welches Reimschema bzw. welche Reimschemen wurden verwendet?¹⁵ Nutzen die InterpretInnen rhetorische Mittel? Was sind die sprachlichen Besonderheiten des Liedes (Verwendung von umgangssprachlichen oder vulgären Ausdrücken, Fremdwörter)? Welchen Anspruch (Satire, ernstgemeintes Lob) haben die KünstlerInnen im Bezug auf die Lieder? Wird Putin in den Texten angesprochen und wenn ja, wie? Wird die Bevölkerung in den Texten angesprochen und wenn ja, wie? Fordern die KünstlerInnen das Publikum zur Wahl bzw. Nicht-Wahl Putins auf?

Zum Schluss der Einzelanalysen erfolgen noch interessante zusätzliche Informationen über die Band bzw. den/die Musiker/in und dessen/deren Diskografie.

4.2.3 Resümees

Auf der Grundlage der Einzelanalysen sollen Schlussfolgerungen gezogen werden. Dabei werden die neun Analysen der Lieder miteinander verglichen und auf Ähnlichkeiten untersucht. So lässt sich feststellen, ob bei den analysierten Liedern gewisse Trends auffällig und worauf diese zurückzuführen sind. Den in der Aufgabenstellung formulierten Fragen soll in den jeweiligen Bereichen bestmöglich Antwort gegeben werden.

Um die Schlussfolgerungen so übersichtlich wie möglich zu gestalten, ergeben sich im Bezug auf die allgemeinen Fragen folgende Kategorien: Veröffentlichungszeitpunkt, InterpretInnen, Stimmungsveränderung im Laufe der Jahre, Bewertungen und Klicks, Künstlerische Herangehensweise an das politische Lied, Aufruf, Putin zu wählen und Sanktionen.

¹⁴ Bei den inhaltlichen Interpretationen wurde auch mit Muttersprachlern Rückschluss gehalten, um die Lieder so authentisch wie möglich interpretieren zu können.

¹⁵ Diese Frage wird nur in den Grundzügen bearbeitet.

Bei den inhaltlichen Trends werden die Jubel- und Protestlieder sowohl getrennt als auch gemeinsam auf Ähnlichkeiten untersucht.

Zu guter Letzt sollen im Bezug auf die Sprache noch folgende Kategorien Aufschluss geben: Standard vs. Umgangssprache, Spiel mit der Sprache, Regelmäßigkeit der Reimschemen, Miteinbeziehung des Volkes und die Ansprache Putins.

Diesem Resümee folgt eine russische Zusammenfassung der Arbeit.

5 Einzelanalysen

Im Folgenden werden die neun ausgewählten Lieder Einzelanalysen unterzogen, die genaue Vorgangsweise ist im vorhergehenden Kapitel näher erläutert.

5.1 Golden Babki – Častuški pro Putina

- Ну что, девчонки, куда махнём?
- Сейчас бомбанём один корпоративчик!
- Откуда этот запах? Так давай, Оль!
- О, давай Руль!
- Да что, первый раз, что ли? Как хотите!

Разомнёмся!

Поехали!

Мы девчухи-веселушки
Любим петь и танцевать.
Пропоём для вас частушки
Чтоб вообще не унывать!

Голден герлс и Serebro
И потрянуть нам есть чем!
Если в гости к вам приедем
Берегите печень!

Как-то с милым на диване
Прибывали мы в нирване.
Было очень хорошо –
Только муж домой пришёл!

Баба Зоя, давай, давай, давай!
Баба Дуня, давай, давай, давай!
Баба Люба, давай, давай, давай!

Как сходил на митинг милый
Сдал свои позиции.
Был всегда он секси-смелый
А теперь лишь фикция.

Оппозиция у нас –
Просто загляденье!
Так и лезут все во власть
Как мухи на варенье!

Президента сред них нету
Президента не видать!
Даже с пьяною подружкой
Я не стала бы давать.

Баба Зоя, давай, давай, давай!
Баба Дуня, давай, давай, давай!
Баба Люба, давай, давай, давай!

Мне соседка снизу, Танька
Подарила ё-мобиль.
И теперь эту машину
Не берут даже в утиль!

- Ёб твою коляску, это что было-то?
- Ё-мобиль, что-ли?
- Слава Тебе, Господи, живи, здоровы!
- Хрен с ним! Поехали дальше!

Зацвела в усадьбе вишня
На заре на утрени.
А эсеры мне по жизни
Не приятны внутренне!

В интернете много дури
Всяческой навалено.
Удивительный момент
Сдури взялся претендент!

Баба Зоя, давай, давай, давай!
Баба Дуня, давай, давай, давай!
Баба Люба, давай, давай, давай!

У Лимонова с Явленским
Был союз трагическим.
И теперь они болеют
Чем-то специфическим!

Сколько раз уже ракету
К Марсу слали в дальний путь.
Надо было в ту ракету
Жириновского впихнуть!

Сидит Гена на крыльце
С выраженьем на лице.
Выражает то лицо
Чем садятся на крыльцо!

- Доступный для всех, без охраны.
- Не каждый на это пойдёт.
- Геннадий Андреич Зюганов
- Сходил по большому в народ.

На деревне почтальон
Девочек кроет матом:
«Хватит девки письма слать
Путин наш – женатый!»

- Ой, как Путина друзья!
- Не балдеют без вина!
- Я когда с вином балдею
- Я собою не владею!

Ой, подруженьки, однако
Я слыхала и давно.
Что у Путина собака
Тоже ходит в кимоно!

Я лечу в автомобиле
Хорошо мне всё видать.
Кроме Путина не вижу
За кого голосовать!

Баба Зоя, давай, давай, давай!
Баба Дуня, давай, давай, давай!
Баба Люба, давай, давай, давай!

О-па, по-па
Зелёная ограда!
Станет Путин президентом
Так оно и надо!

О-па, по-па
Зелёный патиссон!
Кто-там не согласный
Тот лошара и (гондон)!

О-па, по-па
Зелёная помада!
Мы бы спели вам ещё
Да работать надо!^{16 17}

¹⁶ Online unter: http://www.youtube.com/watch?v=RFUtHRO_s8. (20.09.2012)

Auf Youtube veröffentlicht am: 07. Februar 2012

Aufrufe auf Youtube: 1.295.505¹⁸

Bewertungen auf Youtube: + 1.807, - 1.539

5.1.1 Informationen zum Lied

Die „Častuški pro Putina“ sind im Rahmen der Teilnahme an einem im Internet ausgeschriebenen Wettbewerb entstanden. Die Band Serebro, welche im Jahr 2007 für Russland am Eurovision Songcontest teilnahm, rief im 2011 dazu auf, ihren Hit „Mama Ljuba¹⁹“ zu parodieren.²⁰ (Ivanova 2012)

Gewisse Übereinstimmungen zu Serebro sind im Video und teilweise bei den Texten gut zu erkennen. So fahren die Mädchen von Serebro in dem Video zu „Mama Ljuba“ im Auto, während sie dabei singen, tanzen und sich sehr freizügig bzw. auch anzüglich zeigen. Auch die Golden Babki sitzen zu dritt im Auto, singen, tanzen und verhalten sich in einer Art und Weise, wie man es von Damen ihres Alters nicht erwarten würde. Im Bezug auf den Text sind sich einige Passagen sehr ähnlich, auf diese wird aber im Punkt „Sprachliche Analysen“ näher eingegangen.

Die Reaktion von Serebro auf die Coverversion der Golden Babki war sehr negativ, ein politisch motiviertes Cover zu „Mama Ljuba“ war keineswegs in ihrem Sinne. Sie meinten sogar, wäre es kein von ihnen ausgeschriebener Wettbewerb gewesen, hätten sie sich eine Klage vor Gericht überlegt, denn die Mädchen von Serebro wollen nicht mit der Politik in Verbindung gebracht werden. (ebd 2012).

Die drei gesetzteren Damen aber waren mit einem politisch motivierten Cover einverstanden, meinte der Produzent Vladimir Tiško, auch wenn das Projekt ursprünglich als komisch-parodistisches und nicht als satirisches Projekt gedacht war.²¹ (Markelova 2012)

Sehr widersprüchlich verhielt sich Tiško aber auf die Frage hinsichtlich der Unterstützung Putins von Seiten der Damen. Einerseits meinte er, dass die Golden Babki darauf bestanden den Text selbst zu schreiben, da sie den Leuten ihre Position und das, was ihnen wichtig ist, vermitteln wollten. (Syrov 2012) Andererseits stritt Tiško ab, dass es sich hierbei um ein Ju-

¹⁷ Der Liedtext ist teilweise online unter <http://www.aif.ru/culture/article/49548>. (20.09.2012) und <http://lyricstranslate.com/de/forum/golden-babki-chastushki-pro-putina> zu finden. Die Vollversion wurde aber in Zusammenarbeit mit meinen russischen Bekannten niedergeschrieben. Aufgrund diverser Verständnisschwierigkeiten können sich feine Unterschiede zwischen dem gesungenen und geschriebenen Text ergeben.

¹⁸ Stichtag für alle in dieser Arbeit analysierten Lieder ist der 20.09.2012.

¹⁹ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=45re9YPPYmM>. (20.09.2012)

²⁰ Die Band Serebro besteht aus den drei Mitgliedern Elena Temnikova, Ol'ga Serjabkina und Anastasija Karpova und wurde im Jahr 2006 gegründet. Mit dem Lied „Song Number 1“ konnten sie am Eurovision Songcontest 2007 den dritten Platz für sich gewinnen. (<http://serebro.su/?go=bio>) (20.09.2012)

²¹ Tiško ist dem russischen Volk auch als Schauspieler und Moderator bekannt. (Markelova 2012)

bellied auf Putin handle – dazu gäbe es laut ihm keine Hinweise. Seiner Meinung nach war das Lied eine ironische Sicht jener Dinge, die sich auf den Wahlkampf 2012 bezogen. Er distanzierte sich aber gleichzeitig selbst vom Inhalt des Liedes, indem er sagte: „Это их позиция, их взгляд. И как бы я лично к этому не относился, думаю, стоит уважать мнение других людей.“ (Markelova 2012). Das heißt, er war sich dem Putin „verherrlichen“ Inhalt durchaus bewusst.

Die Kritik von Seiten der Band Serebro wurde schon erörtert. Interessant ist sind die sehr unterschiedlich ausgefallenen Meinungen zum Lied auf Youtube. Einige finden das Lied „klassno“, andere hingegen fragen, wieviel die Damen dafür bezahlt bekamen oder verwendeten derbe Schimpfwörter um ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen. Eine russische Bekannte, Anja, der ich das Lied vorspielte, meinte gar, ich soll mich mit so einem Lied nicht näher befassen, ich bekäme einen schlechten Eindruck vom russischen Volk. Offensichtlich wird dieses Scherzlied wohl nicht von allen als solches empfunden. Sanktionen gegenüber den Bandmitgliedern oder dem Lied sind nicht bekannt.

5.1.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes

5.1.2.1 Zusammenfassung des Inhalts

Die Golden Babki singen davon, dass Putin der einzig wahre Präsident ist, denn all seine Gegenkandidaten wären dieses Amtes nicht fähig und würdig. Jedem einzelnen der Anwärter wird eine Strophe gewidmet, in der sie verlacht und kritisiert werden.

5.1.2.2 Interpretation des Inhalts

Da es sich bei diesem Lied um ein Scherzlied, ein sogenanntes „častuška“ handelt, ist nicht alles ernstzunehmen, d.h. eine Zeile-für-Zeile-Analyse schließt sich aus. Der Text der „Golden Babki“ ist teilweise so geschrieben, dass er Parallelen zu dem Lied „Mama Ljuba“ von Serebro aufweist.

Am Anfang des Liedes geht es hauptsächlich darum, dass sich die Damen auf den Weg zu einer Korporativfeier machen und dort kräftig aufmischen wollen. Sie stellen sich als lustige „Mädchen“ vor, die gerne singen und tanzen und mit ihrem Scherzlied die HörerInnen unterhalten wollen, damit diese niemals traurig sein müssen.

Mit der Textzeile „Голден Герлс и Serebo“ stellen sie den Bezug zu der Mädchenband her, an deren ausgeschriebenen Wettbewerb sie teilnahmen. Die Damen zeigen erneut ihre Feier- und Partylaune, indem sie darauf hinweisen, dass auch sie (wie die Mädchen von Serebro) etwas haben, was man schütteln kann, sprich Körperteile mit denen sie beim Tanzen wackeln

können. Wer zu ihnen zu Besuch kommt, kann mit viel Alkohol rechnen, denn sie warnen: „Schützt Eure Leber!“.

Auch bei der nächsten Strophe lassen sich die Ähnlichkeiten zu dem Lied von Serebro nicht abstreiten. Dieser Auszug von Serebros Hit „Мама Лжуба“ „На твоих диванах сходим с ума мы, мы как две монтаны после нирваны. Мы так летали, что не заметили твою мать.“ diente eindeutig als Vorbild für die Golden Babki: „Как-то с милым на диване, прибывали мы в нирване. Было очень хорошо, только муж домой пришёл!“. Auch die Refrains sind beinahe identisch, Serebro singt „Мама Люба давай, давай, давай, Мама Люба давай, давай, давай, ...“ und die Golden Babkis „Баба Зоя, давай, давай, давай! Баба Дуня, давай, давай, давай! Баба Люба, давай, давай, давай!“.

Die Teilnahme an einer Demonstration kann sich laut der Golden Babki auch auf das Privatleben auswirken. Bevor der Freund seine Meinung auf einer Demonstration kundtat, wirkte er noch sexy und furchtlos, nach der Kundgebung allerdings nicht mehr. Auch wenn das „furchtlos“ keinen Sinn ergibt, meinen die Großmütter vermutlich mit dieser Aussage, sich besser um sein eigenes Privatleben zu kümmern, als Energien auf Demonstrationen zu vergeuden.

Nach dieser Strophe thematisieren die Damen die Opposition, welche sie ironisch als Augenweide bezeichnet. Die Sängerinnen werden hinsichtlich der Beschreibung der „Putin-Konkurrenten“ noch deutlicher: Sie vergleichen die Gegenkandidaten mit Fliegen, die um die Marmelade schwirren. Die Golden Babki sind aber der festen Überzeugung, dass keiner der Herren geeignet wäre – nicht einmal im betrunkenen Zustand würden sie ihnen ihr Vertrauen oder gar ihre Stimme schenken.

Auch wenn diese Strophe nicht vieler Erklärungen bedarf, möchte ich kurz auf die Metapher mit den Fliegen eingehen, da sie einen wichtigen Aspekt anspricht. Die Präsidentschaftsanwärter haben zwar alle das gleiche Ziel, die Marmelade ist in diesem Falle eine Umschreibung für das Präsidentialamt – jeder einzelne Kandidat sähe sich gerne als Oberhaupt des Landes. Tatsächlich sind sie aber alle nur Einzelkämpfer und daher für Putin ungefährlich. Kritischer wäre die Situation für Putin erst, wenn sich beliebte, geeignete Kandidaten zusammenschließen würden bzw. es einen Kandidaten gäbe, der tatsächlich Chancen hat Putin stimmenmäßig zu übertrumpfen. Im Zuge meiner Recherchen las ich, dass die Kandidaten wahrscheinlich sogar überrascht wären, würde die Wahl tatsächlich zu ihren jeweiligen Gunsten ausgehen. Konkret gilt dies laut dem Politologen Chomjakov für Zjuanov. Dieser ließ sich für die Kommunisten („Коммунистическая партия Российской Федерации“) als Präsident aufstellen und hätte noch am ehesten eine Chance auf den Präsidententitel, fürchte sich aber am „meisten davor, tatsächlich zu gewinnen“. (Braun/Bidder 2012a)

In der darauffolgenden Strophe wird das „ë-mobil“ thematisiert, welches einer Freundin der drei Damen geschenkt wurde. Diese ist allerdings alles andere als erfreut, denn mit dem Auto ist nichts anzufangen, nicht einmal ein Altstoffsammelzentrum würde es annehmen. Man muss froh sein, wenn man noch gesund und lebendig aus dem besagten Auto aussteigen kann. Doch warum verhalten sich die Damen so kritisch, wenn es um diesen Auto geht? Bei dem „ë-mobil“ handelt es sich um Hybridautos, an denen der Präsidentschaftskandidat Michail Prochorov mit seiner Investmentfirma Onexim mit 49 Prozent an Ë-avto beteiligt ist. Die Autos sollen bis Ende 2012 in Russland auf den Markt kommen. Nicht alle RussInnen teilen die negative Einstellung gegenüber den Fahrzeugen, ganz im Gegenteil. Obwohl die Hybridautos noch nicht einmal zum Verkauf stehen, wird bereits an die Gründung einer zweiten Produktionsstätte gedacht. Der Lebensqualität käme es zugute, denn in Moskau sind die Abgase der Straßenverkehrsfahrzeuge für 90% der Luftverschmutzung verantwortlich. Die örtliche Regierung unterstützt aufgrund der eben genannten Zahlen das Hybridprojekt und erklärte sich zum Erwerb von 2000 Hybridbussen bereit. (Bösinger 2012)

Die Golden Babki haben noch weitere Kritik anzubringen: Sie singen von der Partei „Gerechtes Russland“ („Spravedlivaja Rossija), von welcher sie noch nie überzeugt waren.

Diese Partei wird offiziell als linkskonservativ beschrieben, doch viele Fachleute und BürgerInnen sind misstrauisch, denn als eigentliche Oppositionspartei von „Einheitliches Russland“ verhält sich „Gerechtes Russland“ häufig zu zahm und legt der Partei Putins kaum Steine in den Weg. Sergej Mironov, der Präsidentschaftskandidat von „Gerechtes Russland“, versuchte es im Jahr 2012 bereits zum zweiten Mal, nachdem er 2004 kläglich (mit 0,75% der Stimmen, im Vergleich dazu Putin mit über 70%) scheiterte. Obwohl Mironov sich immer kritischer der aktuellen politischen Situation gegenüber präsentierte, (Schober 2012) konnte er bei der Präsidentschaftswahl nur 3,85% der Wählerstimmen für sich einnehmen (faz.net 2012a)

Die Großmütter sprechen auch eine Plattform an, die in Russland bei Wahlen in diesem Ausmaß noch nie genutzt wurde: Das Internet. Es gibt den Putin-GegnerInnen und Putin-FördererInnen die Möglichkeit ihre Gedanken zum Thema zu veröffentlichen. Unglaublich Vieles (Kurzfilme, Lieder, bildnerische Kunst) wurde zur aktuellen Politik produziert, zuviel, wie die Damen meinen. Gekonnt spielen die Golden Babki mit dem Wort „навалено“ auf den Blogger Alexej Navalnyj an. Der studierte Jurist könnte sich vorstellen, bei den nächsten Präsidentschaftswahlen als Kandidat einer demokratischen Oppositionspartei anzutreten. Navalnyj ist für seinen Blog, in welchem er die Regierung stark kritisiert, und für seine Internetseite, auf welcher Korruptionsfälle aufgedeckt werden, sehr bekannt.²² Noch gefeierter wurde

²² Blog nachzulesen unter <http://navalny.livejournal.com/>. (11.06.2012)

der Jurist in Russland, als er im Rahmen einer Demonstration für einige Tage verhaftet wurde. (Ghelli 2012)

Auch andere Personen des politischen Alltags werden von der Kritik der Golden Babki nicht verschont. Die Golden Babki unterstellen den Herren Limonov und Javlinskij ein „tragisches Bündnis“, bei dem sie sich eine spezielle Krankheit zuzogen. Nachdem die beiden Herren aber keine gemeinsame politische Vergangenheit haben, bin ich der Meinung (auch nach Absprache mit Muttersprachlerinnen und in Anbetracht des Niveaus und Inhalts anderer Strophen dieses Liedes), dass diese Union wohl scherzhaft und nicht wahrheitsgetreu für eine sexuelle „Verbindung“ zwischen Limonov und Javlinskij stehen soll. Die Geschlechtskrankheit die aus dieser Verbindung entstand, soll wohl eine Warnung sein, nicht mit den falschen Partnern/ Parteien zu sympathisieren.

Grigorij Javlinskij, der einst die liberale Partei „Jabloko“ („Rossijskaja Demokratičeskaja Partija Jabloko“) gründete, wollte sich als Spitzenkandidat von „Jabloko“ als Präsidentschaftsanwärter für die Wahlen im Jahr 2012 aufstellen lassen. Da er allerdings kein Mitglied einer Duma-Partei war, musste er der Zentralen Wahlkommission innerhalb von anderthalb Monaten zwei Millionen Unterschriften vorweisen (Ludwig 2012a), die eine Fehlerquote von 5% nicht überschreiten durften. (Hock 2012) Dies allein war schon eine schwierige Aufgabe, doch die Bedingungen wurden noch einmal verschärft: Diese anderthalb Monate fielen genau in den Zeitraum, in dem ganz Russland sich den Silvester- und Weihnachtsfeierlichkeiten hingab und die freien Arbeitstage genoss – ein denkbar schlechter Zeitpunkt, um Unterschriften einzuholen. Doch auch ohne dieses spezielle Hindernis sind die zwei Millionen Unterschriften, wie auch aus der Landeswahlleitung zu hören war, kaum zu bewältigen. Für das ganze Prozedere (Eröffnung eines Bankkontos, Überweisung des Geldes an die Druckereien, welche die speziell für die Wahl verlangten Formulare drucken, Versendung der Formulare in ganz Russland, Rücksendung der ausgefüllten Formulare zum Wahlstab des Kandidaten in Moskau) sind zwei Monate kaum ausreichend.

Schlussendlich scheiterte Javlinskij. Er wurde vom Wahlkampf ausgeschlossen, da laut der Zentralen Wahlkommission bei den gesammelten Unterschriften zwei der Stichproben ungültig waren. Dieses Ergebnis erntete viel Kritik und Skepsis, u.a. auch vom Blogger und Anwalt Aleksandr Navalnyj. Aleksandr Prochorov, der unter denselben Bedingungen auf Stimmensuche gehen musste, wurde zugelassen. Auch Javlinskij selbst war irritiert, denn bei der Duma-Wahl 2011 wählten 2,5 Millionen Menschen die Partei Jabloko. (Ludwig 2000) Das heißt, er hätte eigentlich genügend Befürworter hinter sich gewusst.

Éduard Limonov hingegen brauchte erst gar nicht zwei Millionen Stimmen für sich zu sammeln – er wurde schon im Vorfeld von der Zentralen Wahlkommission zur Präsidentenwahl nicht zugelassen. Der Oppositionelle und Chef der nichtregistrierten Partei „Anderes Russland“ („Drugaja Rossija“) konnte einige Formalitäten nicht erfüllen:

„Первый, видимо, забыл зарегистрировать группу избирателей, которые должны были выдвинуть его в президенты, а второй не представил протокол регистрации членов группы. (Samochina 2011)

Limonov war schon vor „Anderes Russland“ politisch aktiv. Er führte die nationalbolschewistische Partei („Nacional-Bol’shevistskaja Partija“) an, welche aber 2007 offiziell verboten wurde. (Iwanitzkaja 2011) Außerdem ist er Initiator der „Strategie 31“, einem friedlichem Protestmarsch, der an jedem 31. Tag des Monats veranstaltet wird. Dieser Marsch soll an den Paragraphen Nummer 31, welcher Versammlungsfreiheit besagt, erinnern. Limonov ist in Russland nicht nur wegen seinem politischen Engagement bekannt, der Autor zahlreicher erfolgreicher Bücher, in denen er teilweise auch von seinen Gefängnisaufenthalten berichtet, machte auch aus seine Kriegsvergangenheit – er kämpfte auf serbischer Seite und nahm an an den Bürgerkriegen in Afghanistan und Transnistrien teil – keinen Hehl.

Auch mit dem Parteiführer der „Liberal-Demokratischen Partei Russlands“ („Liberal’no-Demokratičeskaja Partija Rossii“), Vladimir Žirinovskij, sind die Damen unzufrieden, am liebsten würden sie ihn „auf den Mond schießen“. Žirinovskij stellte sich bereits zum fünften Mal der Präsidentwahl. Auch wenn er als schärfster Kreml-Gegner gehandelt wird, entsteht für Bidder dennoch der Eindruck, dass sich seine Partei bei wichtigen Abstimmungen nicht gegen den Kreml stellt. (Bidder 2012a) Interessant sind seine Wortmeldungen bezüglich Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika:

„Der Westen werde seine Wirtschaftsprobleme „durch den Krieg zu überwinden suchen“ [...]. Er warnt vor „Amerikas Verschwörung gegen die restliche Welt“. Washingtons Konflikte mit der islamischen Welt seien nur ein Test für eine globale Offensive [...]. (ebd. 2012a)

Der Ultrationalist belegte bei dem Präsidentschaftswahlkampf 2012 den vierten Platz mit 7,82 Prozent der Stimmen. (faz.net 2012a)

Auch Gennadij Zjuganov, der für die kommunistische Partei ins Rennen geht, nehmen die Golden Babki ins Visier. Dies tun sie in Form einer sehr respektlosen, unprofessionellen Kritik, die sich nur auf sein Äußeres bezieht: Sie singen davon, dass sein Hinterteil genauso wie sein Gesicht aussieht. Auch eine zweite Strophe ist Zjuganov gewidmet. In dieser kritisieren die Golden Babkis die Präsenz und Ideen des Politikers.

Zjuganov nahm schon dreimal erfolglos an Präsidentschaftswahlen teil, dabei verlor er 1996 nur knapp gegen Boris El’cin. Schlagworte wie Sozialismus und Sowjetunion sind mit Zjuga-

nov in Verbindung zu bringen. Da er aber einer der wenigen ist, der sich nicht dem Ruf des Kremls beugt, ging man bei der Wahl 2012 davon aus, dass viele StudentInnen, Liberale und UnternehmerInnen ihre Stimmen für den Kommunisten abgeben würden. (Braun/Bidder 2012) Für einen Sieg hat es aber auch 2012 nicht gereicht. Weit abgeschlagen, muss er sich mit 17,19% der Stimmen mit dem zweiten Platz zufrieden geben. (faz.net 2012a)

Nachdem sich die Golden Babki ausreichend über diverse Konkurrenten Putins ausgelassen haben, springen sie nun zu VVP über, der in ihren ganz klar ein Frauenschwarm ist.

Die nächste Strophe ist nicht einfach zu interpretieren, auch die Muttersprachlerinnen wissen nicht eindeutig, was die Damen konkret mit der Aussage im Sinne haben. Sie singen davon, dass sich Putins Freunde nur mit Hilfe von Wein vergnügen können, sie sich aber nicht mehr unter Kontrolle haben, wenn sie diesen zu sich nehmen. Eigentlich ist diese Zeile nicht mit ihrer Pro-Putin-Einstellung konform. Ich kann es mir nur so erklären, dass die Damen die Präsidentschaftsanwärter ironisch als „Freunde“ bezeichnen, die nur mit Alkohol Spaß haben können, sich aber dann nicht mehr unter Kontrolle haben und somit keine verlässlichen „Führer“ eines Landes sein können. Ganz anders als Putin, bei dem noch kein Alkoholeklat bekannt ist und der im Vergleich zu seinen „Freunden“ als verantwortungsvoll dargestellt wird.

Die Golden Babki singen außerdem von Putins Hund, der angeblich, wie sein Herrchen, auch dem Judo mächtig sein soll. Damit wollen sie ausdrücken, dass die Talente Putins sogar auf seinen Hund abfärben – alles an Putin ist einfach außergewöhnlich.

Die nächste Strophe beinhaltet die Kernaussage des Liedes: Niemand außer Putin kann gewählt werden, nur er ist fähig, dieses Amt zu bekleiden. „Argumente“ gegen die anderen Kandidaten zählten die Großmütter schon in den vorherigen Strophen auf.

Die letzten drei Strophen handeln von der Notwendigkeit der Wahl Putins zum Oberhaupt der Russischen Föderation. Sollte jemand diese Meinung nicht teilen, wird er von den Golden Babki beleidigt und als Kondom beschimpft (was aber vom Zensur-Piepton beinahe übertönt wird). Eine der Damen beendet das Lied, indem sie erklärt, dass die Arbeit rufe.

5.1.3 Sprachliche Analysen

Wie der Titel des Liedes schon erwarten lässt, singen die Golden Babki ein Scherzlied, ein sogenanntes „častuška“. Častuški sind kurze Volkslieder mit lustigem Inhalt, die meist mündlich weitergegeben werden. Diese kamen früher vor allen bei Themen zum Einsatz, die von der Zensur betroffen waren. Vor der Entstehung der Sowjetunion betraf dies zum Beispiel die Religion bzw. Politik und Sexualität während des Kommunismus. Častuški sind Vierzeiler, wobei sich meistens die zweite und vierte Strophe reimen. Die Nichteinhaltung der normati-

ven Lexik kann ebenso charakteristisch für ein Scherzlied sein, wie das Vorkommen unreiner Reime. (chastushka.yaxy.ru 2010)

Viele dieser allgemeinen Merkmale treffen auch auf das hier bearbeitete Lied zu. Befasst man sich näher mit den Reimen des Liedes, fällt auf, dass die Babki kein durchgehendes einheitliches Schema gewählt haben. Im Gegenteil, sämtliche Reim-Möglichkeiten wurden ausgeschöpft, wie z.B. das Muster ABAB: „Мы девчушки-веселушки (A), любим петь и танцевать (B), пропоём для вас частушки (A), чтоб вообще не унывать! (B)“. Es können sich aber auch nur die beiden ersten Zeilen reimen: „Как-то с милым на диване (A), пребывали мы в нирване (A), было очень хорошо (-), только муж домой пришёл! (-)“ Bei einer anderen Strophe reimen sich wiederum nur die letzten beiden Zeilen: „В интернете много дури (-), всяческой навалено (-), удивительный момент (A), сдури взялся претендент (A).“

Es gibt allerdings auch Strophen, die sich gemäß dem „Častuški-Schema“ reimen: „Мне соседка снизу, Танька (-), подарила ё-мобиль (A), и теперь эту машину (-), не берут даже в утиль (A)!“. Weiters gibt es auch noch eine Strophe, welche im AABB-Schema verfasst wurde: „Сидит Гена на крыльце (A), с выражением на лице (A). Выражает то лицо (B), чем садятся на крыльцо. (B)“ Diese Beispiele zeigen deutlich, dass die Großmütter der Einheitlichkeit im Lied keine Wichtigkeit beimäßen.

Die letzten drei Strophen sind teilweise dem bekannten Častuška „Zelěnaja ograda“ sehr ähnlich.²³ In dem genannten Lied ist folgende Zeile vorzufinden: „О-па, о-па, зелёная ограда, девки выебли попа - так ему и надо!“. Ganz ähnlich gestaltet ist die Strophe bei den Golden Babkis: „О-па-попа, зелёная ограда, станет Путин президент, так оно и надо!“

Besonders auffällig waren die teilweise zusammenhanglosen Inhalte der Strophen: „Зацвела в усадьбе вишня, на заре на утрени, а эсеры мне по жизни, неприятны внутренне!“ Hier haben die ersten beiden Strophen nichts mit der Aussage der letzten beiden Strophen gemeinsam. Dies scheint aber ein häufiger auftretendes Merkmal der Častuški zu sein.

Dass die Verse der Damen nicht nur herablassend und gemein, sondern auch charmant und verehrend klingen können, zeigt folgender Vers: „На деревне почтальон, девок кроет матом: хватит, девки, письма слать, Путин наш – женатый.“

Rhetorische Figuren kommen nur im Form von Epiphern im Refrain vor: „Баба Зоя, давай, давай, давай, Баба Дуня, давай, давай, давай, Баба Люба, давай, давай, давай!“.

Im Bezug auf das Vokabular des Liedes fällt auf, dass die Damen viele umgangssprachliche, auch vulgäre, Ausdrücke und Flüche, wie z.B. „разомнётся, нету, гандон, лошара, хрен с

²³ Nachzuhören und zu lesen unter: <http://www.youtube.com/watch?v=JUWVLzxMvVU>. (15.07.2012)

ним“ bzw. auch veraltete Ausdrücke wie „девчушка“ verwenden. Auch das „ё“ ist einige Male (ё-мобиль, ёб...твою коляску) zu hören. Luša, eine russische Muttersprachlerin erklärte, dass dieser Buchstabe in Russland sehr gerne verwendet wird, da einerseits Assoziationen zu dem Fluch „ёб твою мать“ hervorgerufen und andererseits auch Interjektion damit ausgedrückt werden, z.B. drückt „ё-моё“ eine leichte Verwunderung aus.²⁴ Aber nicht nur das Vokabular sondern auch die Ausdrucksweise, sprich der Text an sich, ist einfach gehalten, teilweise fast primitiv und provokant geschrieben, wie der Satz „Сидит Гена на крыльце, с выражением на лице, выражает то лицо, чем садятся на крыльцо.“ veranschaulicht.

In den meisten Fällen gibt es bei den Strophen nicht viel Interpretationsspielraum, die einfache Sprache gibt klar und ohne Missverständnisse die Meinung der Damen wider, wie an diesem Beispiel zu sehen ist: „Сколько раз уже ракету, к Марсу слали в дальний путь, надо было в ту ракету, Жириновского впихнуть.“

Eine Besonderheit sind auch die kurzen Rapetelemente, die stellenweise in dem Lied vorkommen, wie z.B. „Разомнёмся? Поехали!“

Da der Titel dieses Songs schon das Wort „Scherzlied“ beinhaltet, braucht zum künstlerischen Anspruch der Damen nicht mehr viel erläutert zu werden. Ich denke, es soll einfach ein lustiger, nicht zu ernsthafter Beitrag zu dem Thema Politik sein. Definitiv ist Putin aber der Held der Geschichte. Dieser wird nur aus der Ferne angehimmelt, das heißt, der Präsident wird nicht direkt angesprochen, er kommt nur in der dritten Person vor. Auch die KonsumentInnen des Liedes werden nicht angesprochen. In der Folge gibt es auch keine direkte Aufforderung an die WählerInnen für Putin zu stimmen.

5.1.4 Informationen zur Band

Die Golden Babki setzen sich aus drei älteren Damen, Baba Zoja, Baba Dunja und Baba Ljuba zusammen. Diese wurden bei einem Casting ausgewählt. Laut dem Produzenten Vladimir Tiško handelt es sich bei den Damen um ganz gewöhnliche „Babuški“, die auch auf der Straße oder in Geschäften anzutreffen sind. Mithilfe dieses Castings sollte älteren Personen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Sicht der Dinge zu präsentieren. (Markelova 2012)

Durch die Youtube-Auftritte wurden die Damen rasch einem großen Publikum bekannt und werden nun für alle möglichen Auftritte wie Hochzeiten und Jubiläumsfeiern gebucht. (Semenov 2012)

²⁴ Dies ist nur einer der Fälle, bei dem die Verfasserin dieser Arbeit für die gute Zusammenarbeit mit meinen russischen Freundinnen dankbar war, mit deren Hilfe ich groben Verständnisproblemen vorbeugen konnte.

5.1.5 Informationen zur Diskographie

Neben dem „Častuški pro Putina“, ist auf Youtube auch noch „Babki žgut na motocikle“²⁵ zu hören. Dieses Lied verfügt über dieselbe Melodie wie „Častuški pro Putina“ und auch über einen sehr ähnlichen Inhalt. Die Damen sitzen singend auf einem Motorrad mit Beiwagen. Diesmal handelt das Lied von Fernsehdebatten im Bezug auf die Präsidentschaftswahl 2012 – bei der alle Bewerber außer Putin schlecht sind. Noch ein weiteres Scherzlied wurde von dem „goldenen Trio“ verfasst: „Častuški pro mitingi“.²⁶ In dem Lied wird die schon bekannte Melodie (von den Častuški pro Putina) verwendet, auch die Aussage des Liedes unterscheidet sich kaum von den anderen Werken.

²⁵ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=iJd3C0K8Vao>. (20.09.2012)

²⁶ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=kJ-n5JII-OA>. (20.09.2012)

5.2 Tolibdžon Kurbanchanov – VVP

Давайте вместе вспомним мы те годы
Когда его не было, одни заботы!
Страна в кризисе, народ страдал
И в это время Бог его послал!

Заметили, когда он пришел во власть?
В начале века и тысячелетия?
Он Божий посланник, и он многое даст
С приходом его во всем улучшения!

Хорошая стратегия, заметили вы?
Нет никакого долга страны!
Нам доказал за своё президентство
Выполняет обещания, отвечает за слова!

ВВП — спас страну! ВВП — он защищает!
ВВП — поднял Россию и всё больше развивает.
ВВП спас народ! ВВП — оберегает!
ВВП, когда во власти, он стабильность сохраняет.

Подъём экономики во главе его
Страна добилась так легко.
Как ещё доказать это тебе?
Больше всех он предан стране.

Работал агентом год за годом
Лучший спортсмен и сын народа.
Если сравнить, то он лучший в стране
Всю ответственность он несёт на себе.

Стабильною страной Россия стала
Недостойные стали во власть прорываться.
Настало время для всех из нас

Правильно выбрать и в этот раз!

ВВП — спас страну! ВВП — он защищает!

ВВП — поднял Россию и всё больше развивает.

ВВП спас народ! ВВП — оберегает!

ВВП, когда во власти, он стабильность сохраняет.

ВВП — спас страну! ВВП — он защищает!

ВВП — поднял Россию и всё больше развивает.

ВВП спас народ! ВВП — оберегает!

ВВП, когда во власти, он стабильность сохраняет.^{27 28}

Auf Youtube veröffentlicht am: 04. Februar 2012

Aufrufe auf Youtube: 1.376.615

Bewertungen auf Youtube: + 5.964, - 9.528

5.2.1 Informationen zum Lied

Tolibdžon Kurbanchanov, der Verfasser und Sänger des Liedes, kommt ursprünglich aus Tadschikistan. In einem Interview gab Kurbanchanov an, früher in Moskau gearbeitet zu haben. Er hält sich noch immer häufig in Russland auf, um Freunde zu treffen, seinen russischen Akzent zu verbessern und der russischen Kultur näher zu kommen. Kurbanchanov ist ein Befürworter Putins, weil die Beziehungen zu Tadschikistan unter diesem besser waren, als unter Medvedev. Außerdem beeindruckt ihn Putin mit seinem Mut und auch weil er sich als einfacher, würdevoller Mann präsentiert. Kurbanchanov entschloss sich mit diesem Lied Putin zu unterstützen.

Das Lied schrieb er eigentlich schon im Jahr 2001, damals sah er Putin im Fernsehen und war von ihm einfach nur begeistert. Veröffentlicht aber hatte er das Lied erst als er in Moskau bei einer Demonstration auf dem Bolotnaja Platz teilnahm. Sein größter Wunsch wäre es Putin zu treffen und mit ihm ein offenes und ehrliches Gespräch zu führen. (Maetnaja 2012)

Mit diesem Lied erreichte Kurbanchanov innerhalb kürzester Zeit Bekanntheit. Doch der allzu positive Text über Putin erntete auch viel Kritik. Von Putin-Gegnern wird das Lied gar als „größtes Anti-Putin-Lied aller Zeiten“ gefeiert, da der Text dermaßen übertrieben ist, dass

²⁷ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=RcnQ9imDrWk>. (20.09.2012)

²⁸ Liedtext online unter: <http://tekst-pesni.com/page/tekst-pesni-tolibdzhon-kurbanhanov-vvp-slova>. (20.09.2012)

Putin schon ins Lächerliche gerückt wird. (Schöppner/Bäuchler 2012) Der schon öfter erwähnte Blogger, Nationalist und Putin-Gegner Aleksej Navalnyj spornte gar zur Verbreitung dieses Liedes an. (Ghelli 2011) Von ihm stammt auch die unbestätigte Vermutung, dass das Lied aus dem Wahlfonds Putins gesponsert wurde. (Navalnyj 2012) Kurbanchanov reagierte verletzt auf diese Anschuldigungen, denn solch negative Reaktionen hatte er nicht erwartet. Er wollte sich nur seine ehrlich empfundenen Gefühle vom Herzen schreiben. Um die Vorwürfe in Bezug auf das Sponsoring abzuwehren, gab er an, das Lied in Duschanbe, der Hauptstadt Tadschikistans, aufgenommen und die für das Lied anfallenden Kosten selber getragen zu haben. (Maetnaja 2012)

5.2.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes

5.2.2.1 Zusammenfassung des Inhalts

Das Lied „VVP“ zeichnet das Bild eines Gottgesandten Putin, der Russland nach seiner sorgenvollen Vergangenheit wieder aufbauen konnte. Putin wird als Retter und Beschützer des Landes bezeichnet, weil er die Wirtschaft wieder in Schwung brachte, zu seinen Versprechen stand und sie einhielt. Auch seine Agentenkarriere sowie seine Fähigkeiten als Sportler werden besungen. Die Hauptaussage des Liedes ist, dass Putin alles kann und deshalb auch der bestmögliche Präsident ist.

5.2.2.2 Interpretation des Inhalts

Das Lied beginnt mit einer Aufforderung des Sängers, sich an jene Jahre zu erinnern, als Putin noch nicht das Präsidialamt bekleidete. Der Sänger verbindet diese Zeit mit Sorgen, denn das Land befand sich in einer Krise, das Volk musste leiden – bis Putin von Gott gesandt wurde. Zwar nicht direkt von Gott gesandt, sondern von Boris El'cin als Nachfolger vorgeschlagen, bestieg Putin im Jahr 2000 (streng genommen am 31. Dezember 1999 als Interimspräsident) den Thron des Präsidenten. (Gevorkjan/Kolesnikov/Timakova 2000: 156) El'cin, der erste Präsident der Russischen Föderation, der zwei Amtszeiten diente, war u.a. für den Zerfall der Sowjetunion mitverantwortlich. Danach gab er den ehemaligen Sowjetvölkern „soviel Freiheit wie sie wollten“, um dann aber Tschetschenien 1995 anzugreifen, um die Unabhängigkeitspläne der Tschetschenen zu kreuzen. Doch dies waren nicht die einzigen negativen Vorkommnisse der Ära El'cins, auch die Wirtschaftsreformen, unter deren Härte das Volk schwer zu leiden hatte, gingen schief. Die Oligarchen hingegen konnten sich in dieser Zeit einen unglaublichen Reichtum aneignen, während der größte Teil der Bevölkerung schwere Zeiten durchleben musste. El'cin war sich seiner groben Fehler bewusst und entschuldigte sich beim

Volk als er schwerkrank im Jahr 1999 vorzeitig zurücktreten musste. (Avenarius/Brössler 2007: 1,3)

Doch mit seinem Nachfolger Putin kam die Rettung, wie im Lied weitergesungen wird. Noch einmal bezeichnet Kurbanchanov Putin als Gesandten Gottes, mit dessen Ankunft sich erst die Situation in Russland besserte, was man Putin objektiv gesehen zugestehen kann.

Auch wenn der Westen einiges an Putin und seiner Politik zu kritisieren hat, ist es wichtig, die russische Position nicht außer Acht zu lassen. In erster Linie geht es um das Einverständnis des russischen Volkes mit der Politik Putins: Die nachfolgende Meinungsumfrage wird zeigen, dass die RussInnen mit Putin weitaus weniger Probleme haben, als im Westen vermittelt wird. Viele der russischen WählerInnen sind durchaus zufrieden. Diese Einstellung ist nachvollziehbar, wenn man bedenkt, dass es in den 90er Jahren in Russland schlimmste finanzielle Engpässe gab, das ganze Ersparte durch Geldentwertungen plötzlich wertlos war und man Angst hatte, seine Familie nicht mehr versorgen zu können. Mit Putin als Präsident stieg der Wohlstand, die Löhne wurden wieder regelmäßig ausbezahlt. Nach Rahr konnte Putin die Altlasten El'cins bis zum Ende seiner ersten Amtszeit abbauen. Diese Erfolge machten sich auch bei der Bevölkerung bemerkbar. (Rahr 2009: 146-151)

Um noch einmal zu verdeutlichen, dass der westliche Eindruck Putins mit dem russischen kaum vergleichbar ist, wird eine Meinungsumfrage zitiert, bei der RussInnen (Ende des Jahres 2007) befragt wurden, wie sie die zwei Amtszeiten Putins empfunden haben. Zwei Drittel der Befragten antworteten mit „Gut“ bzw. „Ausgezeichnet“. Diese Beurteilungen sind die Früchte der verbesserten Lebensverhältnisse, ausgelöst z.B. durch das Wirtschaftswachstum, das Steigen der Reallöhne und die Verbesserung der materiellen Verhältnisse. Mankos gibt es laut den Befragten aber in den Bereichen soziale Gleichheit, Gesundheit und persönliche Sicherheit. (Schröder 2008: 4-7) Auf die oben genannten Verbesserungen geht auch Kurbanchanov im Text ein, indem er seine Strategien lobt, die zur Reduzierung der Schulden beitrugen.

Im Refrain wird „VVP“ also Vladimir Vladimirovič Putin, interessanterweise auch die Abkürzung für das Bruttoinlandsprodukt („Valovoj vnutrennij produkt“), weiter gehuldigt. VVP wird als Retter des Landes und Verteidiger, welcher Russland emporhob und dem Land wieder zu Ansehen verhalf, besungen. VVP sorgte für die erneute Entfaltung des Landes. Solange Putin Präsident ist, wird sich an dieser Situation auch nichts ändern, ist sich Kurbanchanov sicher.

Im Refrain wird in diesem Zusammenhang auch das Wort „Stabilnost“ verwendet. Dieses Schlagwort wird sehr häufig als Qualitätsmerkmal Putins angeführt. Um zu verstehen, was den Begriff Stabilität ausmacht, wurden russische BürgerInnen befragt. Manche reagierten

ratlos, andere boten folgende Erklärungen: Putin sorgte dafür, dass Menschen Wohnungen bekamen, Löhne angehoben und neue Straßen gebaut wurden. Ein weiterer Befragter sieht ihn als Garant für die Meinungsfreiheit in Russland. Des Weiteren soll Putin auch für die, im Gegensatz zu früher, bessere Behandlung der russischen Touristen im Ausland verantwortlich sein – mit der interessanten Begründung, weil man sich jetzt vor Russland/ den RussInnen fürchte. Eine andere Befragte begeisterte, dass Putin für sein Wort einsteht. Eine weitere Meinung war der Mangel an Alternativen, denn die Opposition sei von der Mafia finanziert. (Ajvazova 2012). Zusammenfassend also sehr weit auseinandergehende Vorstellungen von Stabilität.

Von den Kritikern wird Stabilität als Erstarrung wahrgenommen. So werden in diesem Zusammenhang die Gleichschaltung von Presse, Parlament, Gerichten und Parteien genannt – mit den Folgen, dass freier Wettbewerb, politische Konkurrenz und Gewaltenteilung ausgeschaltet wurden. (Reitschuster 2012: 3)

Nachdem Kurbanchanov Putin im Refrain ausreichend gelobt und Unterstützung bei all seinen Vorhaben versprochen hat, wiederholt er in der nächsten Strophe schon genannte Themen. So ist abermals die Rede von der Verbesserung der Wirtschaft, für die Putin verantwortlich ist. Außerdem findet Kurbanchanov Putin äußerst engagiert, dies zeigt sich für den Sänger, indem der Präsident sich wie kein anderer dem Land verschreibt.

In der nächsten Strophe wird u.a. auf Putins berufliche Vergangenheit als Agent eingegangen.²⁹ (Gevorkjan/Kolesnikov/Timakova 2000: 79) Diese Zeit prägte ihn natürlich und auch als er Präsident wurde, vergaß er nicht auf seine ehemaligen Geheimdienstkameraden. Ein Großteil seiner Mannschaft bestand aus KGB-Mitgliedern. (Rahr 2009: 143).

Nicht nur im Beruf, sondern auch als Sportler ist Putin erfolgreich, er wird von Kurbanchanov gar als bester Sportler bezeichnet und abermals als bester Präsidentschaftskandidat, da er auch Verantwortung übernehmen kann.

In der letzten Strophe wird noch einmal intensiv für Putin geworben. Auch wenn andere unwürdige Kandidaten sich an die Macht drängen wollen, nur durch Putin wurde Russland wieder ein stabiles Land. Mit dem Hinweis, auch diesmal den richtigen Präsidenten zu wählen, endet das Lied.

5.2.3 Sprachliche Analysen

Dieses Lied weist stilistisch kaum Besonderheiten auf. Bei den Strophen verwendete Kurbanchanov unterschiedliche Reimschemen. Hauptsächlich sind die Strophen nach dem Muster

²⁹ Nähere Informationen sind dem Kapitel zur Biografie Putins zu entnehmen.

AABB, wie bei: „Давайте вместе вспомним мы те годы (A), когда он не было, одни заботы (A). Страна в кризисе, народ страдал (B), и в это время Бог его послал (B).“ bzw. auch nach dem Muster ABAB, wie bei: „Заметили, когда он пришёл во власть?(A) В начале века и тысячелетия (B), он Божий посланник, и он многое даст (A), с приходом его во всем улучшения. (B)“ angeordnet. Teilweise reimen sich aber auch nur zwei Zeilen einer Strophe, wie z.B.: „Работал агентом год за годом (-), лучший спортсмен и сын народа (-). Если сравнить, то он лучший в стране (A), всю ответственность он несёт на себе (A). In diesem Fall reimen sich erst die letzten beiden Zeilen nach dem Muster AA, die ersten beiden reimen sich nicht. Der Refrain ist ein sogenannter Haufenreim, das heißt, alle Zeilen reimen sich (AAAA): „ВВП – спас страну! ВВП – он защищает! (A) ВВП – поднял Россию и все больше развивает. (A) ВВП спас народ! ВВП – оберегает! (A) ВВП, когда во власти, он стабильность сохраняет. (A)“. Beim Refrain ist auch markant, dass jede der vier Strophen mit „VVP“ beginnt.

Was das Vokabular des Liedes betrifft, sind bis auf das Wortspiel VVP (der volle Namen des Präsidenten und gleichzeitig auch die Abkürzung des Bruttonationalprodukts) und die Anapher im Refrain (ВВП – спас страну! ВВП – он защищает! ВВП – поднял Россию и всё больше развивает. ВВП спас народ! ВВП – оберегает! ВВП, когда во власти, он стабильность сохраняет.) kaum Besonderheiten festzustellen. Der Text ist leicht verständlich und ohne Slangausdrücke bzw. umgangssprachliche Wörter geschrieben, vermutlich weil Kurbanchanov kein Muttersprachler ist und nur das gelernte Standardrussisch beherrscht. Inhaltlich ist der Verweis auf Gott interessant.

Der Text an sich ist unglaublich positiv. Meiner Meinung nach leidet die Natürlichkeit des Liedes an der Quantität der Lobpreisungen. Auch wenn diese von Kurbanchanov vermutlich ernst gemeint sind, wirkt es dennoch ein wenig übertrieben.

Der russische Präsident wird in diesem Lied nur von seiner allerbesten Seite präsentiert. Putin wird als Übermensch dargestellt, der Mensch in Perfektion, der im Sport, im Beruf und seiner Einstellung unschlagbar ist. Abermals erfolgt die Ansprache Putins nur in der dritten Person. Kurbanchanov gibt sehr direkt den Anstoß Putin zu wählen: „Настало время для всех из нас, правильно выбрать и в этот раз!“ Er bezieht die ZuhörerInnen in seinen Text mitein: „Давайте вместе вспомним мы те годы...“. Er nimmt die Hörer damit an die Hand und wiederholt, bzw. möchte man fast sagen trichtert, ihnen die Vorzüge Putins ein, versucht sie noch einmal zu überzeugen, Putin, den Richtigen, zu wählen.

5.2.4 Informationen zum Künstler

Im Video ist Kurbanchanov noch mit zwei weiteren Personen zu sehen, allerdings gibt es zu diesen keine weiteren Informationen. Der Tadschike Kurbanchanov ist 28 Jahre alt und lebt derzeit in Duschanbe, wo er mit Maschinen handelt. (Maetnaja 2012)

5.2.5 Informationen zur Diskografie

Kurbanchanov veröffentlichte auf Youtube ein weiteres Lied „Spasibo tebe Bože za Vladimira“. Hier gibt der Titel schon ausreichend Aufschluss zum Inhalt, auch in diesem Lied wird Putin wieder als Held gefeiert.³⁰

³⁰ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=yaSOmLIYRqQ>. (21.09.2012).

5.3 Pojušcie vmeste – Takogo kak Putin

Мой парень снова влип в дурные дела
Подрался, наглотался какой-то мути.
Он так меня достал и я его прогнала
И я хочу теперь такого, как Путин!

Такого как Путин полного сил!
Такого как Путин чтобы не пил!
Такого как Путин чтобы не обижал!
Такого как Путин чтобы не убежал!

Я видела его вчера в новостях
Он говорил о том, что мир на распутье.
С таким как он легко и дома, и в гостях
И я хочу теперь такого, как Путин!

Такого как Путин полного сил!
Такого как Путин чтобы не пил!
Такого как Путин чтобы не обижал!
Такого как Путин чтобы не убежал!^{31 32}

Auf Youtube veröffentlicht am: 23.02.2008, eigentliche Veröffentlichung im Jahr 2002

Aufrufe auf Youtube: 1.227.314

Bewertungen auf Youtube: + 2.764, - 727

5.3.1 Informationen zum Lied

Dieses Lied stammt aus der Feder Aleksandr Elins, der in dieser Arbeit später noch einmal vorkommen wird. Im Jahr 2002, Putin war zu diesem Zeitpunkt schon zwei Jahre Präsident, wettete Elin mit einem Freund um ein paar hundert US-Dollar darum, einen kostengünstig produzierbaren Popsong zu schreiben. Daraus entstand „Takogo kak Putin“.

Die damals herrschende Putin-Euphorie machte dieses Lied zu einem Kassenschlager und übertraf alle Erwartungen Elins, es wurde sogar ins Englische übersetzt („He must be like

³¹ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v= OFOPd6pgjI>. (20.09.2012)

³² Liedtext online unter: <http://www.youtube.com/watch?v= OFOPd6pgjI>. (20.09.2012)

Putin“)³³. Sein leicht satirischer Unterton im Bezug auf den Liedtext überhörte das von Putin begeisterte Volk einfach. (Barton 2012)

Das Lied wurde über Nacht ein Hit, Radiostationen spielten es auf und ab, wussten anfangs aber nicht woher das Tape überhaupt kam. Denn auch im Handel konnte es zu diesem Zeitpunkt noch nicht erworben werden. Aus diesem Grund häuften sich die Vermutungen, dass es sich bei dem Lied um eine offizielle Werbung für Putin handeln könnte. (Rainsford 2002)

Dem Präsidenten selbst, der den Kult um seine Person schon gewöhnt war (sogar ein Lokal und eine Tomatenart hätten nach ihm benannt werden sollen, was aber dann doch unterbunden wurde) gefiel das Lied, er nutzte es bei Kundgebungen sogar für seine eigenen Zwecke. (Lee Meyers 2002)

5.3.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes

5.3.2.1 Zusammenfassung des Inhalts

In dem Lied geht es um ein Mädchen, welches in Putin den Traummann schlechthin sieht. Sie wünscht sich einen Partner vom Format Putins, jemanden der nicht trinkt, der sie anständig behandelt und sich in Gesellschaft zu benehmen weiß. Die Heldin des Liedes will keinen rüpelhaften Freund, der keine Ahnung davon hat, wie sich ein „richtiger Mann“ verhält.

5.3.2.2 Interpretation des Inhalts

Die drei Damen lassen nicht viel Spielraum für Interpretationen über bzw. sind Erklärungen häufig kaum notwendig, da der Inhalt in klaren Worten ausgedrückt wird.

Im Lied singt ein Mädchen, dass stellvertretend vermutlich alle RussInnen repräsentieren soll, über ihre Situation: Sie ist mit ihrem Partner unzufrieden: Das Mädchen beschreibt ihren Freund als Chaoten bzw. Schurken, je nachdem wie man es verstehen will, der sich immer wieder selbst in Schwierigkeiten bringt. Er prügelt sich und trinkt zu viel Alkohol. Das Mädchen sieht keinen anderen Ausweg mehr, als sich von dem Mann zu trennen. Die Beschreibung des Mädchens von ihrem Freund überschneidet sich mit den Klischees mit denen russische Männer immer wieder in Verbindung gebracht werden. Eine Studie der Weltgesundheitsorganisation ergab, dass die RussInnen jährlich pro Kopf ca. drei Liter mehr reinen Alkohol zu sich nehmen als die Deutschen (13 Liter). Die russische Regierung ergriff bereits Maßnahmen: Der Verkauf von Alkohol zwischen 23 Uhr Abends und acht Uhr morgens ist verboten. (Offenberg 2012)

³³ Online unter <http://www.youtube.com/watch?v=OFOPd6pgjI>. (22.09.2012).

Im Refrain folgt ein wahres Loblied auf Putin: Der Zukünftige soll so sein wie der Präsident, ein Mann voller Stärke, der nicht trinkt, der die Frauen nicht verletzt und der nicht wie ein Feigling in schwierigen Situationen davonläuft.

Putin wird sehr häufig mit Stärke verbunden. Einerseits hat das optische Gründe, er wirkt durchtrainiert, da er viel Sport treibt. Auf der anderen Seite wurde das Lied gerade zu jener Zeit geschrieben, als die RussInnen noch gut in Erinnerung hatten, wie hart Putin im Jahr 1999 – damals noch Premierminister – gegen die für viele Menschen tödlich endenden Angriffe auf Hochhäuser in Moskau und in anderen Städten vorging. Putin verkündete nach den furchtbaren Angriffen die „Liquidierung der Basen der Terroristen“ in Tschetschenien. Schon alleine seine äußerst derbe Wortwahl ließ vermuten, wie ernst es ihm war. „Die tschetschenischen Kämpfer würden notfalls auf der Toilette aufgespürt und hinunter gespült.“, war u.a. ein bekannter Ausspruch Putins. (Brössler 2004)

Die RussInnen waren erleichtert darüber, dass Putin in diesem Ausmaß „durchgriff“. Sie hatten sicher Angst ebenfalls zu Opfern zu werden. Diese Erklärung könnte auch noch auf die Zeile des Refrain ausgelegt werden, wo behauptet wird, Männer wie Putin laufen nicht davon. Sie stellen sich den Problemen, genauso wie Putin sich nicht scheute „Gerechtigkeit“ durch den Krieg walten zu lassen.

Putin fungierte aber nicht nur als Beschützer, sondern konnte sich auch in finanziell schwierigen Zeiten als „starke Führung“ präsentieren. Unter ihm wurden dank der steigenden Ölpreise auch die Löhne wieder regelmäßig ausbezahlt, die Arbeitslosigkeit gesenkt, die Wirtschaft modernisiert, die Oligarchen zurechtgewiesen und dem Westen die Schulden zurückbezahlt. Dies sind nur ein paar Gründe, die der Beliebtheit Putins sicher förderlich waren. (Rahr 2009: 147ff.) So lässt es sich durchaus nachvollziehen, dass Putin als „Retter“ und „Beschützer“ galt und für Frauen jeden Alters attraktiv war. Es ist äußerst interessant, wenn man bedenkt, wie sich die Situation, heute, zehn Jahre nach dem Erscheinen dieses Liedes, gekehrt hat. Natürlich gibt es immer noch viele Frauen, die Putin interessant und attraktiv finden, allerdings ist offensichtlich, dass er im Laufe der Jahre an Beliebtheit einbüßen musste.

Die damalige Putin-Euphorie ist aber auch nicht überraschend, denkt man an Putins Vorgänger, den trinkfreudigen Präsidenten El'cin, der das Land wirtschaftlich gefährdete und sich nicht so verhielt, wie es von einem verlässlichen, qualifizierten Staatsoberhaupt zu erwarten war.³⁴ (Langer 2005) Ein ganz anderes Bild vermittelte der junge, vitale, sportliche Putin. Dieser inszenierte sich von Anfang an als erfolgreicher Sportler, sei es als Judoka, Reiter, Eishockeyspieler oder Jäger. Aber auch seine weiche Seite enthält er dem Volk nicht. Auf den

³⁴ Siehe Youtube-Video, online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=xMThTEA4M0o>. (29.09.2012)

Fernsehbildschirmen erscheint regelmäßig ein malender, singender und Klavier spielender Putin. (Veser 2012) Diese Selbstinszenierung kann aber auch eine Grenze überschreiten. Diese war bei vielen russischen EinwohnerInnen im August 2011 erreicht, als bekannt wurde, dass Putin bei einem Tauchausflug im Schwarzen Meer zwei antike Amphoren gefunden habe. Voller Stolz stieg er aus dem Wasser und stellte sich stolz dem Blitzlichtgewitter der FotografInnen. Später gab Putins Pressesprecher Peskov zu, dass die Amphoren extra für den Präsidenten im Wasser platziert wurden. (Veser 2011)

Diese Medienpräsenz wird auch in der zweiten Strophe des Liedes thematisiert: Das Mädchen hat den Präsidenten in den Nachrichten gesehen, als er davon sprach, dass die Welt sich an einem Scheideweg befinde. Was das Mädchen mit dem Scheideweg konkret meint, kann man nur vermuten, denn dieser Ausdruck ist für viele Situationen anwendbar. Da der Text ansonsten relativ einfach geschrieben ist, gehe ich davon aus, dass Elin keine tiefgreifenden Interpretationen erwartet hätte. Vermutlich soll Putin in seinem Weg noch einmal bestärkt werden, unabhängig der Schwierigkeiten die noch auf Russland (Tschetschenienkonflikt, Terroranschläge) oder die Welt zukommen sollten (Anschlag auf das World Trade Center in den USA). Für das Mädchen wird Putin immer für sein Volk da sein und der russischen Bevölkerung in jeder Krise beistehen.

In dem Liedtext konnte Putin das Mädchen auch mit seinen rhetorischen Fähigkeiten begeistern. Im Text schwärmt es von einem umgänglichen Menschen, der sich sowohl in den eigenen vier Wänden als auch in Gesellschaft angemessen zu verhalten weiß. Das bedeutet, dass der Präsident den in der ersten Strophe aufgezählten Charakter keineswegs entspricht. Was sie sich genau von ihrem Zukünftigen vorstellt und erwartet, erfährt der/die Zuhörer/in anschließend zum zweiten Mal im Zuge des Refrains.

5.3.3 Sprachliche Analysen

Das Lied ist außergewöhnlich kurz, es besteht nur aus zwei Strophen. Der Refrain bzw. Teile des Refrains werden öfter gesungen. Diese Eigenschaften treten aber erfahrungsgemäß bei Popliedern häufig auf.

Was das Reimschema betrifft, weisen die Strophen ein ABAB-Schema auf: „Мой парень снова влил в дурные дела (A), подрался, наглотался какой-то мути (B). Он так меня достал и его прогнала (A), и я хочу теперь такого как Путин (B).“ Im Gegensatz zum Refrain, der im AABB-Schema geschrieben wurde: „Такого как Путин полного сил (A), такого как Путин чтобы не пил (A)! Такого как Путин чтобы не обижал (B), такого как Путин чтобы не убежал (B)!“ Bei dem Refrain wurden reine Reime verwendet, bei den

Strophen hingegen sind die „B-Zeilen“ beide Male nicht rein, z.B.: Я видела его вчера в новостях (A), он говорил о том, что мир на распутье (B). С таким как он легко и дома, и в гостях (A), и я хочу теперь такого, как Путин! (B)“.

Bis auf die oftmalige Wiederholung von „Takogo kak Putin“ einerseits in den jeweils letzten Zeilen der beiden Strophen, andererseits im Refrain, gibt es keine rhetorischen Besonderheiten. In der Folge wird der Name Putins sehr häufig erwähnt.

Der durch die Einfachheit und Kürze leicht zu merkende Text ist vermutlich auch ein Grund dafür, dass das Lied schnell zu einem Hit wurde. Als wolle/solle sich der Name des Präsidenten fest in den Köpfen der Menschen verankern.

Der Wortschatz entspricht, nimmt man das Wort „мути“ aus, der Standardsprache.

Die positive Darstellung Putins, welcher nicht direkt, sondern nur in der dritten Person angesprochen wird, ist offensichtlich und bedarf keiner weiteren Erläuterungen. Ganz offensichtlich handelt es sich hier um eine Ode an Putin. Als solche wurde sie zumindest vom Volk interpretiert, was allerdings nicht der Absicht des Autors entsprach.

Im Gegensatz zu anderen Liedern, die in dieser Arbeit analysiert werden, wurde dieses nicht vor einer Wahl geschrieben, deshalb gibt es hier auch keine Aufforderung an die WählerInnen Putin nochmals auf den „Thron“ zu heben.

5.3.4 Informationen zur Band

Die Band Pojuščie vmeste besteht aus den drei jungen attraktiven Damen, Irina Kozlova, Natal'ja Kozlova und Larisa Lyčagina. Die Mädchen waren zur Zeit der Entstehung des Hits „Takogo kak Putin“ noch kaum bekannt. (Suyetenko 2002) Der Produzent der Gruppe war Nikolaj Gastello. Dies ist deshalb interessant, da Gastello auch der Pressesekretär des Obersten Gerichtshofs der Russischen Föderation ist.

Viel Aufmerksamkeit erregte auch das Wortspiel in Bezug auf den Bandnamen: Dieser ähnelt der kremlnahen Jugendbewegung „Iduščie vmeste“. Diese Bewegung warf u.a. den bekannten russischen Autoren Viktor Pelevin, Vladimir Sorokin und Viktor Jerofejev vor, mit ihren Werken Russland geschadet zu haben. (Kohler 2005) Obwohl sich das Lied „Takogo kak Putin“ ebenso stark wie die Jugendbewegung für den Präsidenten ausspricht, stritt Gastello eine Verbindung ab. (Lee Meyers 2002) Diese Antwort erscheint allerdings ein wenig verwirrend, wenn man beachtet, dass Gastello die Band, deren Lied als Putin verherrlichend angesehen werden könnte, als eine „Aufklärungsgruppe“ („agitbrigada“) bezeichnete. (Braterskij 2000)

5.3.5 Informationen zur Diskografie

Googelt man nach der Gruppe im Internet, tauchen zuerst einmal viele Vorschläge zu dem Lied „Takogo kak Putin“ auf. Erst nach längerer Suche sind die Namen weiterer Lieder zu finden, die auf Youtube aber größtenteils nicht vertreten sind. Einen Hinweis auf ein Album habe ich nicht gefunden, darum gehe ich davon aus, dass die Lieder alle einzeln veröffentlicht wurden. Die Themen der Texte sind vielseitig. Von politischen (es gibt noch ein weiteres Loblied auf Putin: „Moj deputat“³⁵) über lebensbejahende (u.a. ein Lied gegen Abtreibung: „Malen’koe čudo“)³⁶ bis hin zu sozialkritischen Liedern (u.a. Alkoholsucht: „Esli by ne pi-vo“)³⁷ ist alles vertreten. Die Band scheint nicht mehr aktiv zu sein.

³⁵ Zu diesem Lied ist kein Youtube-Video verfügbar.

³⁶ Zu diesem Lied ist kein Youtube-Video verfügbar.

³⁷ Zu diesem Lied ist kein Youtube-Video verfügbar.

5.4 Vladimir Slepak – Davaj vperëd, Vladimir Putin!

В далёких деревнях и селах гармони о любви поют
Россия будь всегда весёлой, и помни истину свою.
Пусть непогода смерчи крутит, но солнца свет для всех един
Давай вперёд, Владимир Путин! Мы все проблемы победим!
(Давай вперёд, Владимир Путин! Мы все проблемы победим!)

Россия, ты не отступала от злого врага в бою
Солдаты все и генералы с Великой Родиной в строю!
Не стой, страна, на перепутье, пусть лучше завтра будет бой!
Давай вперёд, Владимир Путин! А мы в атаку все с тобой.
(Давай вперёд, Владимир Путин! А мы в атаку все с тобой)

Политиканы в назиданье, с трибун читают речи нам.
Мы верим только созиданью, а не величию программ.
Чего толочь водицу в ступе? На храмах бьют колокола.
Давай вперёд, Владимир Путин! Нас ждут конкретные дела!
(Давай вперёд, Владимир Путин! Нас ждут конкретные дела!)

Еще какие претенденты? Все как в комическом кино.
К лицу сегодня президенту: Улыбка, лыжи, кимоно.
Он в поединке не уступит, ему не страшен склон крутой!
Давай вперёд, Владимир Путин! А мы все дружно за тобой!
(Давай вперёд, Владимир Путин! А мы все дружно за тобой!)

И будет новая Россия, и будет новая страна.
Своё могущество и силу еще докажет всем она!
Отчизна, ты хотела сути, ты в мире разума оплот –
Давай вперёд, Владимир Путин! С тобой Российский весь Народ!
(Давай вперёд, Владимир Путин! С тобой Российский весь Народ!)^{38 39}

³⁸ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=RNFaHppNrXc>. (20.09.2012)

³⁹ Liedtext online unter: <http://tekst-pesni.com/page/tekst-pesni-vladimir-slepak-davaj-vperjod-vladimir-putin-slova>. (20.09.2012)

Auf Youtube veröffentlicht am: 11.01.2012

Aufrufe auf Youtube: 930.510

Bewertungen auf Youtube: + 2.289, - 3.3944

5.4.1 Informationen zum Lied

Das Lied verbreitete sich innerhalb kürzester Zeit. Im Laufe von nur drei Tagen konnte es mehr als 120.000 Klicks auf Youtube verzeichnen. Auch in diversen Blogs und anderen Plattformen wurde es gepostet und verlinkt, allerdings waren die Resonanzen dazu eher negativ. Viele der Kommentare liefen darauf hinaus, dass dieses Lied ein Machwerk des Wahlkampfstabes von Putin wäre. Dieser stand zu dem Zeitpunkt kurz vor dem dritten Präsidentschaftsantritt.

Bereits kurze Zeit nach dem Erscheinen des Songs schrieb der Blogger Adagamov über die Aufführung dieses Liedes durch eine Moskauer Militärkapelle, sogar die Noten dazu wurden veröffentlicht. (Arsen'ev 2012)

Auch wenn es bei den Youtube-Kommentaren viele positive Rückmeldungen gibt, zeigt die Abstimmung, dass das Lied deutlich öfter negativ als positiv bewertet wurde.⁴⁰

5.4.2 Inhaltliche Interpretation des Lieds

5.4.2.1 Zusammenfassung des Inhalts

Vladimir Slepak, präsentiert sich in diesem Lied als richtiger Patriot mit der festen Überzeugung, dass Putin der richtige Präsident ist. Er schwört Putin die Treue, egal ob bei der gemeinsamen Bekämpfung von Problemen, bei feindlichen Angriffen oder bei den Wahlen.

5.4.2.2 Interpretation des Inhalts

Die erste Strophe des Liedes ist eine sehr idyllische Beschreibung Russlands: In den fernen Dörfern werden, von einem Akkordeon begleitet, Liebeslieder auf Mutter Russland gesungen. Die russische Bevölkerung lässt sich nicht unterkriegen, sondern ist stolz auf ihr Land. Sie erinnert sich an die Geschichte ihrer Heimat und auch wenn die Zeiten nicht immer leicht waren, ist sie nicht gewillt aufzugeben. Slepak bestärkt Putin in seinem politischen Vorgehen und versichert ihm den fortwährenden Rückhalt des Volkes, auch in schweren Zeiten wird das russische Volk hinter Putin stehen.

In der nächsten Strophe geht es um den Heldenmut und Patriotismus russischer Soldaten, die im Kampfe gegen ihre Feinde keine Angst vor den „Bösen“ bewiesen. Mit den „Bösen“ können viele Nationen gemeint sein, da Russland leider nicht selten an Kriegen beteiligt war. Alleine im 20. und 21. Jahrhundert kam es zu zahlreichen Auseinandersetzungen, wie den beiden Weltkriegen, dem Afghanistan-Krieg oder auch den zwei Kriegen gegen Tschetschenien. Slepak versucht mit der Zeile „Не стой, страна, на перепутье, пусть лучше завтра будет бой“ auszudrücken, dass es für Russland besser ist, für seine Überzeugungen einzustehen und sich in seiner Meinung nicht beirren zu lassen, auch wenn diese Meinung möglicherweise von Anderen (anderen Ländern, Menschenrechtsorganisationen, PolitikerInnen, DemonstrantInnen) nicht geteilt wird. Diese Zeile ist zwar so formuliert, als wäre dies ein Leitsatz für die Zukunft, doch gibt es auch aus der Vergangenheit schon Beispiele, die diese Vorgehensweise bestätigen. Zum Einen wäre die Kritik vom Westen in Bezug auf den zweiten Tschetschenienkrieg zu nennen. Putin belastete diese Kritik jedoch kaum, denn der Krieg sei nach ihm eine „innere Angelegenheit Russlands“ und gehe niemanden sonst etwas an. (Fischer 2005: 11) Ein weiteres, sehr aktuelles Beispiel wäre die Rolle Russlands im Syrienkonflikt. Anders als die „Freunde Syriens“ (darunter Länder wie Deutschland, Frankreich und USA) sprechen sich Russland und Japan gegen einen Eingriff in das Regime des syrischen Machthabers Assad aus. Dieses „Blockieren“ der beiden Staaten sorgt weltweit für großen Unmut, denn das tragische Blutvergießen in Syrien kann aufgrund dieser Uneinigkeit fortgesetzt werden. Der russische Außenminister Sergej Lavrov ist der Meinung, dass dies „die Syrer selber zu entscheiden und zu vereinbaren“ hätten. (Spiegel Online 2012a) Das bestätigt die oben genannte Vermutung: Russland lässt sich trotz hagelnder Kritik nicht von seiner Meinung abhalten lässt und andererseits auch andeutet, dass jedes Land seine Probleme selber lösen muss. Doch laut Slepak soll Putin diesen Weg weitergehen, denn das Volk wird ihn auch im Falle eines Angriffs unterstützen.

In der dritten Strophe geht es darum, dass Russland keine großen Redenschwinger braucht. Programmierläuterungen der Politiker vom Podium sind uninteressant, was zählt, ist das Ergebnis. Warum sich für unnötige Erläuterungen den Mund fusselig reden, wenn doch die Taten wichtig sind? Für Slepak ist Vladimir Putin ein Mann der Taten und niemand, der diskutiert. Vielleicht ist dies auch eine Anspielung auf den „Plan Putina“, von dem in dieser Arbeit zu einem späteren Zeitpunkt noch genauer die Rede sein wird.⁴¹ Slepak ermuntert Putin in dem Lied, diesen Weg weiterzugehen, denn auf Russland warten noch einige „конкретные дела“. Ich denke nicht, dass der Autor mit diesen „konkreten“ Dingen bestimmte Ereignisse

⁴¹ Nachzulesen bei dem Lied „Plan Putina“ von Korejskije lëdčiki.

ansprechen, sondern einfach oben Gesagtes noch einmal bekräftigen wollte. Es scheint, als würden sich die AnhängerInnen Putins sehr auf ihn verlassen und ihm großes Vertrauen entgegenbringen.

Die vierte Strophe handelt von den Präsidentschaftskandidaten. Doch schon alleine aus der Fragestellung, ob es etwa noch andere Kandidaten außer Putin gäbe, ist eine gewisse Präferenz herauszulesen. Die anderen Kandidaten werden als Protagonisten einer Komödie bezeichnet. Putin aber hat das Gesamtpaket, er ist laut Slepak nicht nur ein versierter Politiker, sondern auch fähig, Gefühle zu zeigen und zudem ein ausgezeichnete Sportler. Bei dieser Strophe sind anhand der klaren Aussagen keine Interpretationen nötig.

Auch in der darauffolgenden Strophe ist die Zufriedenheit mit Putin klar festzustellen. Slepak singt davon, dass Putin sich furchtlos jedem Zweikampf stellt und keinem Gegner klein beugt. Kritisch betrachtet, stellt sich die Frage, ob Putin wirklich so mutig ist. Auch wenn seine Beliebtheitswerte in den Jahren gesunken sind, hätte er die Präsidentschaftswahlen auch ohne Manipulationen gewonnen. Laut den russischen Wahlbeobachtern von „Golos“ würde Putin ohne Wahlfälschungen auf 54% anstatt der offiziellen 64% kommen. Das wäre, trotzdem, und das müssen auch seine Kritiker anerkennen, immer noch die absolute Mehrheit. (Donath 2012) Dieses imposante Ergebnis ist nicht verwunderlich, schließlich ist Putin in den Medien wesentlich präsenter als seine Mitstreiter. Interessant ist aber, dass sich Putin im Zuge der Präsidentschaftswahlen 2012 den populär gewordenen Wahlkampfdebatten im Gegensatz zu seinen Gegenkandidaten nicht stellte, mit der Begründung, sich dafür nicht freinehmen zu wollen. An seiner Stelle schickte er die Politologin Natalja Naročnickaja. (Beitzer 2012a) Es scheint, als wäre sich Putin seiner selbst sehr sicher. Seine WählerInnen verfügen offenbar über eine große Toleranzgrenze, da sie dieses etwas arrogante Verhalten billigen bzw. vermutlich über noch mehr Vertrauen, ihn wiederzuwählen, obwohl er den präpräsidialen „Kampf“ nicht einmal selbst austrägt und seine Ziele nicht selbst vorstellt und verteidigt. Slepak aber scheint sich daran nicht zu stören, vielmehr bestätigt er Putin in seinem Vorgehen: „Mach so weiter, wir stehen geschlossen hinter dir!“

Auch in der letzten Strophe wird noch einmal der Rückhalt und die Unterstützung des gesamten russischen Volkes betont. Slepak ermutigt Putin, den Weg so erfolgreich wie bisher fortzusetzen, denn Putin erreichte, dass das mächtige und starke Russland, im Text auch als Hochburg der Intelligenz bezeichnet, wieder ernst genommen wird. Nach den schweren Zeiten, wie dem Fall der Sowjetunion, der Wirtschaftskrise und den Geldentwertungen, gelang es Putin, Russland wieder zu stabilisieren. Auch die Pläne, Russland wieder zu einer ernst zu nehmenden und zu respektierten Großmacht zu machen, findet bei einem Teil der Bevölke-

rung Gefallen. (Gabuev 2012) Dieses Lied ist eine vollkommene Bestärkung des Weges, den Putin ging, geht und vor hat zu gehen.

5.4.3 Sprachliche Analysen

Bei diesem Lied ist besonders auffällig, dass es keinen Refrain gibt. Bestimmte Phrasen, wie „Давай вперёд, Владимир Путин“, mit anschließenden patriotischen Bezeugungen tauchen jeweils am Ende aller fünf Strophen auf.

Die Reime des Liedes folgen dem einheitlichen, durchgehenden Schema AABB, auch wenn sie unterschiedliche Nuancen von Reinheit aufweisen. Unvollkommene bzw. nur angedeutete Reinheit ist bei dieser Strophe aufzufinden: „В далёких деревнях и селах гармони о любви поют (A), Россия будь всегда веселой, и помни истину свою (A). Пусть непогода смерчи крутит, но солнца свет для всех един (B), Давай вперёд, Владимир Путин! Мы все проблемы победим (B)!. Die nächste Strophe hingegen ist ein Paradebeispiel für einen reinen Reim: „Россия, ты не отступала от злого врага в бою (A), солдаты все и генералы с Великой Родиной в строю (A)! Не стой, страна, на перепутье, пусть лучше завтра будет бой (B)! Давай вперёд, Владимир Путин! А мы в атаку все с тобой (B).

Die in Klammern geschriebenen Wiederholungen der „Давайте вперёд“-Sätze wurden dem Liedtext nur der Vollständigkeit halber beigefügt. Diese Wiederholungen der jeweils letzten Zeile der jeweiligen Strophen stören den Rhythmus aber nicht, da sie von einem Chor gesungen werden und sich so von den Strophen abheben.

Die Wortwahl ist einfach gehalten, dennoch unterscheidet sich dieses Lied von vielen anderen der bereits analysierten Lieder. Manche Stellen lesen sich durch metaphorische Aussprüche sehr poetisch, wie z.B. „Чего толочь водицу в ступе? На храмах бьют колокола.“ Auch der folgende Spruch „Пусть непогода смерчи крутит, но солнца свет для всех един“ drückt eine gewisse Lyrik aus, auch wenn sie wahrscheinlich nicht an der Poetik der großen russischen Schriftsteller zu messen ist, wie meine Bekannte Luša meinte: „Очень плохие стихи. Это не А. Блок, а даже не Есенин.“⁴²

Ich denke, dass dieses Lied ein ernstgemeinter Beitrag eines Befürworters Putins in der Diskussion rund um dessen abermaligen Antritt als Präsident ist. Interessant ist auch, dass Putin hier im Vergleich zu anderen Liedern in der Höflichkeitsform angesprochen wird (давайте вперёд), was eine gewisse respektvolle Distanz zwischen dem Volk und dem Präsidenten ausdrückt und dass Slepak das Volk als riesige Einheit vorstellt, welche geschlossen hinter

⁴² Dieser Auszug stammt aus privaten Unterhaltungen zwischen der Verfasserin und der russischen Bekannten Luša.

ihrem Präsidenten steht. Dies wird vor allem mit Wörtern wie „мы, наш, народ“ (z.B.: Мы все проблемы победим!) bekräftigt.

In diesem Lied geht es vor allem um Patriotismus und den Willen Putin beizustehen, komme was wolle. Natürlich ist dies gleichzeitig auch eine Bestätigung für Putin. Es gibt zwar keine direkte Aufforderung an die WählerInnen für Putin zu stimmen, aber das erübrigt sich bei diesem Inhalt auch. Denn so wie Putin hier dargestellt wird, kann ihm keiner das Wasser reichen und es versteht sich von selbst, hinter welchen Namen das Häkchen bei der Präsidentschaftswahl gesetzt werden soll.

5.4.4 Informationen zum Künstler

Interessanterweise waren über den Produzenten des Videos weit mehr Informationen als über den Verfasser des Textes, welcher gleichzeitig auch der Sänger ist, zu finden. Letzterer, Vladimir Slepak, ist kaum bekannt, obwohl auf Youtube einige wenige Lieder von ihm erscheinen. Folglich waren zu seiner Person im Internet kaum Daten zu finden, eine eigene Internetseite oder einen Blog besitzt er nicht. (Arsen'ev 2012)

Anders stellt sich dies bei Barkov, dem Verfasser des Videos, dar. Für ihn kam der Erfolg unerwartet, mit so vielen HörerInnen hätte er nicht gerechnet. Er denkt aber, dass auch das Video zu dem Lied eine große Rolle spielt.⁴³ In diesem werden Bilder von Putin abgespielt, auf welchen man ihn bei öffentlichen Veranstaltungen, beim Sport und mit anderen Kollegen aus der Politik sieht. Barkov empfindet schon lange Sympathien für Putin, weshalb er VVP schon vor zwölf Jahren wählte. Er erwähnt aber, dass es auch bei Putin teilweise etwas zu beanstanden gibt. (Dumov 2012)

In einem Interview verneinte er die Frage danach, ob sich Putin nach Bekanntwerden des Liedes bei ihm gemeldet hätte. Allerdings erhielt er zur gleichen Zeit eine Auszeichnung seiner Region, genauer gesagt eine Medaille „за веру и добро“. (Maslennikova o.J.) Barkov ist aber davon überzeugt, dass ihm diese Ehre wegen seines journalistischen Gesamtwerkes zuteil wurde, das von ihm selbst gestaltete Video, war nur das Tüpfelchen auf dem i. (ebd. o.J.)

5.4.5 Informationen zur Diskografie

Die Lieder von Slepak handeln meist von Heimatliebe (z.B. Sootečestvenniki,⁴⁴ Carskoe selo)⁴⁵. Weiters widmet er den Offizieren (z.B. Officerskaja čest')⁴⁶ und deren Frauen (Officers-

⁴³ Online unter <http://www.youtube.com/watch?v=RNFaHppNrXc>. (06.09.2012)

⁴⁴ Online unter: http://www.youtube.com/watch?v=EK_jK9z8quk&feature=plcp. (20.09.2012)

⁴⁵ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=dwagb3Cvkzs&feature=plcp>. (20.09.2012)

⁴⁶ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=dwagb3Cvkzs&feature=plcp>. (20.09.2012)

kie ženy)⁴⁷ Lieder. Teilweise sind auch sehr nachdenkliche stimmende Songs (z.B. Po reke plyvut...)⁴⁸. Insgesamt vermittelt er einen sehr patriotischen Eindruck, das analysierte Lied passt gut in seine Diskografie.

⁴⁷ Online unter: <http://www.youtube.com/user/VASlepak>. (20.09.2012)

⁴⁸ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=pvZISTj2PXU&feature=plcp>. (20.09.2012)

5.5 Komitet veteranov VDV – Putin Tiran, uchodi!

Если ты гражданин, если ты президент
Для тебя есть закон, для тебя есть запрет.
Из казны не воруй, и не лги никогда
Будь открытым для всех, отвечай за слова!

Восемь лет президент и опять кандидат.
Посмотри нам в глаза и закрой свой мандат!
Доверяли тебе, а ты врал много лет
Применяя во всём свой ГБшный секрет.

Ты такой же, как я – человек, а не Бог
Я такой же, как ты – человек, а не лох!
Не дадим больше врать, не дадим воровать
Мы свободы десант, с нами родина мать!

Ты обычный чиновник, не царь и не Бог
Для тебя человек тупой бандерлог.
Цвет ленты Свободы для всех позитив
И лишь для тебя презерватив!

Я смотрю на тебя, на портреты твои
Ты нам врешь до сих пор, как медведи твои.
Мы устали смотреть на позор всей страны
С нищетой деревень рядом замки твои.

Разхвалил оборонку и армию сдал
На солдат положил, офицеров послал.
Мы тебе не простим все заслуги твои
Мы требуем мира, тиран – уходи!

Ты такой же, как я – человек, а не Бог
Я такой же, как ты – человек, а не лох!

Не дадим больше врать, не дадим воровать
Мы Свободы десант, с нами Родина-мать!

Ты обычный чиновник, не царь и не Бог
Для тебя человек тупой бандерлог.
Цвет ленты Свободы для всех позитив
И лишь для тебя презерватив!

Вспомни наших дедов, воевавших с СС
Вспомни наших гвардейцев сошедших с небес.
В нашем сердце остались Берлин и Афган
Ну а сердце ЕдРосов - личный карман!

Нынче честь не в почёте, достоинства нет
Есть только системный отблеск монет.
Машины и тряпки, глобальный вещизм
Это прогнившей системы цинизм.

Забыли культуру, а в школах ЕГЭ
Дипломы за деньги, и взятки везде!
Лечиться бесплатно не может старик
Это прогнившей системы тупик!

Ты такой же, как я – человек, а не Бог
Я такой же, как ты – человек, а не лох!
Не дадим больше врать, не дадим воровать
Мы Свободы десант, с нами Родина-мать!

Ты обычный чиновник, не царь и не Бог
Для тебя человек тупой бандерлог.
Цвет ленты Свободы для всех позитив
И лишь для тебя презерватив!^{49 50}

⁴⁹Online unter: http://www.youtube.com/watch?v=2aVIR_Oe3v0. (20.09.2012)

⁵⁰Liedtext online unter: <http://drugoi.livejournal.com/3688427.html?thread=479114731>. (20.09.2012)

Auf Youtube veröffentlicht am: 26.01.2012

Aufrufe auf Youtube: 1.674.707

Bewertungen auf Youtube: + 18.942, - 2.989

5.5.1 Informationen zum Lied

Das Lied wurde zum ersten Mal in dem TV-Kanal „Dožd“, einem Privatsender, aufgeführt. Dieser Auftritt hatte innerhalb kürzester Zeit unzählige Aufrufe auf Youtube zur Folge. In dem Video treten die Interpreten in der typischen Soldaten-Montur, d.h. dem Barett und dem blau-weiß gestreiften Unterhemd inklusive Orden auf.

Im Video wird folgender Ausspruch eingeblendet: „Никто, кроме нас – не скажет правду вслух!“ – die Veteranen drücken somit auch visuell ihren Unmut gegenüber Putin bzw. der Regierung aus.

Die beiden Sänger behaupten, Veteranen der Luftlandetruppen gewesen zu sein und geben auf Youtube auch konkrete Angaben zur Person und der Verbindung zu den Luftlandetruppen bekannt.⁵¹ Des Weiteren erklärten sie im Rahmen ihres Fernsehauftrittes, dass sie die Luftlandetruppen unterstützen würden – die Leitung der Union der Fallschirmjäger distanzierte sich jedoch sofort von den beiden Sängern. Laut der Union bestehe keine Verbindung zu den Fallschirmjägern. Die „VDVžniki“ bestätigten daraufhin auch, dass die Leitung sie nicht unterstütze, gaben aber an, viele der Kameraden auf ihrer Seite zu wissen. Laut eigenen Angaben sollen ihnen schon mehr als 400.000 Personen (davon hauptsächlich bereits pensionierte oder noch dienende Fallschirmjäger) ihre Unterstützung versprochen haben. Diese wären auch zu einem Beitritt im Komitee der Veteranen bereit. (Bajdakova/Gutinka 2012)

Die Reaktionen auf das Lied sind vorwiegend positiv, dennoch zweifeln Skeptiker an der Berufsvergangenheit der Gruppe.

Die Band nahm an der großen Protestveranstaltung am 2. März 2012 in Moskau teil, (Ballin 2012b) von negativen Folgen bzw. Sanktionen ist bis dato nichts bekannt.

5.5.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes

5.5.2.1 Zusammenfassung des Inhalts

In diesem Lied wird die Enttäuschung der russischen Bevölkerung im Bezug auf Putin angesprochen. Das Volk fühlt sich belogen und betrogen. In jeder Zeile des Liedes wird die Politik Putins kritisiert. Neben gebrochenen Versprechen, dem herrschenden Elend in den Dörfern oder Korruption, wird auch noch die arrogante Haltung Putins thematisiert.

⁵¹ Nachzulesen unter http://www.youtube.com/watch?v=2aVIR_Oe3v0. (29.09.2012)

5.5.2.2 *Interpretation des Inhalts*

Die Aussagen dieses Liedes sind klar und unmissverständlich, es gibt daher kaum Interpretationsspielraum. So starten die Veteranen gleich sehr offensiv mit einem Angriff auf Putins Arroganz. Er ist in ihren Augen kein Übermensch, er hat sich ebenso wie alle anderen Menschen an Regeln zu halten. Die Veteranen erwarten die Einhaltung eines bestimmten Verhaltenskodexes auch vom Präsidenten, das bedeutet, sie wollen von Putin nicht belogen und betrogen werden.

Auch wenn sich in der Amtszeit Putins im Vergleich zu den Zeiten unter El'cin einige Dinge zum Besseren gewandt haben, wie z.B. der wirtschaftliche Aufschwung, eine geringere Inflation und eine Verringerung der Massenarbeitslosigkeit, gab es auch Versprechen, die Putin nicht einhalten konnte: (Rahr 2009: 151) Nicht nur die Entwicklung Russlands unter Putin zu einem eher autoritären Staat, als zu einer Demokratie, wird kritisiert. (Roth 2008: 37) Für den Russlandspezialisten Reitschuster gibt es noch viele weitere Schwachpunkte:

„Die Gewaltenteilung ist aufgehoben; das Parlament, die Gerichte, die Staatsanwaltschaft, die wichtigsten Medien sind brave Erfüllungsgehilfen des Kreml. Oppositionelle Kräfte, die ihr Vorgehen nicht mit dem Kreml abstimmen, werden unterdrückt; Bürgerrechte existieren im Großen und Ganzen nur auf dem Papier, statt Rechtsstaatlichkeit herrscht Allmacht der Bürokratie.“ (Reitschuster 2008: 21).

Auch die Wirtschaftszeitung „RBK Daily“ zog nur wenige Tage vor der Präsidentschaftswahl 2008, welche Medvedev gewinnen würde, Bilanz über die zwei Regierungsperioden Putins. Negative Schlagworte wie Konzentration auf Rohstoffe, Monopolisierung, verstaatlichte Wirtschaft und Vertrauensverlust wurden genannt. Kritische Worte gab es auch in punkto Wirtschaftswachstum, welches zum großen Teil den hohen Ölpreisen zuzuschreiben war und nicht durch Modernisierungsmaßnahmen oder Reformen erreicht wurde. Die Versäumnisse in diesen Bereichen werden erst im Vergleich mit anderen Sowjetrepubliken deutlich: Von diesen konnten jene Republiken, die nicht mit Öl handelten, im Vergleich ein höheres Wirtschaftswachstum als die Russische Föderation aufweisen.

Auch im sozialen Bereich hat sich die Situation immer noch nicht zufriedenstellend verbessert. Zwar halbierte sich während der Amtszeiten Putins die Zahl der Armen in Russland, aber die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer weiter. Laut der obengenannten Wirtschaftszeitung „RBK Daily“ soll Putin keine einzige der geplanten Reformen erfolgreich umgesetzt haben (wobei in der ersten Amtszeit noch mehr Erfolge verzeichnet wurden). (ebd. 2008: 181f.) Die Financial Times Deutschland widmete Putin am Ende seiner zweiten Amtszeit ebenfalls einen Artikel. Auch hier erfolgte der Vorwurf, dass Putin nicht persönlich für

den Wirtschaftsaufschwung verantwortlich ist. Die Begründung ist folgende: Der Grundstein für den Aufschwung der wirtschaftlichen Situation wurde schon mit den Radikalreformen in den 90er Jahren gelegt – demzufolge konnte es nach der Bankenkrise im Jahr 1998 und der Rubel-Abwertung nur mehr besser werden. Auch die Schutzgelderpressungen wurden unter Putin nicht weniger, diesbezüglich konnten sogar vermehrt Kontakte zur Staatsgewalt nachgewiesen werden. Der raue Ton, den Putin gegenüber den Oligarchen anschlug, traf laut dem Verfasser des Artikels auch nur einige wenige (z.B. Chodorkovskij), die anderen konnten ihr Vermögen weiterhin vergrößern (z.B. Abramovič). (Kreimeier 2008)

Nach den Beschuldigungen und der Bitte nicht mehr anzutreten, bringen die VDVšniki auch die Geheimdienst-Vergangenheit Putins ins Spiel. Sie werfen ihm vor, Informationen, die er während seiner Zeit als Geheimdienst-Mitglied gesammelt hatte, in seiner Funktion als Präsident bzw. Premierminister missbraucht zu haben. Zweifellos konnten die beim Geheimdienst gesammelten Erfahrungen für Putin nützlich sein. Auch im Hinblick auf potentielle Mitarbeiter des Präsidenten war sein Agenten-Dasein sehr nützlich: In all den Dienstjahren konnte er zu seinen Kollegen ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Dies wurde auch durch das Comeback der Geheimdienstmitarbeiter bei Putins Amtsantritt bestätigt. So bestand z.B. die Mannschaft Putins hauptsächlich aus KGB-Mitgliedern (Rahr 2009: 143) und auch bei den führenden Positionen im Staatsdienst steigerte sich der Anteil an Geheimdienstmitarbeitern in der Zeit Putins auf 80%. (Reitschuster 2008: 33) In diesem Kontext ist auch der von der Duma im Juni 2006 verabschiedete Text zu erwähnen: Der Geheimdienst ist befugt, jede Person innerhalb und außerhalb Russlands „auszuschalten“, sollte diese vom Staate Russland als Terrorist angesehen werden. Zudem reichen bloße Vermutungen des Geheimdienstes aus um Telefonate von Verdächtigen abzuhören, richterliche Beschlüsse sind dafür nicht notwendig. (Loizeau 2007)

Die Interpreten wollen nach den gesammelten Erfahrungen mit Putin einen anderen Präsidenten, acht Jahre VVP sind genug. Ein Zeitraum, wie die Veteranen abermals erwähnen, in dem Putin viele WählerInnen enttäuschte und deren Vertrauen missachtete. Zu diesem Gefühl trug sicher auch der Machtwechsel von Putin und Medvedev bei. Diesbezüglich entstand der Eindruck eines abgekarteten Spiels, die damit aufgezeigte Machtlosigkeit der WählerInnen ist nicht zu leugnen.

Im Refrain betont die Gruppe abermals die „Gewöhnlichkeit“ Putins, dieser ist ihrer Meinung nach kein Übermensch, sondern nur ein ganz normaler Beamter. Die Sänger geben sich als freie Soldaten aus, die dem Vaterland dienen, also ebenso für „ihr“ Russland einstehen. Putin

solle sich demnach nicht für jemanden Besseren halten, schließlich ist er nur ein gewöhnlicher Beamter, kein Zar und auch kein Gott, der über alles bestimmen und richten kann.

Mit den Zeilen „для тебя человек тупой бандерлог, цвет ленты свободы для всех позитив, и лишь для тебя презерватив“ spielen die Interpreten auf die respektlosen Bezeichnungen Putins in Bezug auf seine Widersacher an. Im Rahmen der Präsidentschaftswahl 2012 und der dadurch entstandenen Protestbewegungen bezeichnete er die Opposition als Affen („бандерлоги“) und das weiße Band, welches zum Zeichen der DemonstrantInnen wurde, als Präservativ. Putin gab an, dieses Band nur irrtümlich verwechselt zu haben.⁵² (Smironva 2011) Mit dieser Aussage, bzw. der bewussten Provokation, entsteht ganz klar der Eindruck von fehlendem Interesse und Ernst Putins an der Protestbewegung. Den DemonstrantInnen gegenüber verhält Putin sich intolerant, er verlacht sie sogar, indem er das Symbol des friedlichen Protestes lächerlich macht.

Die Allgegenwärtigkeit Putins ist ein weiteres Thema des Liedes. Auf Porträts, im Fernsehen, in Zeitungen, überall ist sein Antlitz zu sehen. Die Interpreten empfinden beim Anblick Putins allerdings nur noch negative Gefühle, sie wollen nicht zu seinen „медведи“ werden.

Einerseits könnte der Songschreiber mit diesem Ausdruck gemeint haben, dass das Volk nicht wie bereits Putins Gefolgsleute zu seinen Tanzbären – Eisbären sind die Maskottchen der Kreml Partei „Einiges Russland“ – werden wollen (Schlindwein 2007b), andererseits ist auch eine direkte Interpretation zu Medvedev zulässig. Durch den Ämtertausch von Dmitrij Medvedev und Vladimir Putin entstand in der Öffentlichkeit der Eindruck einer Unterordnung Medvedevs zugunsten Putins Plänen. Verstärkt wurde dieses Gefühl bei der Öffentlichkeit noch einmal mehr, als 2011 der geplante Ämtertausch verkündet wurde. Schlussendlich kann Putin, der somit das dritte Mal Präsident Russlands wurde, anstatt der bisherigen vier Jahre jetzt sogar sechs Jahre regieren. (Focus Online 2012).

Die Sänger sprechen für die BürgerInnen Russlands von dem Unwillen all die Unzulänglichkeiten weiter hinzunehmen. Explizit angesprochen wird im Liedtext die Armut in den Dörfern, die in keinem Verhältnis mit den prachtvollen Bauten der Privilegierten steht. Oftmals leben dort kaum mehr junge Menschen, sie sehen für sich keine Perspektive und ziehen deshalb in größere Städte, um dort das breitere Arbeitsangebot zu nutzen. Viele Dörfer verfügen über keine Kanalisation, die nächste Arztpraxis oder ein Krankenhaus sind oft weit entfernt. Auch Lebensmittelläden sind bei weitem nicht in allen Dörfern anzutreffen. In einer Dokumentation weisen die DorfbewohnerInnen darauf hin, sich vom Staat vergessen zu fühlen. (Gellinek/Strumpf 2012)

⁵² Dies ist die Bezeichnung der Affen in dem von Rudyard Kipling verfassten Werk „Das Dschungelbuch“. (Smironova 2011)

Die folgenden Zeilen: „развалить оборонку и армию сдал, на солдат положил, офицеров послал“ lassen viel Interpretationsspielraum übrig. Die erste der drei Interpretationsmöglichkeiten ist die Anspielung auf bestimmte Ereignisse, wie zum Beispiel der zweite Tschetschenienkrieg. Dieser forderte nicht nur viele Leben tschetschenischer Soldaten und ZivilistInnen, auch viele Truppen aus den eigenen Reihen mussten ihr Leben lassen. Davon waren vor allem viele unerfahrene Soldaten, welche schon nach der sechsmonatigen Grundausbildung in den Krieg eingezogen wurden und im Kampf gegen besser ausgebildete Gegner keine Chance hatten, betroffen. Vor allem der Westen übte große Kritik an dem, in seinen Augen irrationalen, Krieg. (Weichsel 1999, 31f.) Die zweite Möglichkeit der Interpretation wäre die drastische Reduzierung der Soldaten um eine Reformierung der Armee möglich zu machen. Damit einhergehend verloren aber eine Million Streitkräfte (ausgehend von zwei Millionen) ihre Arbeit. (Zekri 2008) Diese drastische Reduktion wurde durch schlechte militärische Ausbildung und den hohen Rückstand in punkto Ausrüstung gerechtfertigt. (Bidder 2009) Der Sänger Baranov spricht dieses Thema in einem Interview an:

„Нам говорят, что в вооружённых силах идёт модернизация, на самом деле никакой модернизации нет, по крайней мере, те военнослужащие, которых я знаю, которые сейчас служат, её не видели. Не знаю, может, модернизируют кабинеты и дачи генералов, но в армии ничего подобного нету.“ (Bajdakova/Gutinka 2012)

Doch Investitionen diesbezüglich wurden getätigt, wie eine weltweite Analyse zu Militärausgaben beweist: Russland investierte im Jahr 2011 (hinter den USA und China) im Ausmaß von 4% (bzw. 9,3% des russischen Staatshaushaltes, sprich 71,9 Milliarden Dollar) der globalen Militärausgaben in die Rüstung. (Zeit Online 2012a) Was allerdings konkret mit dem Geld geschehen ist, lässt sich nicht genau nachvollziehen. Noch eine dritte Interpretationsmöglichkeit ist gegeben: Es könnte auch die generelle Situation der Soldaten angesprochen werden. Leider sind nicht nur in den gegnerischen Reihen Feinde zu finden, auch in der russischen Armee herrscht ein sehr rauer Umgang miteinander. Hier gibt besonders das Buch „Die Farbe des Krieges“ von Arkadi Babčenko Aufschluss.⁵³ Er beschreibt das System der „Dedovčina“, bei dem die jungen Soldaten von den älteren und höherrangigen verprügelt werden. So wurde zum Beispiel 2006 ein Fall öffentlich in dem ein junger Rekrut von seinem Ausbilder derart misshandelt wurde, dass eine Amputation beider Beine und der Genitalien nicht mehr zu verhindern war. Auch wenn die Armee versuchte diesen Vorfall zu vertuschen, gelangte er an die Öffentlichkeit. Eine Ausnahme, denn die Behörden fühlen sich in der Regel nicht verantwortlich. Dass diese Begebenheit kein Einzelfall ist, beweisen die Zahlen der offiziellen Sta-

⁵³ Babčenko diente zweimal (1996, 2000) für die russische Armee im Tschetschenienkonflikt. (Baumann 2007)

tistik des Verteidigungsministeriums. Diese verzeichnete bereits im ersten Halbjahr des Jahres 2007 262 nicht bei einem Kampf verstorbene Soldaten (darunter 147 Selbstmorde). Die Schätzungen der vielfach ausgezeichneten „Union der Komitees der Soldatenmütter“ belaufen sich gar auf jährliche 3000 Soldaten, die den Tod finden, ohne in den Krieg gezogen zu sein. (Baumann 2007, 1f.)

Die ehemaligen Mitglieder der Luftlandtruppe erinnern in ihrem Lied auch an jene, die ihr Leben dem Vaterland opferten: Konkret nennen sie den zweiten Weltkrieg sowie den Krieg gegen Afghanistan.

Die Invasion der Sowjetunion in Afghanistan begann im Dezember 1979, um das kommunistische Regime vor dem Sturz zu schützen. Die sowjetischen und afghanischen Truppen lieferten sich bittere Kämpfe, mit dem Ergebnis, dass dieser als „sinnlos“ bezeichnete Krieg eine Million Tote, fünfeinhalb Millionen Flüchtlinge und zudem der Sowjetunion auch das Ansehen innerhalb und außerhalb des Landes kostete. Die sowjetische Armee, darunter auch Luftlandtruppen, hatte 15.000 (inoffiziell 60.000) Menschenleben zu beklagen. Der letzte sowjetische Soldat verließ im Februar 1989 Afghanistan, nachdem Gorbačev seine Truppen zurückrief. (Sietz 1998)

Mit dem im Lied vorkommenden „Berlin“ ist die „Schlacht um Berlin“ (16. April – 2. Mai 1945) gemeint, bei der es der Roten Armee gelang, Berlin, die Hauptstadt Deutschlands einzunehmen. Auch diese Schlacht forderte viele Opfer. (Spiegel o.J.) Diese Kriege und deren menschliche Verluste haben sich in die Herzen der RussInnen eingebrannt. Die Veteranen sind aber der Meinung, dass die Mitglieder der Partei „Einiges Russland“ diese menschlichen Opfer nicht genügend wertschätzen und ihrer gebührend gedenken. Putin und seine Partei sind zwar nicht für diese beiden Kriege verantwortlich, könnten aber laut den Veteranen zumindest den Einsatz der Soldaten honorieren, indem sie Kriegsveteranen, -invaliden und RentnerInnen finanziell unterstützen. Dies geschieht aber unzureichend: Unter Putin wurden diverse Vorteile, wie die kostenlose Benützung der Bahn, gestrichen. (Reitschuster 2005) Die Veteranen prangern die Respektlosigkeit der Obrigkeiten jenen BürgerInnen gegenüber an, die bereit waren, ihr Leben für Mutter Russland zu opfern. Das eigene (finanzielle) Wohlergehen liegt ihnen laut der Gruppe mehr am Herzen. Kapitalistische Errungenschaften zählen mehr als moralische Werte – Autos, Kleidung und Geld stehen über einem respektvollen Miteinander. Die Sänger bezeichnen es als ein von „Fäulnis ergriffenes System“.

Die Kritik der ehemaligen Fallschirmjäger ist noch nicht beendet: Die Kultur – mit der sie möglicherweise auch die Werte Russlands meinen könnten – gerät in den Augen der Gruppe in Vergessenheit.

Das im Lied angesprochene EGĖ (Edinyj gosudarstvennij ekzamen bzw. Einheitliches Staatliches Examen) musste und muss sich einiger Kritik, vor allem im Zusammenhang mit Korruption, stellen. Diese einheitliche Prüfung, ähnlich der Matura in Österreich, berechtigt beim positiven Abschluss zum Hochschuleintritt. Neben der schon erwähnten landesweit einheitlichen Prüfung sollten Bekämpfung der Korruption und Qualitätssicherung aller Schulen Russlands positive Nebeneffekte sein. (Schmidt 2011a: 5) Das EGĖ stand seit 2001 unter Probe (Schmidt 2011b: 17), im Jahr 2009 wurde es dann endgültig eingeführt. Doch von Korruptionsbekämpfung kann nicht die Rede sein, denn Noten sind erwiesenermaßen weiterhin kaufbar. Eine Umfrage des unabhängigen Meinungsforschungsinstituts Levada zum Thema ergab, dass nur 17% der Bevölkerung der Meinung sind, bloße Eignung sei für eine Aufnahme an einer Hochschule ausreichend. Zwei Drittel sind der Meinung, dass „der Einsatz illegitimer finanzieller Mittel das entscheidende Kriterium für die Annahme an einer Universität sei“. (Klein 2010: 3)

Wie in „Naš durdom golosuet za Putina“ wird auch in diesem Lied das Problem mit der medizinischen Behandlung angesprochen. Im Moment ist die Erhöhung des Renteneintrittsalters im Gespräch. Derzeit beträgt dieses 55 Jahre bei den Frauen und 60 Jahre bei den Männern. Die Rente alleine sichert das Überleben der SeniorInnen nicht zwangsweise, da die Durchschnittsrente von 9.500 Rubel (ungefähr 240 Euro) oft nicht für Miete, Nahrungsmittel und Medikamente ausreicht. (Krstulovic 2012) Um sich ihre Renten aufzubessern, verkaufen viele PensionistInnen auf der Datscha angebautes Obst und Gemüse oder vermieten inoffiziell Zimmer. (Illarionova 2008) Eine Reform des bisherigen Rentensystems ist dringend nötig, denn schon jetzt, bei diesen kleinen Renten, machte der Russische Rentenfonds im Jahr 2011 beinahe 22 Millionen Euro Schulden. Dieses Jahr könnte sich das Defizit sogar noch verdoppeln. (Krstulovic 2012). Nach diesem Ausmaß an Kritik verwundert es nicht, dass in den letzten Zeilen, die Gruppe den bisher gegangenen Weg Putins in einer Sackgasse enden sieht.

5.5.3 Sprachliche Analysen

Beschäftigt man sich näher mit dem Lied ist die häufige Verwendung von Paarreimen auffällig. Dieses Reimschema zieht sich in den verschiedensten Varianten durch den gesamten Text, z.B. als reiner Reim: „Восемь лет президент и опять кандидат (A), посмотри нам в глаза и закрой свой мандат (A). Доверяли тебе, а ты врал много лет (B), применяя во всем свой Гбшный секрет (B). Aber auch unreine Reime wie z.B.: „Если ты гражданин, если ты президент (A), для тебя есть закон, для тебя есть запрет. (A) Из казны не воруй, и не лги никогда (B), будь открытым для всех, отвечай за слова (B).“ und identische

Reime kommen in dem Text vor: „Я смотрю на тебя, на портреты твои (А), ты нам врѣшь до сих пор, как медведи твои (А), Мы устали смотреть на позор всей страны (-), с ничтогой деревень рядом замки твои (А)“. Die gehäufte Verwendung des Wortes „твой“ am Satzende, ist bei keinem anderen Wort in diesem Ausmaß der Fall und wirkt sehr anklagend und abfällig.

Das Vokabular ist einfach und leicht verständlich gehalten, auf vulgäre Ausdrücke und Slangwörter wird verzichtet. Auf diese Weise lässt sich, unabhängig der Bildungsschichten, ein großer Teil des Volkes erreichen.

Interessant ist die äußerst offensive Wortwahl, die gleich in der ersten Strophe Anwendung findet. Diese lässt sogleich eine gewisse Aggressivität und Wut mitschwingen. Auch wenn Putin in der ersten Strophe nicht direkt angesprochen wird, ist klar, an wen sich diese Vorwürfe richten. Sie sind keine allgemeinen Benimmregeln, sondern Anklagen an Putin, die durchwegs im Imperativ formuliert sind (не воруй, не лги, будь открытым для всех, отвечай за слова, посмотри нам в глаза, закрой свой мандат). Nicht nur dieser harsche Befehlston, sondern auch die respektlose Du-Form weist auf eine Überschreitung der Toleranzgrenze der Veteranen im Bezug auf Putins Politik hin.

Diese Einstellung wird auch im Refrain bekräftigt, in dem Putin seine besondere Stellung durch den Vergleich bzw. der Gegenüberstellung zu den ganz normalen BürgerInnen aberkannt wird. Die Sänger sprechen dies auch direkt an: „ты обычный чиновник, не царь и не Бог“.

Das Volk bzw. die HörerInnen kommen in diesem Lied nur indirekt vor. Auch wenn die Bevölkerung nicht direkt erwähnt wird, ist diese doch eindeutig involviert, in dem die im Lied angesprochenen Situationen auf die russischen EinwohnerInnen zutreffen.

Der Groll und die Unzufriedenheit gegen den Präsidenten sind nicht zu überhören, alle Strophen sind voller Anklagen gegen Putin. Aus diesem Grund ist das Lied weder als Satire oder gar Parodie aufzufassen, der Inhalt und die negative Stimmung wirken zu glaubhaft und auch zu ernst. Das Lied ist an Putin adressiert und nicht an die BürgerInnen Russlands, weshalb es auch keine Aufforderungen von Seiten der Band gibt, Putin nicht zu wählen.

5.5.4 Informationen zur Band

Die Gruppe setzt sich aus Hobbymusikern zusammen. Die zentralen Figuren, die Sänger Michail Vistickij und Stanislav Baranov (angeblich Veteranen der Luftlandtruppe), werden von befreundeten Musikern unterstützt. Sie formierten sich um ihrem Unmut über den Platzwechsel von Medvedev und Putin und den unzähligen Berichten über Wahlfälschungen aus-

zudrücken. Außerdem wollten sie der Protestbewegung im Jahr 2011/2012 eine Hymne geben. Sie setzen sich für freie Wahlen, freie Stimmenvergabe, gegen Lügen und Heucheleien ein. (Bajdakova/Gutinka 2012)

5.5.5 Informationen zur Diskographie

Abgesehen von dem Lied „Putin – Tiran uchodi!“ folgte nur ein zweites mit dem Titel „S kem ty, rossijskij OMON?“. Auch hierzu gibt es einen Videoclip auf Youtube.⁵⁴ Bevor das Lied beginnt, wenden sich die Veteranen an die Mitglieder der OMON (Otrjad mobil’nyj osobogo naznačenijsa), der Sonderpolizei, die u.a. auch bei Demonstrationen zum Einsatz kommt. So sagt Vistickij:

„Хочу обратиться к пацанам, братьям, кто служит сейчас в ОМОНе. Хочу сказать, что рано или поздно воровская власть падет. Коррупционная вертикаль власти рухнет, и придётся отвечать за содеянное, – предупреждает лидер команды Михаил Вистицкий. – Придётся отвечать за то, что вы разгоняете демонстрации, разгоняете митинги, разгоняете людей, которые пришли заявить о своих конституционных правах. Люди пришли требовать исполнения своих прав – вы их незаконно разгоняете. Это неправильно.“ (Pavlov 2012)

Er bittet sie, noch einmal zu überdenken, ob es wirklich die richtige Entscheidung sei, Putin und seinen Gefolgsleuten zu dienen. Außerdem kündigte Vistickij an, dass beim „Marsch der Millionen“, der am 6. Mai in Moskau stattfinden sollte, u.a. die Veteranen der Luftlandtruppen die DemonstrantInnen vor der OMON verteidigen würden. (ebd. 2012). Dies gelang leider nicht ausreichend, wie viele Pressestimmen bewiesen, die von dieser Massenkundgebung berichteten: Die Sonderpolizei verursachte durch Brutalität und den Einsatz von Schlagstöcken negative Schlagzeilen. Beweise dazu liefern auch Videoaufnahmen, welche das wahllose brutale Vorgehen gegenüber friedlichen DemonstrantInnen zur Schau stellten. Der Sprecher Putins findet das Vorgehen der OMON allerdings gerechtfertigt, da einige Protestierende auch mit Steinen und Flaschen geworfen haben sollen. (Zeit Online 2012b)

⁵⁴ Online unter <http://www.youtube.com/watch?v=K0-nNvZqXEw> (28.05.2012).

5.6 Korejskie lědčiki – „Plan“ Putina

Пускай враги наши в ярости корчатся
Пускай испускают желчь в своём бессилии.
Очень скоро их жалкие, бесплодные дни закончатся
"План" Путина это - план возрождения России!

Конкурентов у президента давно нет, по сути
Есть один национальный лидер - Владимир Путин.
Под его руководством объединится русский мир
Президент Владимир Путин - наш герой и кумир.

Ему русские люди рукоплещут от счастья:
Он всё может сделать, всё в стране в его власти!
"План" Путина нам новые горизонты откроет
Прошло время ломать, пришло время строить.

Послание президента - это святые слова
Начертанные им в минуту высочайшего озаренья.
Славься Россия, славься столица Москва!
Путин - былинный богатырь, без сомненья.

Мы верим в свои силы, и это - самое главное
Мы знаем: с "планом" Путина нам всё по силам!
На подъёме наша великая страна православная
С нами Путин, Господь и Единая Россия!

"План" Путина - это не блеф, не подстава
О нём поют песни и слагают былины.
Затянись... передавай направо
"План" Путина родом из Чуйской долины.

Утро, и то пожалело для стен Кремля света,
Серо, пусто и хмуρο в резиденции президента.

Он сидит в кресле, листает "Лимонку", делает вид, что занят
Президент покурил, президент ждёт пока вставит.

Поднимает трубку: "Алло, чо-то на хавку пробило"
Президент затянулся ещё раз, президента накрыло:
Космические нанокорабли бороздят просторы нановселенной
Начиная с сегодня "нано" - это охуенно.

Качаем нефть на Венере, газ - на Альфа Центавра!
За рубль дают фунт долларов – классик жанра!
Саммит во Владивостоке? Кому он там нужен?
Саммит АТЭС на Луне – там дороги не хуже!

"План" Путина - это дорога отсюда прямо до счастья.
На пальцах блестят олимпийские Кольца всевластья.
Все медали во всех видах спорта полным комплектом.
Теперь все Олимпиады в Сочи и зимой и летом.

За фото президента "Хастлер" бьётся с "Плейбоем".
"План" Путина прет конкретно без накладок и сбоев.
Какой там преемник? Ну, пусть будет собачка Кони
Или Сергей Рамзаныч Медведев, ну что, довольны?

Мы сверхдержава, биг-блины запьем кока-квасом!
Где там Европа? Обслужите по первому классу!
Президент доволен он уже видит Россию раем
„План“ Путина – высшего сорта, слышь, как забирает?

Если под „Планом“ Путина идёшь перекрытый –
Всё равно, кого целовать - рыбу или Никиту
Всё равно, что несёт год "две тысячи восемь" –
Если „План“ Путина есть и есть папиросы.

Президент в кресле размяк, его уже отпустило
Славай Чуйской долине и – слава России!^{55 56}

Auf Youtube veröffentlicht am: 04.10.2007

Aufrufe auf Youtube: 580.230

Bewertungen auf Youtube: + 987, - 206

5.6.1 Informationen zum Lied

Dieses Lied wurde 2007 von den Bandmitgliedern der Korejskije lëdčiki verfasst. Um das Lied richtig interpretieren zu können, muss zuallererst auf das Wortspiel aufmerksam gemacht werden. Die Band spielt mit dem Wort „Plan“, welches einerseits die Bedeutung des deutschen Pendantes teilt, aber andererseits in Russland als Slang-Ausdruck für Marihuana gebraucht wird.

Die Autoren des Liedes agierten sehr kreativ, denn sie schafften es mit einem Wort zwei interessante Themen anzusprechen. Einerseits den „Plan Putins“, mit dem Putin bei den Parlamentswahlen im Jahr 2007 für seine Partei „Einiges Russland“ mit dem Spruch „Putins Plan ist Russlands Sieg“ warb. Dieser „Plan“ war vor allem deshalb in aller Munde, da niemand genau wusste, wovon dieser Plan eigentlich handelt. Laut einer Umfrage des unabhängigen Meinungsforschungsinstitutes konnten nur sechs Prozent der Befragten erklären, welche Punkte dieses Wahlprogramm umfasste. Das lag allerdings nicht am Desinteressde der BürgerInnen, sondern an den mangelhaften Informationen dazu. Weder auf der Internetseite der Partei, noch in Fernsehdebatten, wurden die Hintergründe des Plans erläutert. Dennoch schien das Vertrauen in Putin groß genug gewesen zu sein: Eine Umfrage des unabhängigen Meinungsforschungsinstituts Levada ergab in diesem Zusammenhang eine rund 65%ige Überzeugung der Befragten, dass es sich hierbei um einen ausgefeilten Plan handeln müsse. (Schlindwein 2007c)

Die wenigen Informationen, die über den Plan gefunden werden konnten, beschränken sich auf „die staatliche Unterstützung strategischer Wirtschaftszweige, höhere Löhne und Renten, angemessene Mindestlöhne, die Stärkung der Armee und die Schaffung einer Innovationswirtschaft durch die effiziente Nutzung der Ressourcen.“ (faz.net 2008)

Auf der anderen Seite wurden von den Autoren ein nicht weniger aktueller „Plan“ angesprochen, diesmal allerdings im Sinne von Marihuana. Nicht zufällig, denn im Jahr 2006, ein Jahr vor Bekanntwerden des Liedes „Plan Putina“, wurde die Legalisierung von Marihuana disku-

⁵⁵ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=5WfKag6m5Fc>. (20.09.2012)

⁵⁶ Liedtext online unter: <http://www.kasparov.ru/note.php?id=474A92521EA6D>. (20.09.2012)

tiert. Dieses Thema kam zur Sprache als ein Internetuser, der in diesem Anliegen auf hunderttausend UnterstützerInnen zählen konnte, die Legalisierung der sogenannten weichen Drogen von Putin forderte. Der Präsident sprach sich aber gegen diese Forderung aus. (lenta.ru 2006)

Da das Lied „Plan Putina“ nur wenige Monate vor den Parlamentswahlen herausgekommen war, bot sich die Band scherzhaft als „Promoter“ für die Partei „Einiges Russland“ an. Auf der Seite „realmusic.ru“, auf der die Gruppe auch das Lied veröffentlichte, bot sie der Partei an, das Lied an sie zu verkaufen. (polit.ru 2007)

Die Veröffentlichung des Musikstückes zog Folgen nach sich: In Sverdlovsk soll in den administrativen Behörden der Zugriff zu dem Lied gesperrt worden sein – dies war natürlich kontraproduktiv, so war das Lied erst Recht in aller Munde. (ura.ru 2007)

5.6.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes

5.6.2.1 Zusammenfassung des Inhalts

In diesem Lied wird einerseits der Plan Putins hochgelobt, die Zufriedenheit der Bevölkerung mit Putin und seinem Plan erwähnt und große bevorstehende Ereignisse wie der APEC-Gipfel und die Olympischen Winterspiele angesprochen. Erst unter Beachtung des Subtextes wird klar, dass dieses Lied keines Falls zu wörtlich genommen werden darf. Schnell ändert sich die Darstellung Putins vom geliebten Präsidenten zum Drogen konsumierenden und dealenden Staatsoberhaupt.

5.6.2.2 Interpretation des Inhalts

Die erste Strophe des Liedes thematisiert sogleich den Plan Putins, dessen Namensgeber als „Retter“ der Nation dargestellt wird. Mit diesem Plan beginnt eine neue Ära: Russland kann die schlechten Zeiten hinter sich lassen und das Volk die Wiedergeburt des Landes genießen. Die Bevölkerung freut sich ob dieser Aussichten, die Feinde Russlands krümmen sich laut der Band hingegen vor Wut angesichts der vielversprechenden Zukunft des Landes.

Diese Strophe thematisiert das Aufsehen, welches im Bezug auf den Plan Putins gemacht wurde. Sie ist eine kritische Reaktion auf die von den Medien und auch von Putin selbst vorgegaukelte Allmächtigkeit des Plans bzw. Putins selbst.

Durch den Subtext, also der Interpretation des Plans im Sinne von Marihuana, bekommt diese Zeile: „План“ Путина это – план возрождения России!“ eine andere Bedeutung. Es entsteht der Eindruck, als würde die Bevölkerung nur mit Hilfe von Marihuana das Leben in Russland bestreiten können – als ob das Leben nur im benebelten Zustand lebenswert wäre.

Die zweite Strophe handelt von den mangelnden Konkurrenten Putins – keiner von ihnen ist ihm ein ebenbürtiger Gegner. Dies scheint tatsächlich der Fall zu sein, betrachtet man folgende Wahlergebnisse: Er konnte sowohl bei der Wahl im Jahr 2000 (OSCE 2000: 34) als auch in den Jahren 2004 und 2012 eine absolute Mehrheit erzielen. (Ludwig 2012b) Als er sich 2008 nicht mehr als Präsident aufstellen lassen durfte, da nur zwei Amtszeiten hintereinander zulässig sind, stimmten manche BürgerInnen gar für Gesetzesnovellen um Putin ein drittes Mal in Folge wählen zu können. (Ludwig 2012c) Auch wenn diesbezüglich zu behaupten wäre, dass diese absolute Mehrheit nicht nur von ehrlich überzeugten WählerInnen stammt, sondern auch durch Wahlfälschungen, gelenkte Medienberichterstattung usw. provoziert wurden, ist dies doch das offizielle Ergebnis, mit dem Putin sich brüstet.

In dieser Strophe geht es außerdem um die Verehrung Putins als Helden. Auch als „Ernährer“ wird er bezeichnet, da er der Bevölkerung – durch Arbeitsplätze und diverse finanzielle Förderungen – das Leben erleichterte. So sarkastisch dieses Lied auch sein mag, dass Putin keine Konkurrenz hat, entspricht dennoch der Wirklichkeit.

Bei einer Interpretation des Subtextes, erhält das vorher in einem positiven Kontext gesetzte Wort „кумир“ – also Ernährer – eine andere Bedeutung. Putin wird indirekt als Drogendealer dargestellt, als jemand der „schnelles Geld“ verdienen will und dem das Wohl seiner Mitmenschen nicht wichtig ist, solange er selbst profitieren kann.

In der dritten Strophe geht es um das Einverständnis der russischen Bevölkerung mit Putins Arbeit und das große Vertrauen, welches sie dem Präsidenten gegenüber bringt: Alles in diesem Land ist seiner Macht unterstellt und das ist auch gut so, denn Putin ist kompetent und fähig alle Probleme zu lösen. Auch der Plan Putins bietet der Bevölkerung neue Möglichkeiten für ein besseres Leben – ab jetzt geht es mit Hilfe des Plans aufwärts, heißt es im Text. Hierzu muss nicht mehr viel erläutert werden, denn die meisten Leute sind, sich auf die Wahlergebnisse berufend, wirklich dieser Meinung und mit Putin zufrieden.

Diese Strophe kann aber auch anders interpretiert werden: Das Marihuana von Putin eröffnet den BürgerInnen neue Horizonte bzw. verschafft einen nie dagewesen Drogenrausch.

Auch die vierte Strophe liest sich wie ein Lobgedicht auf Putin. Seine Botschaften werden mit heiligen Worten verglichen. Doch nicht nur das, Putin wird auch als „былинный богатырь“ als „Held russischer Sagen“ bezeichnet. Dies mag zwar wie ein Kompliment klingen, doch hinter diesem Vergleich steckt eine Beleidigung. Sagen über Helden sind zwar schön anzuhören, doch deren fragwürdiger Wahrheitsgehalt ist bekannt. Genau so ist dies auch auf Putin auszulegen: Die Bevölkerung würde sich die Einhaltung der Versprechen von Putin wünschen, doch so recht kann niemand daran glauben.

Die fünfte Strophe handelt von dem Selbstvertrauen der russischen Bevölkerung, einerseits glauben sie an ihre eigene und andererseits auch an ihre gemeinsame Kraft als Volk. Mit dem Plan Putins (bzw. mit dem Marihuana) fällt ihnen alles noch leichter.

Weiter im Text geht es mit einem sehr sarkastischen „Gelobt sei das russisch-orthodoxe Land, Putin, der Herr und Einheitliches Russland!“. Mit diesem Ausspruch meinen die Autoren genau das Gegenteil und drücken so ihre Unzufriedenheit mit der Kirche, dem Oberhaupt des Landes und dessen Partei aus.⁵⁷

Spätestens in der sechsten Strophe wird klar, dass die Aussage des Textes nicht unbedingt eine Lobpreisung Putins sein soll. Am Anfang der Strophe wird abermals die Raffinesse des Plans angesprochen. Die Begeisterung darüber lässt die Bevölkerung sogar Lieder und Heldenlieder singen.⁵⁸ Nicht direkt in den Kontext passend, folgen diese Zeilen: „Затянься...передавай направо. «План» Путина родом из Чуйской долины.“ Die ersten Wörter beschreiben eindeutig den Konsum von Marihuana. Augenscheinlich wird dieser in der Gruppe vollzogen. Jemand sagt: Mach einen Zug und gib ihn (den Joint) nach rechts weiter“. Der zweite Satz gibt aufgrund der Erwähnung der Čujskaja Dolina einen weiteren Hinweis. Dieses Tal befindet sich in Kasachstan und ist für seine Marihuanaplantagen bekannt.⁵⁹

Auch die siebte Strophe deutet eindeutig auf einen Drogenmissbrauch hin: Handlungsort ist der Kreml, wo Putin frühmorgens die Zeitung Limonka durchblättert und sich beschäftigt gibt. Tatsächlich aber raucht der Präsident einen Joint und wartet auf die einsetzende Wirkung. Warum die Autoren des Textes gerade die Zeitschrift Limonka, die Parteizeitung der jetzt verbotenen nationalbolschewistischen Partei, erwähnen, ist schierig zu beantworten. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Liedes wurde die Limonka, deren Bezeichnung auf den Parteichef Édouard Limonov zurückgeht, gar nicht mehr gedruckt. (Lehmann 2002) Möglicherweise wollten sie damit die Rückständigkeit Putins ausdrücken bzw. sein Interesse an den Ideen der Zeitschrift einer unerlaubten Partei. Letzteres würde sein „sauberes Image“ beschmutzen.

Die nächste Strophe beschäftigt sich mit dem Rauschzustand, in dem sich der Präsident aufgrund des Marihuanakonsums befindet: Zuerst plagt Putin eine Hungerattacke woraufhin er sich per Telefon etwas zu Essen bestellt.⁶⁰ Anschließend nimmt er noch einen Zug, die Wir-

⁵⁷ Näheres zur Kritik an der Kirche findet sich bei der Interpretation zu Pussy Riots Lied „Putin zassal“.

⁵⁸ Die Nachforschungen der Verfasserin diesbezüglich ergaben allerdings, dass erst Jahre nach dem Erscheinen Lieder mit diesem Thema auftauchten. Auch russische Bekannte konnten sich an keine Lieder mit diesem Thema erinnern.

⁵⁹ Ein Video dieses Tals ist unter <http://www.youtube.com/watch?v=3I-C4HT4qtg> zu sehen. (29.09.2012)

⁶⁰ In vielen dementsprechenden Foren ist nachzulesen, dass der Cannabis-Konsum Hungerattacken, sogenannte Fress-Flashes, auslösen kann. Nachzulesen u.a. unter <http://www.cannabis.at/techniken/4687-tun-gegen-den-fressflash-2.html>. (13.07.2012).

kung der Drogen setzt ein und Putin bekommt Halluzinationen. Er sieht Nanoschiffe aus dem Weltraum die Nano-Welt durchpflügen und kommt so auf die Idee, sich auch mit Nanotechnologien zu beschäftigen. Zwar nicht durch einen Drogenrausch inspiriert, sondern im Hinblick auf die Entwicklung von Industrie und Wissenschaft durch Nanotechnologie motiviert, ist dies auch tatsächlich ein Punkt des Putin-Plans. (Pro-Physik 2007)

In der neunten Strophe ist Putin entweder größenwahnsinnig oder, in dem Kontext wahrscheinlicher, immer noch im Drogenrausch. Putins Vorstellungskraft sind keine Grenzen gesetzt: Im Text ist von den russischen Ressourcen Erdöl und Gas die Rede, welche Putins Phantasien entsprechend auch ohne Probleme entweder auf die Venus oder den Alpha Centauri gepumpt werden können. Diese Vorstellung vermittelt eine Vormachtstellung Russlands im finanziellen und technologischen Bereich, ansonsten wären solche „Exporte“ unmöglich. Auch der amerikanische „Feind“ wird im Text erwähnt. Amerika steht in Putins Träumen aber eindeutig im Schatten Russlands: Der Rubel weist im Vergleich zum Dollar einen sehr guten Kurs auf. Putin träumt weiters von dem APEC-Gipfel, welcher auf dem Mond veranstaltet wird, weil „dort die Straßen auch nicht schlechter sind“. Dies ist eine Anspielung auf die russische Stadt Vladivostok, in welcher das Gipfeltreffen der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (ATÉS = Aziatsko-Tichookeanskoe Èkonomičeskoe Sotrudničestvo) stattfinden soll. Russland ist Teil dieser Gemeinschaft, wie auch u.a. die USA und China. Im Jahr 2007 verpflichtete sich Putin den Gipfel im September 2012 in Vladivostok auszurichten. Dabei war die Pflege der diplomatischen Beziehungen mit den anderen Ländern nicht Russlands alleinige Motivation. Die Attraktivität Vladivostoks soll für Investoren dadurch gesteigert werden, auch wenn dafür enorme Ausgaben für neue Infrastruktur nötig waren. (Künzel 2012) Die Anspielung „на Луне – там дороги не хуже“ rührt daher, dass sogar die nicht existente Infrastruktur am Mond noch mit den Straßen in Vladivostok mithalten kann. Gerade diese sind momentan im Gespräch, denn durch heftigen Regen ausgelöst, brachen die neu entstandenen Straßen kurz vor dem Gipfeltreffen auseinander. Dies ist natürlich eine Katastrophe für Vladivostok, immerhin wurden schon immense Ausgaben getätigt, um sich im bestmöglichen Licht zu präsentieren. (Filatov 2012)

Auch in der zehnten Strophe wird wieder betont, dass Putins Plan bzw. sein „Stoff“, glücklich macht. Diesmal werden die Olympischen Spiele erwähnt, die 2014 in Soči stattfinden sollen. Die Wirkung des Rauschgiftes scheint noch anzuhalten, denn Putin fantasiert weiter: Die russischen SportlerInnen werden in allen Disziplinen gewinnen und zukünftig sollen alle Olympiaden, sei es im Sommer oder Winter, nur mehr in Soči stattfinden. Einen interessanten Einwurf lieferte auch meine russische Freundin Luša, welche die glänzenden Ringe mit dem

Bestseller „Der Herr der Ringe“ von John Ronald Reuel Tolkien assoziierte. Auch ich könnte mir eine Parallele vorstellen, möglicherweise zogen die Autoren des Liedes tatsächlich einen Zusammenhang zwischen der Geschichte von Tolkien und der Olympiade. Ein Zusammenhang wäre durchaus gegeben, denn in beiden Geschichten übt der Ring eine große Faszination auf die Beteiligten aus, welche alles für diesen Ring (bzw. in Putins Falle: Ringe) tun würden. Die Entscheidung der Jury für Russland als Veranstalter der Olympischen Winterspiele 2014 war keineswegs selbstverständlich. Einerseits sprach die Nähe zum Kaukasus dagegen und andererseits muss Soči für die Olympischen Spiele erst noch wintertauglich gemacht werden, da Soči bis dahin vor allem als Sommerdestination bekannt war. Zumindest die Finanzierung wird keine großen Schwierigkeiten bereiten, da viele Oligarchen ihre Unterstützung ankündigten. (Jerofeev 2007)

In der elften Strophe geht es um den Kampf der bekannten Männermagazine Playboy und Hustler um ein Foto von Putin. Eine Interpretationsmöglichkeit wäre, dass die Herausgeber nur ein Foto begleitend zu einem Interview von dem Präsidenten wollen.⁶¹ Es ist aber auch denkbar, dass Putin als Sexobjekt dargestellt werden soll.

Diese Strophe greift zudem noch das Thema Nachfolger auf. Laut den Autoren gibt es niemanden, der in Putins Fussstapfen treten könnte, da keiner über dessen Qualitäten verfügt. Ganz gleichgültig, wer der neue Präsident 2008 werden wird, nach der Meinung der Band Korejskie lëdčiki sind die Namen der potentiellen Präsidenten austauschbar, Putin wird nichtsdestotrotz regieren. Um dies zu verdeutlichen, erwähnt die Gruppe sogar Putins Labrador Koni in einer Reihe mit „Сергей Рамзаныч Медведев“, einem Komplex aus drei Namen:⁶² Sergej Ivanov, ehemaliger Verteidigungsminister und 2007 von Putin zum Vize-Premierminister befördert, war als Nachfolger Putins im Gespräch. (Reitschuster 2008: 37) Ramzan Kadyrov ist der umstrittene Präsident der Teilrepublik Tschetscheniens. Allerdings bevorzugt er die Ansprache „Ramzan“, der Titel „Präsident“ gebührt seiner Meinung nach nur dem Oberhaupt der Russischen Föderation. Er bezeichnet Putin sogar als sein „Idol“. Kadyrov unterstellt Europa, u.a. auch Österreich, tschetschenische Terroristen vor Verfolgung zu schützen und somit gegen Russland zu arbeiten. (Donath 2010) Der dritte Name des Komplexes ist Dmitrij Medvedev zuzuordnen, der Putin vom Jahr 2008 bis 2012 als Präsident abgelöst hatte. Alle erwähnten Personen (und der Hund) haben eines gemeinsam: Einen gute Ver-

⁶¹ Dies wäre keine Ausnahme, denn in beiden Magazinen werden auch politische Themen aufgegriffen, bzw. Politiker, wie Bruno Kreisky im Playboy, interviewt. (<http://www.playboy.at/stars-stories-at/artikel/bruno-kreisky-die-besten-interviews-aus-dem-deutschen-playboy>). (29.09.2012).

⁶² Dieser besitzt sogar einen eigenen Wikipedia-Eintrag. (http://ru.wikipedia.org/wiki/%D0%9A%D0%BE%D0%BD%D0%BD%D0%B8_%D0%9F%D0%BE%D0%B%D0%B3%D1%80%D0%B5%D0%B9%D0%B2). (29.09.2012).

bindung zu Putin. Für zukünftige Präsidentschaftsanwärter ist es allerdings kaum ein Kompliment in einem Zug mit einem Hund als potentieller Präsident genannt zu werden. Die Autoren wollten so vermutlich ausdrücken, dass es kaum Qualifikationen braucht um Putin als Präsident abzulösen, da dieser die Fäden in der Hand behalten wird.

Tatsächlich fiel das Stichwort Marionette im Zusammenhang mit dem ehemaligen Präsidenten Medvedev (2008-2012) einige Male. Diese Vorwürfe wurden vor allem zu dem Zeitpunkt laut, als Medvedev 2011 bekannt gab, Putin als Präsidenten vorzuschlagen und somit den Platzwechsel der beiden wie ein abgekartetes Spiel aussehen ließ. (Spiegel Online 2012)

Auch die nächste Strophe ist interessant: Russland wird als Supermacht dargestellt, die Amerika in nichts mehr nachsteht: In Russland isst man Big Bliny und trinkt Coca-Kvas. Da dieses Lied im Grunde sehr sarkastisch ist, denke ich, dass diese Kombination aus russischen (Bliny, Kvas) und amerikanischen Spezialitäten (Big Mac, Coca Cola) ein Fingerzeig auf die bestehende Rivalität zwischen Russland und Amerika ist: Nicht nur Amerika ist ein Land der unbegrenzten Möglichkeit, auch in Russland bekommt man alles was man will und nichts ist mehr unmöglich. Die Zeiten, in denen der Import von Lebensmitteln aus anderen Ländern unerschwinglich war, sind eindeutig vorbei. Europa wird zwar erwähnt, steht aber ganz klar nicht auf derselben Stufe wie Amerika und Russland. Obwohl es bei einem satirischen Lied wie diesem nicht notwendig ist, jedes Wort auf die Waagschale zu legen, da eine gewisse Provokation hier gewollt ist, finde ich es dennoch interessant zu sehen, welche Position Europa einnimmt. Eine Rivalität bzw. gewisse Uneinigkeiten zwischen Russland und den USA so wie zwischen Russland und Europa sind nichts Unbekanntes (siehe Syrienkonflikt, unterschiedliche Auffassung von Demokratie usw.). Die Außenseiterstellung Europas hängt meines Erachtens damit zusammen, dass Europa nicht als Großmacht im Sinne der Vereinigten Staaten empfunden wird. Europa ist nicht die „Liga“, die Russland gefährlich werden könnte, im Gegensatz zu Amerika. Auf der Münchner Sicherheitskonferenz im Jahr 2007, sah Putin sich beispielsweise von Amerika bedroht und sorgte für dicke Luft, indem er Amerika vorwarf, „die Weltherrschaft anzustreben“. Er stellte sofort klar, dies auf keinem Fall ohne Widerstände von russischer Seite zuzulassen. (Blehschmid/Neshitov 2011: 2)

Der russische Präsident sieht in seinem Land das Paradies, heißt es im Text, denn durch diesen Plan wird es etwas ganz Besonderes, etwas Besseres. Natürlich kann diese Strophe auch wieder anders interpretiert werden. Demnach würde sie von der ausgezeichneten Qualität des Marihuanas handeln.

Die vorletzte Strophe thematisiert den Ausgang der Präsidentschaftswahlen: Ob ein Fisch oder Nikita Michalkov zu den Unterstützern Putins zählt, ist bedeutungslos, wichtig ist nur die

Weiterführung von Putins Ideen.⁶³ Die Autoren wollten wohl darauf hinaus, dass der „Plan Putins“ auch das Wahlprogramm der Kreml-Partei, „Einiges Russland“ ist. Da Putins Plan die politische Vorgehensweise bis 2020 bestimmt, ist es auch gleichgültig, wer Präsident ist, die Zukunftsstrategien stammen trotzdem weiterhin aus Putins Hand.

Die letzte Zeile der vorletzten Strophe verleitet zu einer Interpretation des „Plans“ im Sinne von Marihuana. Es heißt: „Если „План“ ПУТИНА есть и есть папиросы“. Meiner Meinung nach kann hier kaum der Plan im Sinne des Wahlprogrammes ausgelegt werden. Die Autoren weisen also auch zum Schluss noch einmal eindeutig auf ihren doppelbödigen Inhalt hin.

In der letzten Zeile wird das Szenario bzw. der Drogenrausch beendet, denn die Wirkung des Marihuanas schwindet, alles ist wie immer.

In diesem Lied wird der „Plan Putins“ mit einem Drogenrausch verglichen. Vermutlich soll auf die Euphorie angespielt werden, die während eines Drogenrausches empfunden werden kann. Laut der Band ist dieser Zustand mit der ersten Begeisterung über den „Plan Putins“ gleichzusetzen. Ebenso äquivalent verhält es sich im Bezug auf die Ernüchterung nach dem Rauschzustand bzw. nach ersten Erfahrungen mit dem „Plan“. Die anfänglichen Glücksgefühle weichen wieder der Realität, aus welcher man ursprünglich flüchten wollte.

5.6.3 Sprachliche Analysen

Bei diesem Lied ist vor allem die Länge des Textes markant. Im Vergleich zu anderen Liedern besteht dieses aus ungewöhnlich vielen, nämlich vierzehn, Strophen. Atypisch ist auch das Fehlen des Refrains. Da die Autoren aber mit ihrem Text eine Art Geschichte erzählen, würde diese durch einen Refrain ständig unterbrochen werden und der Flüssigkeit des Liedes schaden.

Die Strophen sind in der Regel Vierzeiler, nur das Ende des Liedes wird mit einem Zweizeiler abgeschlossen. Die Reimschemen sind unterschiedlich und reichen vom Muster AABB: „«План» Путина – это дорога отсюда прямо до счастья (A). На пальцах блестят олимпийские Кольца всевластья (A). Какой там преемник? Ну, пусть будет собачка Кони (B), или Сергей Рамзаныч Медведев, ну что, довольны (B). bis ABAB, wie: „Пускай враги наши в ярости корчатся (A), Пускай выпускают желчь в своём бессилии (B). Очень скоро их жалкие, бесплодные дни закончатся (A). «План» Путина это – план возрождения России (B)! Die übrigen Reime die den eben genannten Mustern nicht entsprechen, zeichnen sich durch teilweise gereimte Strophen aus, z.B.: „Мы сверхдержава,

⁶³ Nikita Michalkov ist ein bekannter russischer Regisseur, der Putin 2007 in einem öffentlichen Brief aufforderte, gegen die Verfassung zu verstossen um sich auch ein drittes Mal hintereinander als Präsident aufstellen zu lassen. (<http://www.rg.ru/2007/10/16/pismo.html>) (15.07.2012)

биг-блины запьем кока-квасом (А)! Где там Европа? Обслужите по первому классу (-)! Президент доволен он уже видит Россия раем (А), «План» Путина – высшего сорта, слышь, как забирает (-).

Besonders häufig treten in dem Liedertext Anaphern auf, wie z.B.: „Пускай враги наши в ярости корчатся. Пускай испускают желчь в своём бессилии.“, auch die Wörter „саммит“ und „мы“ werden anaphorisch gebraucht. In diesem Hinblick ist vor allem diese Strophe sehr interessant, da die Anfangswörter wiederholt werden: „Если под «Планом» Путина идешь перекрытый –, Всё равно, кого целовать – рыбу или Никиту, Всё равно, что несёт год «две тысячи восемь» –, если «План» Путина есть и есть папирсы.“

Was die Sprache des Liedes betrifft, ist diese meiner Meinung nach bis auf ein paar umgangssprachliche Ausdrücke wie „охуенно, нано, что-то на хавку пробило“, bzw. Ausdrücken aus dem Drogenmilieu wie „забирать“ gut zu verstehen. Auch die Mischung aus Anglizismen und Russismen wie bei „биг-блины“ und „кока-квас“ ist nach kurzer Überlegung nachzuvollziehen.

Bei der Interpretation bereitete mir nicht die zweifache Auslegungsmöglichkeit des „Plans“ Schwierigkeiten, vielmehr war es teilweise knifflig, mit dem Sarkasmus umzugehen. Interessanterweise empfand meine russische Freundin Luša dieses Lied als ein Loblied auf Putin. Ihrem Gefühl nach wollten die Korejskie lědčiki Putin durch diesen „Subtext“ als „cool“ darstellen, was natürlich eine ganz andere Interpretation zur Folge hätte. So habe ich mich dieser Sichtweise genauer auseinandergesetzt und auch andere russische Bekannten nach ihrer Meinung diesbezüglich befragt. Einstimmig wurde dieses Lied als Satire eingestuft. Auch wenn der Text vor allem am Anfang noch sehr positiv für Putin klingt, wird der Sarkasmus vor allem gegen Ende sehr sichtbar. Meiner Meinung nach deuten vor allem die letzten Zeilen darauf hin, dass dies kein Loblied auf Putin ist. Außerdem, und dies ist ein sehr wichtiger Punkt, ist die Meinung Putins zu diesem Thema klar. Er ist gegen die Legalisierung von Marihuana, deshalb kann ein Lied über einen Marihuana konsumierenden Präsidenten wohl kaum in seinem Sinne sein und schließt somit auch die Interpretation als Jubellied aus.

Putin wirkt in diesem Lied sehr nahbar, obwohl er ausschließlich in der dritten Person angesprochen wird. Teilweise stellt sich das Gefühl ein, den Privatmensch Putin zu begleiten. Die Ursache dieser Empfindung ist vermutlich in der Teilnahme der HörerInnen bei intimen und privaten Situationen Putins zu finden. Damit ist konkret jene Szene gemeint, in der Putin im Morgengrauen im Kreml sitzt, Zeitung liest, einen Joint raucht und sich Essen bestellt. Bis auf den Drogenkonsum handelt es sich dabei um sehr alltägliche Dinge, an denen der Bevölkerung üblicherweise der Zugang verwehrt bleibt.

Ein weiterer interessanter Punkt betrifft die Involvierung des russischen Volkes in das Lied. Einmal wird die Stimme des Volkes durch das patriotische „наши“ ausgedrückt, wie bei „Пускай враги наши в ярости корчатся“, ein anderes Mal wurde die distanziertere Version „русские люди“ gewählt: „Ему русские люди рукоплещут от счастья“. Möglicherweise wollten sich die Autoren beim zweiten Beispiel von den Putinfreunden distanzieren bzw. ausdrücken, nicht zu denjenigen zu gehören, die Putin bejubeln. Anders ist das erste Beispiel, in dem das patriotische „wir“ verwendet wird. Vermutlich soll ein gewisser Stolz dem Heimatland gegenüber ausgedrückt werden. Somit kann einerseits die Liebe zum Heimatland und andererseits die Unzufriedenheit im Bezug auf die Politik ausgedrückt und gleichzeitig die Möglichkeit der Existenz beider Gefühle dargestellt werden. Es gibt noch eine weitere Stelle im Lied, bei der u.a. die Heimatliebe eine bedeutende Rolle spielt: „На подъёме наша великая страна православная, с нами Путин, Господь и Единая Россия!“⁶⁴. Davon ausgehend, dass es sich bei diesem Lied um ein Protestlied handelt, sind diese Zeilen aufgrund der Erwähnung der Putinschen Partei „Einiges Russland“, der Russisch-Orthodoxen Kirche und Putin selber, als sehr sarkastisch auffassen und folglich nicht für bare Münze zu nehmen. In diesem Lied wurde nicht dazu aufgerufen, Putin zu wählen bzw. nicht zu wählen. Obwohl dieses Lied kurz vor dem Präsidentschaftswahlkampf 2008 veröffentlicht wurde, wären diverse Aufforderungen ohne Nutzen gewesen, da Putin eine dritte Kandidatur in Folge gesetzlich nicht möglich gewesen wäre.

5.6.4 Informationen zur Band

Leider gibt es nur wenige Informationen zu der Gruppe, so ist im Internet nichts zu der Entstehung des Bandnamens bzw. der Band überhaupt zu finden.⁶⁴ Auch zu der Anzahl der Mitglieder gibt es kaum Hinweise. Einzig auf der Seite realmusic.ru konnten u.a. die Namen des Leadsängers, Jurij Vladimirovič Grymov und seiner BandkollegInnen Oleg Boričev und Ksenija Larionova ausfindig gemacht werden. Zeitungsartikeln ist zu entnehmen, dass die Gruppe aus Vladivostok stammt. (realmusic.ru 2007) Die eigene Homepage, auf die von der Band in diversen Musikportalen wie realmusic.ru hingewiesen wurde, ist nicht mehr verfügbar.⁶⁵ Auch der Blog der Band wurde zuletzt im Jahr 2009 aktualisiert.⁶⁶

⁶⁴ In verschiedenen Quellen wurden Namen wie Jurij Grymov, Anatolij Filatov, Ksenija Larionova, Aleksandr Vertinskij (Online unter: http://www.polit.ru/news/2007/10/03/plan_putina_mp3/, 02.07.2012) bzw. auch noch Konstantin De Bril'i und Vilitarij Filatov (Online unter: http://ru.wikipedia.org/wiki/%D0%9F%D0%BB%D0%B0%D0%BD_%D0%9F%D1%83%D1%82%D0%B8%D0%BD%D0%B0, 02.07.2012) angegeben.

⁶⁵ Online unter: http://www.realmusic.ru/koreiskie_ledchiki/ (02.07.2012).

⁶⁶ Online unter: <http://korled.livejournal.com/>. (20.09.2012).

5.6.5 Informationen zur Diskographie

Die Gruppe hatte drei Alben, Epic Fail (2009), Èrregen ob''ekty (2008) und „S Antonom sral na odnoj grjadke“ (2007), herausgebracht. Auf dem ersten der drei Alben befindet sich auch das hier bearbeitete Lied. In den Liedern der Gruppe geht es um Politik (es gibt noch weitere Lieder zu Putin und Medvedev)⁶⁷, alltägliche Themen und u.a. auch um die Liebe zur Musik. Auch die Biografie Puškins wurde in Form eines Liedes wiedergegeben. Viele Lieder sind im Rapstil vorgetragen und enthalten ordinäre und vulgäre Ausdrücke.⁶⁸

⁶⁷ Online unter: http://www.youtube.com/watch?v=QJ0I_Qn7EyI. (25.09.2012).

⁶⁸ Nähere Informationen zur Diskographie sind hier zu entnehmen: <http://rutracker.org/forum/viewtopic.php?t=1950572>. (02.07.2012).

5.7 Andrej Makarevič – К нам в Холуëво приезжает Путин

Наш путь к вершинам бесконечно труден:

То лбом об стену, то наоборот.

К нам в Холуëво приезжает Путин

Чтобы увидеть, как живёт народ.

Народ в ключе такого поворота

Поднялся на великие дела

И церковь поменяла план работы

И исполком забил в колокола.

ЖелДорВокзал достроили мгновенно

В буфете понаставили всего.

Бармена заменили на бармена

С погонами майора ФСО.

Бомжей свезли на нары у парашаи

С центральных улиц выгребли навоз.

Всех школьников одели в форму «наших»

На всякий случай, вдруг задаст вопрос.

По городу натыканы знамена

Проверен дым над каждой трубой.

И вся трава покрашена в зелёный

А небо — в безмятежно голубой.

Всю ночь «менты» решали оргвопросы

Друг другу наступая на мозоль.

И до крови дрались «единороссы»:

Кому встречать и подносить хлеб-соль.

Кому смешно, а вышло не до смеха

Элита на перроне собралась.

Вот только Путин так и не приехал

А жизнь уже почти что задалась.^{69 70}

Auf Youtube veröffentlicht am: 13.10.2011

Aufrufe auf Youtube: 917.704

Bewertungen auf Youtube: + 3.949, - 323

5.7.1 Informationen zum Lied

Erstmals zu hören war das Lied im russischen Radiosender „Naše Radio“. Makarevič sang es live und begleitete sich selbst mit seiner Gitarre. Für die Verbreitung des provisorischen Videos war der Blogger Andrej Mal'gin verantwortlich.

Makarevič schrieb das Lied ein paar Tage nachdem Medvedev den Platzwechsel mit Putin angekündigt hat. Den Musiker störte vor allem, dass den BürgerInnen schon vorab die Wahl, über die Zukunft des Landes mitzuentcheiden, genommen wurde:

„Мне не очень нравится всё, что происходит сегодня. Нам уже рассказали, кто у нас будет президент. Дело не в Путине, а дело в том, что есть ощущение, что у нас лишают права выбора.“ (newsru.com 2012).

Die Resonanzen auf das Lied waren positiv, in den Youtube-Kommentaren erzählt ein User sogar von einer Geschichte, die sich in seiner Stadt so ähnlich abgespielt hat. Makarevič selbst konnte den Hype um sein Lied nicht nachvollziehen. Für ihn war es kein Protestlied gegen Putin, sondern nur eine „Abrechnung“ mit der ewig währenden unterwürfigen Haltung gegenüber „höherrangigen“ Personen und Ämtern, wie z.B. den Behörden.

Seine Äußerungen dazu blieben folgenlos. Er betonte, dass dieses Lied keine Probleme nach sich zog bzw. auch keine Spannungen folgten, er sei nach wie vor „жив-здоров“. (ebd. 2012)

5.7.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes

5.7.2.1 Zusammenfassung des Inhalts

In dem Lied geht um die Vorbereitungen, die in dem kleinen Dorf Choluëvo angesichts des angekündigten Besuchs von Putin getroffen werden. Sehr bemüht versuchen die Dorfbewohner alles um einen guten Eindruck beim Präsidenten zu hinterlassen. Schlussendlich werden sie aber enttäuscht, denn Putin kommt nicht.

⁶⁹ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=g35ALkh3G4E>. (20.09.2012)

⁷⁰ Liedtext online unter: <http://newsru.com/cinema/13oct2011/makar.html>. (20.09.2012)

5.7.2.2 *Interpretation des Inhalts*

Makarevič beginnt sein Lied mit der Feststellung in Bezug auf Russlands Mühen und Schwierigkeiten sich zurück nach „oben“ zu kämpfen. Mit dieser sehr allgemeinen Formulierung könnte einerseits der steinige Weg zurück zur Großmacht gemeint sein, den Putin laut dem Russlandspezialisten Thomas Roth wieder anstrebt. Andererseits weist Makarevič mit den ersten Zeilen möglicherweise auf die langsamen Fortschritte der Russischen Föderation nach dem Zerfall der Sowjetunion hin.⁷¹ Diese beiden Erklärungsversuche hängen in gewisser Weise zusammen: Auch wenn Putin nach El'cin dem Volk eindeutig ein finanziell sorgenfreieres Leben beschern konnte, ist in manchen Bereichen immer noch großer Nachholbedarf vorhanden. Für Russland wird es immer schwieriger sich mit Ländern wie Amerika und China zu profilieren, in den Punkten Militär und Wissenschaft bzw. Technologie hinkt Russland deutlich hinterher. Hinzu kommt, dass die Konkurrenz aus den Golfstaaten mit günstigem Flüssiggas die für Russland so wichtigen Einnahmen aus Öl- und Gasverkäufen gefährdet. (Gabuev 2012)

Erst im zweiten Teil der ersten Strophe beginnt Makarevič mit der richtigen Geschichte des Liedes: Putin will den BewohnerInnen des russischen Dorfs Choluëvo einen Besuch abstatten, denn er möchte sehen, wie die Menschen dort leben.

Einerseits ist dies eine zynische Anspielung auf Putins Volksnähe und andererseits auch auf deren Auswirkung in den jeweiligen „Auftrittsorten“. Diese Orte werden für den hohen Besuch so schön wie möglich gestaltet, auch wenn es sich dabei oftmals nur um oberflächliche Verschönerungen handelt. Diese Bemühungen wird Makarevič im Verlauf des Liedes noch parodieren.

Choluëvo ist in diesem Lied nur ein fiktiver Beispielsort. Die Ähnlichkeit des Dorfnamens mit der Bezeichnung „холуї“, was so viel wie Sklave oder Diener bedeutet, ist in Absprache mit meiner russischen Bekannten Luša ein Hinweis darauf, dass der Besuch der Dörfer für Putin nur Mittel zum Zweck ist: Solche Besuche lassen ihn volksnah und an dem Volk interessiert wirken. Es ist eine Parodie darauf, dass Putin so manch schlimme Situation auch medienwirksam nutzt, um sich als Retter in der Not darzustellen. Er verspricht Hilfe, doch nicht selten wird diese nur halbherzig geleistet: So besuchte Putin im Jahr 2010 mit einem Kamerateam Mochovoje, ein Dorf mit 178 EinwohnerInnen. Dieses wurde durch Waldbrände zerstört. Putin versprach einen Wiederaufbau – zeigte, dass er für seine Bevölkerung in der Not da ist, sie unterstützt. Außenstehende allerdings wussten nichts von den Gefühlen der enn-

⁷¹u.a. nachzulesen in Roth, Thomas: *Russland. Das wahre Gesicht einer Weltmacht*. München u.a.: Piper Verlag GmbH, 2008.

täuschten Betroffenen: Sie fühlten sich während des Brandes im Stich gelassen und auch die versprochenen Aufbauarbeiten verliefen unbefriedigend. Diese erfolgten nur mit schlechtem Material und auf sumpfigen Untergrund. (Boy 2010)

Vor allem der Ferne Osten und Sibirien sind gern gesehene Schauplätze für Putins gute Taten. Die Proteststimmung aus den großen Städten hat diese Teile Russlands noch nicht erreicht. Die Leute unterstützen ihn, denn höhere Pensionen, rechtzeitige Ausbezahlung der Löhne und volle Läden sprechen für Putin. Oftmals profitieren die Dörfer von seinen Besuchen: Er schickt Computer für die Schulen, lässt Schwimmbäder oder Wohnblöcke bauen. (Aden 2012) Die kritische Journalisten Marina Metelëva erklärt sich die Aufmerksamkeit Putins im Bezug auf diese Dörfer folgendermaßen:

Die Mächtigen verstehen, dass Wähler in Moskau schwieriger sind, besser informiert. Die Menschen hier freuen sich über Aufmerksamkeit, wenn die Mächtigen sie vor den Wahlen fragen, welche Probleme es gibt. Und dann ist da die Nähe zu China: Wenn es auf der russischen Seite der Grenze große soziale Probleme gibt, die Menschen gehen, Dörfer mit der Zeit aussterben, dann ist klar, was das für die Unversehrtheit Russlands bedeuten könnte.“ (ebd. 2012)

Zusammengefasst bedeutet dies, dass kein Besuch Putins ohne Hintergedanken abgestattet wird, sei es um Wählerstimmen zu sammeln oder um Aussiedelungen zu verhindern.

Dennoch passiert es nicht alle Tage, dass der Präsident das eigene Dorf besucht, das heißt, alles muss perfekt aussehen. Jeder Gastgeber möchte sich seinem Gast natürlich so positiv wie möglich präsentieren.

Nicht anders ist das bei den DorfbewohnerInnen im Liedtext, als sie von dem hohen Besuch erfahren.⁷² Die Arbeiten am Bahnhof, die schon längst hätten fertig sein sollen, werden augenblicklich fortgesetzt. Das Buffet wird mit den schmackhaftesten Dingen angerichtet. Sogar die Barmänner werden ausgewechselt. Ihre Position bekleiden nun die Männer des „Föderalen Dienstes für Bewachung“ (Federal'naja služba ochrany Rossijskoj Federacii) um Putin den größtmöglichen Schutz zu bieten. Doch nicht nur die Barmänner sind betroffen, auch die Obdachlosen müssen verschwinden, damit sie das Stadtbild nicht stören. Außerdem werden die Straßen vom Müll befreit und die Schulkinder in der Montur der „Naši“-Jugend eingekleidet. Zudem bereiten sich die EinwohnerInnen auf jede mögliche Frage vor, um dem Präsidenten nur ja die (für ihn) richtige Antwort geben zu können.⁷³ Natürlich werden auch die Fahnen für den hohen Besuch gehisst.

⁷² Dieses Lied wird nicht Strophe für Strophe interpretiert, da der Inhalt zusammenhängend ist und kaum Erklärungsbedarf besteht.

⁷³ Die Naši-Jugend ist die Jugendbewegung der Partei Putins, „Einiges Russland“.

Um die Übertriebenheit der Vorbereitungen besser darzustellen, beschreibt Makarevič absichtlich absurde Handlungen, die im Zuge des Besuchs von Putin vollzogen werden. So muss jeder Rauch der aufsteigt noch zertifiziert, das Gras grün gestrichen und dem Himmel ein blauer Anstrich verpasst werden.

Vor dem Eintreffen Putins, klären die Polizisten noch die ganze Nacht organisatorische Fragen. Vermutlich besprechen sie wie sie Putin den bestmöglichen Polizeischutz garantieren können. Vor lauter Nervosität streiten sie sich deswegen sogar. Jene Mitglieder des Dorfes, die der Partei „Einiges Russland“ angehören, sind sich wiederum uneinig, wer Putin Brot und Salz überreichen darf.⁷⁴

Die Ironie dieser Geschichte: Nach all den Mühen kommt Putin doch nicht nach Choluëvo. Die enttäuschte Elite, die sich schon am Bahnsteig versammelt hat, muss erfahren, dass die ganzen Maßnahmen, die sie ergriffen um Putin zufriedenzustellen und zu beeindrucken, sinnlos gewesen sind.

Makarevič will mit diesem Lied die Enttäuschung über Putin ausdrücken. Die Bevölkerung hat sich auf ihn verlassen – sie waren wieder motiviert, die Dinge kamen wieder in den Fluss – aber genau in diesem Moment zeigte sich, dass auf Putin kein Verlass ist.

5.7.3 Sprachliche Analysen

Eine Besonderheit dieses Stückes ist das Fehlen des Refrains, womit dem Lied vielmehr der Charakter einer Erzählung verliehen wird. Dies war natürlich beabsichtigt, denn auch die einzelnen Strophen hängen inhaltlich zusammen.

Die Reime erfolgen in der Regel nach dem Muster ABAB. Reine Verse wie „Всю ночь «менты» решали оргвопросы (A), друг другу наступая на мозоль (B), и до крови дрались «едниороссы» (A): Кому встречать и подносить хлеб-соль (B).“ stehen unreinen Versen gegenüber. Bei diesen ist auffällig, dass sie zwar dem ABAB-Schema entsprechen, aber vor allem die „A“-Zeilen sich nur bedingt reimen, z.B: „Кому смешно, а вышло не до смеха- (A), элита на перроне собралась (B), вот только Путин так и не приехал (A), а жизнь уже почти что задалась (B).“

Der Text bietet kein außergewöhnliches Vokabular, umgangssprachliche Ausdrücke sind kaum vorhanden. Die Wörter „менты“ (umgangssprachlich für Polizist, in etwa wie „Bulle“) und „оргвопросы“ (Abkürzung für organizacionnye voprosy/ organisatorische Fragen) waren für mich mit Hilfe meiner russischen Bekannten Luša zu verstehen.

⁷⁴ Bei diesem russischen Brauch, dem „Chleb-sol“ werden dem Gast Brot und Salz überreicht. Diese Gaben symbolisieren Treue und Reichtum. (<http://www.o-soli.ru/sol-v-kulture/khleb-sol/>). (29.09.2012)

Interessant ist auch das Wortspiel mit dem Dorfnamen: Für meine Freundin Anna bedeutet „Холуёво“ so etwas Ähnliches wie „am Ende der Welt“. Eine andere russische Freundin, Luša, dachte bei „Холуёво“ an das Wort „холуй“, welches auf Deutsch Sklave bzw. Diener bedeutet.

Dieses Lied verbreitet mich für eine traurige Stimmung, die Enttäuschung über Putin ist sehr gut zu spüren, es transportiert die politische Verdrossenheit sehr deutlich.

Putin wird in dem Lied nur einmal in der dritten Person erwähnt. Trotzdem ist er in jeder Strophe allgegenwärtig, da der ganze Aufwand nur für ihn betrieben wird. Der/Die HörerIn wird nicht angesprochen, vielmehr wird ihm/ihr eine Geschichte erzählt.

Dieses Lied ist kein Aufruf an die PutingegnerInnen, Putin nicht zu wählen. Wie bereits oben erwähnt, ist dies auch nicht im Sinne des Autors. Dennoch ist meiner Meinung nach ein wenig Kritik gegenüber dem Putinkult herauszuhören, auch wenn Makarevič behauptete, in dem Lied generell das unterwürfige Verhalten der Bevölkerung gegenüber Höhergestellten zu kritisieren.

5.7.4 Information zum Künstler

Der Sänger Andrej Makarevič ist nicht nur Solokünstler sondern auch Leader der Rockgruppe „Mašina vremeni“. Erst in letzter Zeit äußerte er sich kritisch gegenüber der aktuellen Macht-situation in Russland. Interessanterweise hatte er vor ein paar Jahren noch eine andere Meinung zu Putin: Im Jahr 2008 gab er an, dass er Putin und Medvedev unterstütze. Dies tat er sogar aktiv, indem er mit seiner Gruppe an einem Konzert teilnahm, welches im Zuge der Wahl Medvedevs zum Präsidenten veranstaltet wurde. Auf die Wahlfälschungen angesprochen, meinte Makarevič nur, dass diese schlimmstenfalls einen geringen Prozentsatz (1-2 %) ausmachen würden und deshalb das Ergebnis nicht vollends verfälscht wäre. Makarevič akzeptierte dieses Vergehen an der Demokratie, mit der Begründung, dass er „nun mal in einem Land lebe, wo Wahlen so gehandhabt werden“. (Šaryj 2008)

Für die Unterstützung Medvedevs wurde er von einigen anderen Bloggern kritisiert, Vorwürfe hinsichtlich Parteilichkeit und Befangenheit wurden laut.

Diesbezüglich kann Makarevič gegenwärtig nichts mehr vorgeworfen werden, denn seine Einstellung zu den Mächtigsten des Landes änderte sich maßgeblich. Zwar bereut Makarevič nicht, auf dem Konzert für Medvedev gespielt zu haben, da er damals seiner Überzeugung entsprechend handelte. Allerdings wäre er im Mai 2012 nicht wieder in diesem Rahmen aufgetreten. (ebd. 2011) Im Dezember des Jahres 2011 wandte er sich mit einem Aufruf zur Unterstützung Chodorkovskijs an Medvedev. (newsru.com 2012)

5.7.5 Information zur Diskografie

Makarevič hat schon eine lange musikalische Karriere hinter sich. Einerseits bestritt er seinen musikalischen Weg mit der bekannten Rockband „Mašina vremena“ andererseits auch im Rahmen vieler Soloprojekte. Dies wirkt sich auch dementsprechend auf seine Diskografie aus. Seine Musikstücke sind oft nachdenklich („Ja risuju tebja“⁷⁵) und auch sozialkritisch („Uletaj“⁷⁶), weiters widmet er sich auch Themen wie Religion („Nebo napomnit“⁷⁷) und Politik („Marionetki“⁷⁸).

⁷⁵ Nachzuhören unter: <http://www.youtube.com/watch?v=CBVbS66FHkg>. (29.09.2012)

⁷⁶ Nachzuhören unter: <http://www.youtube.com/watch?v=PyF-WKpdO7o>. (29.09.2012)

⁷⁷ Nachzuhören unter: <http://www.youtube.com/watch?v=CBVbS66FHkg>. (29.09.2012)

⁷⁸ Nachzuhören unter: <http://www.youtube.com/watch?v=mexyLS8PLtQ>. (29.09.2012)

5.8 Pussy Riot – Putin zassal

К Кремлю идёт восставшая колонна
В ФСБшных кабинетах взрываются окна.
Суки сеут за красными стенами
Riot объявляют Аборт Системе!

Атака на рассвете? Не стану возражать
За нашу и вашу свободу хлыстом карать.
Мадонна во славе научит драться
Феминистка Магдалина пошла на демонстрацию.

Бунт в России - харизма протеста!
Бунт в России - Путин зассал!
Бунт в России - мы существуем!
Бунт в России - райот райот!

Выйди на улицу!
Живи на Красной!
Покажи свободу
Гражданской злости!

Недовольство культурой мужской истерии
Дикий вождизм пожирает мозги!
Православная религия жёсткого пениса
Пациентам предлагается принять конформность.

Режим идёт к цензуре сновидения
Пришло время подрывного столкновения.
Стая сук сексистского режима
Просит прощения у феминистского клина.

Бунт в России - харизма протеста!
Бунт в России - Путин зассал!
Бунт в России - мы существуем!

Бунт в России - райот райот!

Выйди на улицу!

Живи на Красной!

Покажи свободу

Гражданской злости!^{79 80}

Auf Youtube veröffentlicht am: 20.01.2012

Aufrufe auf Youtube: 939.365

Bewertungen auf Youtube: + 4.808, - 8.173

5.8.1 Information zum Lied

Das Lied wurde von der Stimmung bzw. dem „Erfolg“ der unangekündigten Demonstration gegen die geschönten Wahlergebnisse am 5. Dezember 2011 inspiriert. Rund tausend DemonstrantInnen konnten an diesem Tag die Sonderpolizei OMON überwinden und fast bis zum Kreml vordringen. Pussy Riot erinnert sich noch an die Hilflosigkeit und Starre der Polizisten, während diese auf einen Befehl von oben warteten. Für Pussy Riot zeigte Putin ganz klar Angst, als er bewaffnete Truppen nach Moskau schickte um die Situation in den Griff zu bekommen.

Die Musikerinnen sind davon überzeugt, Putin nur mit unangekündigten Demonstrationen aus der Reserve locken zu können. Sie werben deshalb für diese Art von Protest, da ihrer Meinung nach eine von den Behörden „erlaubte“ Demonstration keine einschüchternde Wirkung auf Putin und seine Politik haben würde.

Pussy Riot performten das Lied „Putin zassal“ zu acht (inklusive Farbbomben und feministischer Flagge) auf dem Roten Platz am „lobnoe mesto“, einer 13 Meter langen Plattform aus Stein, wo früher des Zaren Ukaze verlesen wurden. Dieser Platz war auch deshalb passend, da an diesem Ort im Jahr 1968 sowjetische Dissidenten mit dem Spruch „Za našu i vašu svobodu“ gegen den sowjetischen Einmarsch in die Tschechoslowakei protestierten.

Doch nicht nur die geschichtlichen Hintergründe führten zur Auswahl des Platzes am Kremelgelände. Pussy Riot wollte damit gleichzeitig ein Zeichen setzen: Nun übernehmen die Frauen im männerdominierten Kreml die Macht.

⁷⁹ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=yqcmldeC7Ec>. (20.09.2012)

⁸⁰ Liedtext online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=yqcmldeC7Ec>. (20.09.2012)

Im Zuge dieses Auftritts wurden sie von der Polizei festgenommen und für fünf Stunden inhaftiert. Zwei der Bandmitglieder mussten je 500 Rubel Strafe zahlen, da sie ein nicht bevollmächtigtes Treffen veranstalteten. (Černov 2012)

5.8.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes

5.8.2.1 Zusammenfassung des Inhalts

Das Lied zeichnet das Bild einer Revolution in Russland. Einerseits werden fiktive Situationen beschrieben, auf der anderen Seite erfolgt eine Wiedergabe der gegenwärtigen Proteststimmung im Bezug auf die politische Situation. Pussy Riot begründet in dem Lied, warum die aktuelle Regierung für sie nicht mehr tragbar und daher eine Revolution notwendig ist.

5.8.2.2 Interpretation des Inhalts

Pussy Riot beginnt das Lied sehr offensiv, gleich in den ersten Zeilen wird das wichtigste Machtsymbol Russlands angegriffen: Eine Kolonne Aufständischer bewegt sich Richtung Kreml. Die Geschichte wird weitergesponnen: In den Zimmern der Geheimdienstler explodieren Fenster, die Schurken hinter den roten Mauern beginnen sich zu fürchten, denn Riot fordert die Zerstörung bzw. den Abort des Systems.

Pussy Riot erklärte den Hintergrund dieser Strophe in einem Interview in ihrem Blog: Dieses Szenario soll eine Revolution, wie sie in Russland passieren könnte, darstellen. Sie wollen damit zur Okkupation der Schlüsselemente der Macht inspirieren und so für eine politische Veränderung bzw. für die „Abtreibung des Systems“ kämpfen.

Das Kollektiv wählte den Ausdruck „Abort des Systems“ vermutlich nicht ohne feministischen Hintergedanken. Die Band spricht sich für die Möglichkeit einer Abtreibung im Sinne eines Schwangerschaftsabbruches aus. (Černov 2012) Eine ganz andere Meinung zu diesem Thema vertreten Kirche und Staat: Erst im Juni 2011 wurde ein Gesetzesentwurf der Duma in Zusammenarbeit mit der Kirche vorgebracht, der gegen Abtreibungen vorgehen soll. Dieser sieht eine Reduktion der staatlichen Förderung vor. In einem Interview spricht sich ein Kirchenvertreter des Russisch-Orthodoxen Glaubens sogar für ein absolutes Abtreibungsverbot aus. Er glaubt aber selbst, dass dies in Russland unmöglich sei, da es zu wenig Gläubige gäbe, die – wie es bei der Kirche der Fall ist – einen Schwangerschaftsabbruch mit Mord gleichsetzen. (Kribovik 2011)

Der Geheimdienst wird von den Feministinnen ebenfalls nicht umsonst erwähnt. Einerseits verbindet Putin selbst einiges mit diesem, da er lange Jahre für ihn arbeitete, auf der anderen Seite sind eine Vielzahl von Vertretern der russischen Machtelite aus den Reihen des ehema-

ligen KGB. (Reitschuster 2006) Durch Putin erlebte der Geheimdienst nach der El'cin-Ära wieder ein Hoch.

Der FSB wird unbestätigterweise mit zwei schweren Anschuldigungen in Verbindung gebracht. Diese betreffen zum Einen die Terroranschläge auf Hochhäuser von 1999 aufgrund derer Hunderte Menschen den Tod fanden. Putin beschuldigte die Tschetschenen und es kam noch im selben Jahr zum Krieg. Ebenso wurden Vermutungen laut, dass der Geheimdienst für diese Attentate verantwortlich sei: Soldaten wurden damals dabei beobachtet, wie sie Säcke in ein Gebäude schleppten. In diesen soll sich Hexogen befunden haben, welches auch bei den anderen Anschlägen verwendet wurde. Die Behörden dementierten diese Gerüchte. Sie gaben an, dass die Säcke mit Zucker gefüllt gewesen seien und es sich nur um eine Übung und nicht um einen fehlgeschlagenen Anschlag handelte. Dieses Gerücht wurde nie verifiziert. Allerdings wurden jene Personen, die Verstrickungen des Geheimdienstes mit den Anschlägen angeblich beweisen konnten, ermordet bzw. verhaftet. Der zweite dubiose Fall, der mit dem Geheimdienst verbunden wird, betrifft den Mord des ehemaligen Agenten Aleksandr Litvinenko, der 2003 an einer Polonium-Vergiftung starb – hier kursieren ebenfalls Vermutungen über die Beteiligung von Mitgliedern des FSB, doch dieser Fall wurde gleichfalls nie aufgeklärt. (Loizea 2012)

Der offizielle Handlungsspielraum des Geheimdienstes ist nicht zu unterschätzen, erst im Jahr 2010 unterschrieb der damalige Präsident Medvedev ein Gesetz, welches dem FSB noch mehr Rechte einräumte. So kann der Geheimdienst seither BürgerInnen zu einem vorbeugenden Gespräch einladen und warnen, wenn die Agenten der Meinung sind, durch dieses Gespräch eine Straftat vereiteln zu können. Wer der Einladung nicht folgt, muss mit einer bis zu 15-tägigen Haft rechnen. (Bischof 2010)

Pussy Riot will, dass sich die Schurken aus Politik und Geheimdienst durch den Angriff der Aufständischen vor Angst „in die Hose machen“. Gegen einen Angriff im Morgenrot, der schnellstmöglich realisiert wird, hätte das Punk-Kollektiv nichts einzuwenden. Sie würden für die eigene und für die Freiheit aller Frauen kämpfen. Im Text heißt es sogar, dass sie die Schuldigen auspeitschen würden.

Gleichzeitig soll die Zeile „За нашу и вашу свободу“ die legendäre Demonstration am 25. August 1968 am Roten Platz in Moskau ins Gedächtnis rufen. Wie vorher erwähnt, erinnert dieser Ausspruch noch heute an die Dissidenten, die damals gegen eine Invasion der Sowjetunion in die Tschechoslowakei eintraten – mit demselben Slogan und am selben Ort (Lobno mesto), an dem auch Pussy Riot ihren Auftritt hatten. Die Regimekritiker von 1968 wurden inhaftiert oder in psychische Anstalten eingeliefert. (Ermol'cev 2008) Pussy Riot will darauf

hinweisen, dass diese Strukturen bis heute noch nicht aus dem Machtapparat verschwunden sind:

„Изменилась формы авторитаризма, контроля и государственного террора. Но страной управляют те же силовики, для которых выбить зубы на допросе – ничего не стоит.“ (Pussy Riot 2012)

Die Erwähnung der zwei bekannten Bibelgestalten Madonna und Magdalena soll auf die Existenz weiblicher religiöser Vertreterinnen hinweisen – auch wenn die Kirche als ein von Männern dominiertes Institut bezeichnet werden kann. Vor allem die Madonna, als Mutter Gottes, nimmt eine wichtige Rolle im Russisch-Orthodoxen Glauben ein. Meine Freundin Luša machte mich auf die vielen Ikonen mit dem auch im Lied verwendeten Titel: „Мадонна во славе“ aufmerksam, welche die Mutter Gottes mit dem Kind zeigen.

Madonna und Magdalena werden von Pussy Riot erwähnt, da sie einerseits die Rolle zweier starker und wichtiger Frauen in der Religion repräsentieren. Andererseits will die Band durch deren Erwähnung möglicherweise darstellen, dass sie nicht gegen die Religion an sich ist, sondern nur gegen das Patriarchat. Madonna und Magdalena wären vielleicht sogar auf ihrer Seite, wenn sie sehen würden, wie die Religion teilweise zweckentfremdet wird, indem Vertreter der Kirche zur Politik Stellung nehmen. Gemeint ist damit vor allem das Oberhaupt der Russisch-Orthodoxen Kirche, Kirill I. (beziehungsweise Vladimir Gundjaev). Pussy Riot brachte in einem Interview diese Vermischung von Politik und Kirche zur Sprache: Sehr zu ihrer Missgunst, rief Patriarch Kirill I. seine gläubige Gemeinde dazu auf, Putin zu wählen. (Khomenko 2012) Zwar äußerte sich die Russisch-Orthodoxe Kirche nach den offensichtlichen Fälschungen der Dumawahl 2011 kritisch und schlug eine Diskussion zwischen Regierung und DemonstrantInnen vor, um eine Revolution zu vermeiden. Trotzdem soll Kirill Putin als „Wunder Gottes“ bezeichnet und den Opponenten geraten haben, lieber im Stillen zu beten als eventuellen Unmut bei Demonstrationen auszudrücken. (Nienhuysen 2012) Genau das ist der Punkt den Pussy Riot anspricht: Die Kirche mischt in der Politik mit, Kirill zählt sogar zu den zehn einflussreichsten Politikern Russlands. (Braun 2012) Doch Kirill ist nicht nur „nebenberuflich“ in der Politik tätig, auch wirtschaftlich machte er sich als „Tabakmetropolit“ einen Namen. Diese Bezeichnung stammt aus der Zeit, als die Kirche zollfrei Zigaretten nach Russland einführen konnte und somit für den größten Import landesweit verantwortlich war. (Esch 2009) In letzter Zeit stand der Patriarch, dessen Kirche für Bescheidenheit steht, ebenso im Kreuzfeuer der Kritik: Einerseits gab es einen Skandal um eine sehr teure Schweizer Uhr (Kostenpunkt angeblich 30.000 Dollar), die Kirill bei einem offiziellen Anlass trug. Diese Uhr wurde für die publizierten Fotos durch eine Computermanipulation von dem Handgelenk des Kirchenoberhauptes entfernt. Auf den entsprechenden Fotos war diese Uhr dann nicht auf

seinem Handgelenk sichtbar. Allerdings vergaß man auf ein winziges Detail – die Uhr spiegelte sich noch auf der Tischplatte wider. Andererseits würde man von einem kirchlichen Oberhaupt auch keine Schadenersatzforderung von umgerechnet 500.000 Euro erwarten. Diese Summe verlangte Kirill I. von seinem Nachbarn, weil dieser bei Renovierungsarbeiten die Wohnung des Patriarchen wie „Hiroshima und Nagasaki“ aussehen ließ. (Bidder 2012b)

Unterbrochen wird der Text von einer Ermutigung an die DemonstrantInnen im Form des Refrains, welcher als sehr offensiv und aggressiv zu bezeichnen ist: Einerseits beschreibt Pussy Riot eine Situation, die sie gerne hätte, andererseits ist diese Proteststimmung in Russland schon Wirklichkeit geworden. Die Frauen singen von einer Rebellion in Russland, die sich wie Protest anfühlt. Diese Bewegung ist Putin fremd, denn lange Zeit wurde er nicht mit Kritik konfrontiert. Im Gegenteil, er wusste um die Zufriedenheit der Bevölkerung. Doch diese Demonstrationen, an denen Zehntausende von unzufriedenen RussInnen teilnahmen und immer noch -nehmen, irritieren Putin und beunruhigen ihn vermutlich auch ein wenig (bzw. wie es im Text heißt: „pisst er sich vor Angst in die Hose“ – „Путин зассал“). Auf jeden Fall aber zeigen diese Menschenmengen bei den Demonstrationen die Unzufriedenheit vieler RussInnen mit der aktuellen politischen Situation und dem aktuellen politischen Führer. Somit ist die Feststellung der Feministinnen im Bezug auf die Aussage „мы существуем“ richtig. Eine Revolution in Russland ist möglich, denn jetzt gibt es genug Aufständische. Pussy Riot macht abermals Stimmung für eine Revolution in Russland: „Бунт в России – райот райот“ Das englische Wort „riot“ bedeutet interessanterweise auch Aufstand. Gleichzeitig ist dieses „райот“ Teil des Bandnamens – welcher gleichermaßen als Aufstand der Frauen interpretiert werden kann.

Pussy Riot ruft die Menschen auf, weiter zu demonstrieren, weiter ihre Unzufriedenheit auszudrücken – und als Zeichen dafür politisch wichtige Plätze, wie den Roten Platz einzunehmen. Solche Aktionen sollen zeigen, dass die bürgerliche Wut von den Behörden nicht so einfach in Zaum zu halten ist.

Die Feministinnen haben genug von der patriarchalischen Gesellschaft und dem männerdominierten Russland. In den einflussreichsten Sphären, wie Politik, Wirtschaft und Religion, haben meist Männer die wichtigsten Posten inne. (Steiner 2009)

Wie eine weltweite Studie zu Frauen in der Politik ergab, befindet sich Russland auf Platz 84, gefolgt von afrikanischen und arabischen Ländern. Der weibliche Geschlechteranteil im russischen Parlament beträgt nur 14% – dieser Prozentsatz entspricht dem weltweiten Durchschnitt von vor zehn Jahren. Diese Zahlen sind kaum verwunderlich, wenn man einer Umfrage zum Thema Glauben schenkt. Jeder/Jede Vierte/r ist der Meinung, dass es für Frauen in der Politik

Russlands keinen Platz gibt, bzw. die aktuelle Anzahl an Frauen gesenkt werden muss. (Argumenti.ru 2012)

Doch nicht nur die Männerdominanz ist Pussy Riot ein Dorn im Auge, der Kult um Putin, der sogenannte „Putinizm“, ist für sie ebenfalls in keinster Weise nachzuvollziehen. Laut den Feministinnen frisst der Kult um Putin die Hirne solange auf, bis man nicht mehr fähig ist, klar und frei zu denken. Dieser Kult wird u.a. durch die in dieser Diplomarbeit vorgestellten Jubellieder, bzw. auch durch diverse Gegenstände (wie Putin-Salzstreuer) und Statuen ihm zu Ehren ausgedrückt. (Brössler 2007) Die Putinjugend, bzw. deren bevorzugte Bezeichnung als nationalorientierte Jugend („Naši“) ist in dieser Hinsicht ebenso nicht zu unterschätzen. Ihre Affinität zu Putin konnten schon manche Opponenten am eigenen Leib spüren. (Waldermann 2007) den

Doch nicht nur in der Politik sind die Männer äußerst stark vertreten, speziell in der Russisch-Orthodoxen Kirche herrscht das Patriarchat, sehr zum Missfallen von Pussy Riot. Die Gruppe bezeichnet die Glaubensrichtung metaphorisch auch als „Religion des erigierten Gliedes“. Dieser Ausdruck spricht für sich, denn wie bei vielen Glaubensrichtungen, auch in der Römisch-Katholischen Religion, haben die Männer die höheren Positionen inne. Die Feministinnen sprechen ganz deutlich die in der Hierarchie benachteiligte Position der Frauen an. Das hohe Mitspracherecht, welches die Kirche in der Politik genießt, fürchtet Pussy Riot, könnte das Ungleichgewicht der Geschlechter im gesellschaftlichen Leben noch mehr beeinflussen. Kirche und Staat erwarten von den Frauen, laut Pussy Riot, sich den Rollenbildern im Sinne der Konformität zu unterstellen und zu leben.

In ihrem Blog erklären die Feministinnen den Ausdruck „PatientInnen“ noch genauer. Pussy Riot hat das Gefühl, Frauen werden nicht als eigenständig Denkende, sondern als psychiatrisch kranke Menschen, die eine leitende Hand benötigen, wahrgenommen bzw. behandelt. (Pussy Riot 2012)

Die Band fühlt sich durch das Regime sogar in ihren Träumen eingeschränkt. Diese drastische Formulierung ist einerseits ein Hinweis auf die in – ihren Augen – kaum mögliche freie Meinungsäußerung in Russland und andererseits ein Fingerzeig auf die gelenkte Medienlandschaft.

Das soll nicht heißen, dass in Russland kritische Berichterstattung unmöglich ist. Allerdings gibt es leider auch Gründe weshalb Russland 2008 zu den zehn Ländern gewählt wurde, in denen die Publikation unabhängiger Arbeiten für JournalistInnen am Schwierigsten ist.⁸¹

⁸¹ Untersucht wurden 1998 195 Staaten und Gebiete, nur in 70 Ländern ist ungehinderte journalistische Arbeit möglich. (Quiring 2009)

(Quering 2009) Bestätigt wird diese Studie leider durch die ominösen Morde an kritischen JournalistInnen wie Anna Politkovskaja und zwei ihrer Kollegen der Novaja Gazeta. Alle Opfer waren für ihre kritische Berichterstattung bekannt. (Roth 2008: 124f.) Doch nicht nur Zeitungen, sondern auch das Fernsehen ist davon betroffen. Die Präsenz Putins während des Präsidentschaftswahlkampfes (er wurde 67% der entsprechenden Sendezeit gezeigt) ist kein Zufall, denn seinen vier Gegenkandidaten waren nur sechs bis neun Prozent gegönnt. (Ballin 2012c)

Das neue scharf kritisierte Versammlungsgesetz belastet die Meinungsfreiheit ebenfalls. Dabei handelt es sich um eines der ersten Gesetze, die unter Putins dritter Amtszeit erlassen wurden: Teilnehmer ungenehmigter Demonstrationen müssen jetzt mit einer 150mal höheren Strafe (bis zu 300.000 Rubel bzw. 7.300 Euro) rechnen als bisher. (Zeit Online 2012c)

Doch nicht nur im Bezug auf freie Meinungsäußerung fühlen sich die Feministinnen eingeschränkt und hinsichtlich ihres Geschlechtes benachteiligt. Pussy Riot spricht sich für eine sofortige Beendigung des herrschenden sexistischen Regimes und eine entsprechende Würdigung und respektvolle Behandlung der Frauen aus.

5.8.3 Sprachliche Analysen

Das Lied ist relativ kurz gehalten, auffallend ist der Refrain, denn dieser besteht nicht – wie üblich – aus einer Strophe, sondern in diesem Fall aus zwei Strophen.

Sowohl die Strophen, als auch der Refrain bestehen aus Vierzeilern. Ansonsten sind aber kaum Regelmäßigkeiten in diesem Liedtext zu entdecken. Vor allem die Reimschemen, sofern es überhaupt Reime innerhalb der Strophen und des Refrains gibt, sind sehr unterschiedlich. Reine Reime und geregelte Strukturen (Reimschema ABAB) wie bei der Strophe: „Режим идёт к цензуре сновидения (A), пришло время подрывного столкновения (B). Стая сук сексистского режима (A), просит прощения у фемнистского клина (B).“ sind die Ausnahme. Hin und wieder reimen sich Teile der Strophen, wie bei: „Атака на рассвете? Не стану возражать (A), За нашу и вашу свободу хлыстом карать (B). Мадонна во славе научит драться (-), Феминистка Магдалина пошла на демонстрацию (-).

Der Refrain reimt sich gar nicht, dafür ist die Anapher „Бунт в России“ auffällig. Mit diesen drei Worten beginnen alle vier Zeilen: „Бунт в России – харизма протеста (A), Бунт в России – Путин зассал (B). Бунт в России – мы существуем (C), Бунт в России – райот, райот (D).“

Ich denke, Pussy Riot hat weniger auf die Melodik des Textes als auf den Inhalt Wert gelegt. Der Text ist so geschrieben, dass eine gewisse Aggressivität mitschwingt, die durch die harten

Punkrhythmen vollends ausgedrückt wird. Diese Aggressivität wird konkret beim Refrain in Worte gefasst, indem der Ausschnitt „Бунт в России“ dreimal hintereinander gesungen bzw. geschrien wird. Ein Text der sich reimt, drückt gleichzeitig eine gewisse Art von Harmonie aus, doch genau diese Atmosphäre würde nicht zu einem Lied passen, das vordergründig ein Ventil bietet um die Wut herauszulassen.

Das Vokabular ist diesem „Wut-Text“ angepasst. Es werden vulgäre Ausdrücke und Wörter verwendet, die nicht der Standardsprache entsprechen. Neben den Wörtern „жёсткий пенис, ссать, сука“ aus den eben genannten Kategorien, findet sich auch ein Anglizismus in russischer Orthographie („райот“) im Text. Der Ausdruck „Putin pisst sich vor Angst in die Hosen“ (bzw. „Путин зассал“) ist bezeichnend für die Respektlosigkeit die Pussy Riot gegenüber dem Präsidenten empfindet. Die Imperative („Выйди! Живи! Покажи!“) sollen bei den WählerInnen den Kampfgeist wecken, für ihre Ideale einzustehen und für ihre Vorstellungen zu kämpfen.

Putin und seine Politik werden als frauenfeindlich und seine politische Mannschaft als Gauner bezeichnet. Die Frauengruppe motiviert und ruft die Leute zur Revolution auf, damit Veränderungen in der Machtverteilung geschehen können. Zwar wird der/die HörerIn nicht direkt zur Nicht-Wahl Putins aufgerufen, allerdings kommt es dem schon sehr nahe, denn in dem Lied wird dazu aufgefordert, Bestehendes zu beenden.

5.8.4 Informationen zur Band

Pussy Riot ist ein Punk-Kollektiv bestehend aus jungen Feministinnen aus Moskau. Die genaue Mitgliederzahl ist nicht bekannt, im Februar gab die Gruppe an, aus ungefähr dreißig Kreativen zu bestehen. (Elder 2012) Die Feministinnen reihen sich selbst zwischen Punkrock und zeitgenössischer Kunst ein. (Černov 2012) Dieser Feminismus macht sich auch im Bandnamen bemerkbar: Der erste Teil des Namen ist selbsterklärend, der zweite leitet sich von der feministischen Bewegung Riot Grrr! ab, deren Musik gleichzeitig als Inspirationen dient. (Khomenka 2012) Die Musikerinnen wollen keine näheren Informationen preisgeben, die Bewahrung der Anonymität ist ihnen wichtig. Dies ist auch der Grund, weshalb sie bei öffentlichen Auftritten das Gesicht durch bunte Sturmmasken verbergen.

Nur wenige Informationen zur Band sind bekannt, so gaben sie beispielsweise an, sich auf Demonstrationen kennengelernt zu haben, durchschnittlich 25 Jahre alt und „Hardcore-Feministinnen“ zu sein. Pussy Riot gründete sich kurz nach der Ankündigung Putins im September 2011 erneut als Präsident zu kandidieren. Für die Feministinnen war diese Bekanntgabe Putins der Auslöser sich aufzulehen, allerdings in einer anderen, ungewöhnlicheren und unkon-

ventionelleren Form. Das Kollektiv verbindet der Wunsch etwas zu ändern, einerseits im Land und in der Politik und andererseits auch an den Formen des Protests, denn wie sich zeigte, werden einfach „Zehntausende Demonstrierende vom System ignoriert“. Warum Protest für sie nicht nur auf legaler Basis stattfinden soll, erklärt ein Mitglied so (Elder 2012):

„Putin and his team are behaving so rudely, and the people aren't ready to react in the same way – they want all these protests to be sanctioned [...] But that's what's needed when you're fighting an illegitimate government. They're basically occupiers, they don't have the right to be here – why should things be agreed with them?“ (ebd. 2012)

Sie werfen der russischen Bevölkerung zu wenig Toleranz und Nachsicht vor. Das Kollektiv, das aus Anarchistinnen sowie linkslinken Liberalistinnen besteht, fordert mehr Selbstorganisation und dass Bürger sich als gleichberechtigte TeilnehmerInnen in der Zivil-Politik sehen, die für ihre Rechte einstehen und kämpfen. Sie machen sich Sorgen um Russland, da die Zentralisierung der Politik ein immer größeres Thema wird, teilweise schon in Sekundarstufen Schulgebühren eingefordert werden und ein Anti-Abtreibungsgesetz diskutiert wird. Außerdem sind sie gegen das konservative Rollenbild der Frau. Der Druck der davon ausgeht, erlaubt den Frauen oft nicht, sich in einer Art zu verwirklichen, die einer Weiblichkeit im klassischen Sinne widersprechen würde.

Den Mut zum Anders-Sein lebt das Kollektiv auch selbst aus. Die Auftritte von Pussy Riot sind schrill, grell und laut und zeichnen sich durch ungewöhnliche Spielorte aus. Das Kollektiv performte schon in Bussen, in Straßenbahnen, auf einer Fashionshow oder auf der Garage neben dem Gefängnis, in dem DemonstrantInnen inhaftiert waren (mit dem Lied „Smert' tjurme, svoboda protestu“). (Černov 2012)

Angst vor einer Inhaftierung haben die Feministinnen nicht. Laut eigenen Angaben waren die bereits gesammelten Erfahrungen in Gefängnissen keineswegs schlimm, dort trafen sie nur auf andere nette DemonstrantInnen. (Elder 2012)

Leider können drei der Bandmitglieder, Maria Alëchina (24), Ekaterina Samucevič (30) und Nadežda Tolokonnikova (22), diese Gefängniserfahrungen intensivieren, denn nicht nur der Auftritt am Roten Platz in Moskau sorgte für viel Aufsehen, die „Stürmung“ der Christi Erlöser Kathedrale in Moskau – der Russisch-Orthodoxen Hauptkirche Russlands – erregte noch größere Aufmerksamkeit:⁸² Kurz vor der Präsidentenwahl wurde in der Kirche, die der Patriarch Kirill nur zu besonderen Anlässen betritt, ein „Punkgebet“ wiedergegeben.⁸³ Die bunt gekleideten Frauen mit bunten Sturmmützen bitten in diesem Lied die Mutter Gottes Putin zu vertreiben. Der Gesang erinnert teilweise sehr an das Aufsagen bzw. Singen von Gebeten.

⁸² Die Beweggründe die Kirche als Auftrittsort zu wählen, sind im Punkt Interpretationen nachzulesen.

⁸³ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=JNcxqRFA0IU>. (29.09.2012)

(Ludwig 2012d) Vor allem die respektlose Sprache wie „Scheiße, Scheiße, Gottesscheiße“ und der Bezeichnung Kirills I. als „Schweinehund“ sorgten dafür, dass viele religiöse AnhängerInnen sich in ihrem Glauben angegriffen fühlten. Doch nicht nur die Worte von Pussy Riot zogen sich das Unverständnis der BürgerInnen zu, die Nachahmung der rituellen Gesten stieß ebenso auf Kritik. (Gathmann 2012)

Dieser Auftritt hatte schwerwiegende Folgen, drei der Sängerinnen wurden verhaftet. Nachdem sich die Feministinnen, u.a. auch die schon durch die Kunstgruppe „Vojna“ bekannte junge Mutter Nadežda Tolokonnikova, ein knappes halbes Jahr in Untersuchungshaft befanden, wurden die drei Aktivistinnen im August zu zwei Jahren Straflager verurteilt.⁸⁴ ⁸⁵ Die bereits abgesessene Zeit in der Untersuchungshaft wird angerechnet. Bei diesem Strafmaß handelt es sich laut der Richterin Marija Syrova schon um ein mildes Urteil, der „moralische Schaden an den anwesenden Gläubigen“ könne nicht anders als mit Freiheitsentzug bestraft werden. (Spiegel Online 2012b) Die verklagten Feministinnen legten Ende August Berufung ein, wie es weiter gehen wird, ist bis dato ungewiss. Zwei andere Mitglieder der Punkband, nach denen gefahndet wird, gaben in ihrem Blog bekannt, sich ins Ausland abgesetzt zu haben. (faz.net 2012b)

Gegen dieses harte Urteil konnten die Proteststimmen aus Europa (u.a. auch von Angela Merkel) und Amerika sowie von Pussy Riot- SympathisantInnen weltweit, zu denen u.a. Prominente wie Madonna und Paul McCartney gehören, ebenfalls nichts ändern.

Amnesty International verlieh den drei Musikerinnen den Status von „politischen Gefangenen“. Außerdem ist Amnesty überzeugt, dass es sich bei dieser Verurteilung um einen Präzedenzfall handle. (ebd. 2012) So laut die internationale Kritik und so groß das internationale Interesse an dem Fall Pussy Riot war und ist, so gerecht und objektiv wird das Urteil von fast der Hälfte aller RussInnen empfunden.⁸⁶ (Gathmann 2012) Laut dem Journalisten der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Moritz Gathmann, fühlt sich die russische Bevölkerung von Pussy Riot zu stark provoziert. Er bezeichnet den Glauben als eines der wenigen übriggebliebenen Stützen in einer stark „individualisierten Gesellschaft“: Die Kirche ist trotz ihrer vom Volk wahrgenommenen Zusammenarbeit mit der Politik eine Institution, die unabhängig ihres jeweiligen Hintergrundes, die RussInnen miteinander vereint. (ebd. 2012). Auch in diesem

⁸⁴ Vojna ist unter anderem für das Phallus-Symbol verantwortlich, dass sie letztes Jahr auf eine Petersburger Zugbrücke malten, verantwortlich. Für diese Aktion gewann Vojna den Aktionspreis. (Holm 2012)

⁸⁵ Laut dem Linzer Strafverteidiger Manfred Moringer wäre das Vorgehen von Pussy Riot auch in Österreich strafbar. Für Delikte wie „Herabwürdigung religiöser Lehren“ und „Störung der Religionsausübung“ könnten bis zu zwei Jahre Freiheitsstrafe drohen, allerdings ist er davon überzeugt, dass die „die sozialen Sanktionen, etwa Reaktionen der Presse oder Arbeitsplatzverlust, gravierender als die rechtlichen“ wären. (nachrichten.at 2012)

⁸⁶ Dies ist ein Auszug des Ergebnisses einer Umfrage des unabhängigen Lewadainstitutes. Diese ergab auch, dass 86% der Bevölkerung Pussy Riot nicht ungestraft davon kommen lassen wollten, 37% davon sprachen sich dabei für eine Gefängnisstrafe aus. (Gathmann 2012)

Fall ist die Diskrepanz zwischen westlicher und russischer Beurteilung des Falles Pussy Riot deutlich festzustellen.

5.8.5 Informationen zur Diskographie

Die Gruppe existiert erst seit einigen Monaten, dementsprechend klein gestaltet sich ihre Diskografie. Neben den schon erwähnten Liedern, gibt es u.a. noch die Lieder „Kropotkin-vodka“⁸⁷ und „Smert’ tjurme, svoboda protestu“⁸⁸. Inhaltlich sprechen sie sich für Feminismus und freie Meinungsäußerung, aber gegen Sexismus und Putin aus. Die Resonanz auf die Lieder ist unterschiedlich, manche RussInnen erkennen die Lieder nicht als Protest an, anderen hingegen gefällt diese grelle und laute Zurschaustellung der Unzufriedenheit, wie man den Youtubebeiträgen der Lieder entnehmen kann.

⁸⁷ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=CZUhkWiiV7M&feature=plcp>. (20.06.2012).

⁸⁸ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=mmYzBJpYV0I&feature=plcp>. (20.06.2012)

5.9 Rabfak – Naš durdom golosuet za Putina

Я сегодня спросил на обходе врача
Почему у нас нет от палаты ключа?
Почему в голове и в бюджете дыра?
Почему вместо завтра сегодня вчера?

Пусть расскажет нам доктор про нефть и про газ
Кто их продал пиндосам? Какой пид-ас?
Кто отнял у народа «Газпром» и «Лукойл»?
Нет ответа
А на тебе
В жопу
Укол!

Всё так сложно, всё так запутано
Но разбираться некогда, брат!
Наш дурдом голосует за Путина
Наш дурдом будет Путину рад!

Всё так сложно, всё так запутано
Но разбираться некогда, брат.
Наш дурдом голосует за Путина
Наш дурдом будет Путину рад!

Из розетки я принял секретный канал
Говорят, что в больнице у нас есть и нал и безнал.
Но завхоз ожирел, а я похудел
Где же, где же ты, вождь – прекрати беспредел!

Я писал в Белый Дом, что тут вор на воре
Что мasons хотят меня сжечь на костре.
Что кругом разгильдяйство распил и раскол
Нет ответа
А на тебе

В жопу

Укол!

Всё так сложно, всё так запутано

Доктор прав, а я виноват.

Наш дурдом голосует за Путина

Путин – точно наш кандидат!

Всё так сложно, всё так запутано

Но разбираться некогда, брат.

Наш дурдом голосует за Путина

Наш дурдом будет Путину рад!

С нами Зверев и Маша Распутина!

С нами Фриске и Джигурда!

И медсёстры наши за Путина!

Он мужик ещё – хоть куда!

Всё так сложно, всё так запутано

Но разбираться некогда, брат.

Наш дурдом голосует за Путина

Наш дурдом будет Путину рад!

Всё так сложно, всё так запутано

Но разбираться некогда, брат.

Наш дурдом голосует за Путина

Наш дурдом будет Путину рад!^{89 90}

Auf Youtube veröffentlicht am: 13.10.2011

Aufrufe auf Youtube: 966.180

Bewertungen auf Youtube: + 9.509, - 5.698

⁸⁹ Online unter:

http://www.youtube.com/watch?v=zVxyBMCd4qY&feature=results_video&playnext=1&list=PL11E94A80E3E72B50. (20.09.2012)

⁹⁰ Liedtext online unter:

http://www.youtube.com/watch?v=zVxyBMCd4qY&feature=results_video&playnext=1&list=PL11E94A80E3E72B50&has_verified=1. (20.09.2012)

5.9.1 Informationen zum Lied

Rabfak nahm mit „Naš durdom golosuet za Putina“ an einem von Aleksej Navalnyj ausgeschriebenem Wettbewerb namens „Geh zu den Wahlen und stimme gegen die Partei der Schurken und Diebe“ teil.⁹¹ Navalnyj forderte die TeilnehmerInnen dazu auf, ein Lied auf Youtube hochzuladen. Sieger sei diejenige Band, welche am 10. November 2011 die meisten Zuseher auf Youtube verzeichnen konnte. (Navalnyj 2011a) Dies gelang der Gruppe Rabfak, welche 100.000 Rubel Preisgeld gewann. Zweiter wurde die ЕжоFF Band mit dem Titel „Edinnaja Rossija – Partija Žulikov i vorov“ und auf Platz drei landete das Lied „Pesenka pro Medvedov. My chotim eščë Babla“, dessen VerfasserIn namentlich nicht genannt wurde. (Navalnyj 2011b).

Die Musiker konnten sich nach dem Interneterfolg vor Angeboten kaum noch retten, der Songwriter Aleksandr Elin meinte hierzu: „We will participate in everything to be heard by the maximum number of people, to help them use their brains a little.“. (Chajkovskaja 2011) Aufgrund der großen Beliebtheit dieses Liedes wurden sogar Unterschriften gesammelt, um es im Rahmen des Eurovision Songcontests vorzutragen. (Gazeta.ru 2011)

Sanktionen, aufgrund des Putin kritischen Textes, sind bis dato nicht bekannt.

5.9.2 Inhaltliche Interpretation des Liedes

5.9.2.1 Zusammenfassung des Inhalts

In dem Lied werden einige Missstände in der Politik Russlands bzw. in Russland aufgezeigt. Die Rede ist von Korruption und Unterschlagung – das Volk fühlt sich betrogen. Die Machtelite beantwortet kritische Fragen der BürgerInnen nicht und die offen bekundete Unzufriedenheit mit der politischen Situation wird ignoriert. Doch so verworren und kompliziert die Situation in Russland auch ist, viele RussInnen werden Putin dennoch weiterhin unterstützen und ihn wieder als Präsident wählen.

5.9.2.2 Interpretation des Inhalts

Schon die ersten Zeilen des Liedes sind als Metapher zu deuten: Der Patient einer Irrenanstalt fragt den Arzt, warum es keinen Schlüssel, also keine Möglichkeit gibt, um aus diesem Krankenhaus auszubrechen.

Bei Rabfak steht der Begriff des Irrenhauses für Russland, die PatientInnen stellen die einfachen BürgerInnen Russlands dar, die Machtelite wird von den Krankenschwestern und Ärz-

⁹¹ Der Blogger und Anwalt wurde im Zuge der Demonstrationen im Dezember 2011 wegen „Widerstand gegen Staatsgewalt“ für 15 Tage inhaftiert. (Ghelli 2011)

tInnen symbolisiert. In einem Interview erklärte der Verfasser Alexandr Elin (der auch den Songtext „Takogo kak Putin“ schrieb) mit dem Lied die schizophrene Haltung der russischen WählerInnen darzustellen, indem er die BewohnerInnen Russlands mit PatientInnen einer Irrenanstalt vergleicht. Diese sind zwar einerseits nicht mit der Machtelite einverstanden, aber andererseits finden sie sich mit der politischen Situation einfach ab, anstatt etwas an ihr zu ändern. (Barton 2012)

Elin hat vermutlich nicht nur aus dem oben genannten metaphorischen Grund eine Irrenanstalt in seinem Text thematisiert: Im Rahmen der Parlamentswahlen im Dezember 2011 erfuhr die Wählerschaft ein pikantes Detail, welches u.a. mit Psychiatrien eng zusammenhing. Einerseits musste Putin bei den Wahlen im Dezember 2011 landesweit Verluste bei den Wählerstimmen hinnehmen. Andererseits war die überdurchschnittliche Stimmenabgabe für die Partei Einheitliches Russland der KlientInnen der Psychiatrien sehr auffällig: Im Moskauer Psychiatrischen Zentrum sollten gar 93 Prozent der Patientinnen ihre Stimme für Einheitliches Russland abgegeben haben. Eine Manipulation?⁹² (Bidder 2011)

Unter diesem Gesichtspunkt könnte auch die Frage „Почему вместо завтра сегодня вчера?“ interpretiert werden. Mit anderen Worten: Warum ist in Russland so wenig Fortschritt zu erkennen? Warum entwickelt sich das Land nicht weiter und bleibt in der Vergangenheit stecken? Alexandr Elin führt zwar keine konkreten Beispiele an, dennoch fehlt es diesbezüglich nicht an Interpretationsmöglichkeiten. Sei es, dass Russland immer noch rückständig im Bezug auf Demokratie ist – so lässt zum Beispiel das Mitbestimmungsrecht seiner BürgerInnen bei Wahlen und die Verhinderung jeglichen politischen Wettbewerbs bei diesen noch zu wünschen übrig. (Beitzer 2012b) Auch von Pressefreiheit kann noch keine Rede sein.⁹³ Sogar der ehemalige Präsident Medvedev bezeichnete Russland in einer Rede als rückständig. Speziell meinte er damit die Korruption, die Fixiertheit auf Öl und Gas als Haupteinnahmequellen und den technologischen Rückstand. (Medvedev 2009)

Doch die Frage nach dem Rückstand bleibt in dem Lied bei weitem nicht die einzige. Das Volk verlangt nach Aufklärung. Die PatientInnen (die EinwohnerInnen Russlands) wollen von dem Doktor (Putin) wissen, warum es im Budget Löcher gibt, wohin die Einnahmen von Öl und Gas verschwinden und warum davon nicht alle, also auch die kleinen Leute, das Volk, profitieren? Wie ist es möglich, dass nur ein kleiner Teil der Bevölkerung sich von den Verkäufen bereichern kann? Ich denke, dass genau dies mit der Zeile „Кто отнял у народа

⁹² Doch nicht nur bei den Nervenanstalten gab es unglaublich viele Stimmen für Putin, auch in Altersheimen war diese Tendenz zu bemerken. In einem Moskauer Seniorenheim waren sogar mehr als 96% der Stimmen für die Partei Putins abgegeben worden. (Bidder 2011)

⁹³ Im Zuge der Duma Wahlen 2011 wurde bis auf die Partei Einheitliches Russland keine andere Partei im Staatsfernsehen gezeigt. (Seipel 2012)

Газпром и Лукойл?“ gemeint ist. Von den natürlichen Ressourcen Öl und Gas, an denen Russland reich ist, sollte das ganze Land in gleicher Weise profitieren und nicht nur ein kleiner privilegierter Teil. Die Erlöse aus diesen Geschäften stehen alleine dem Land Russland und seinen BewohnerInnen zu. Den im Lied erwähnten „Yankees“ soll keine Möglichkeit der Bereicherung an diesen lukrativen Geschäften geboten werden.⁹⁴ Doch anstatt Antworten, gibt es auf die kritischen Fragen der PatientInnen vom Doktor nur eine Spritze in den Allerwertesten. Deutlicher könnte Rabfak ihr Bild der Hierarchie und Macht in Russland nicht zeichnen. Wer zu viel fragt bzw. dieses System hinterfragt, kann mit Folgen rechnen. Denn Putin ist der Arzt und wie könnten die Patientinnen besser in seinem Beruf sein, als er selbst? Im Refrain und somit im sich immer wiederholenden Abschnitt, ist die Rede von der Verworfen- und Kompliziertheit Russlands und der Unmöglichkeit diese zu entwirren. Doch nichts desto trotz wird die Irrenanstalt, also das Volk, ihre Stimme wieder Putin geben, sehr zu seiner Freude.

Mittlerweile ist die Wahl vorbei und Rabfak behielt diesbezüglich Recht. Auch Putin konnte sich schon im Vorfeld in dieser Sicherheit wähen. Sie war meiner Meinung nach auch der Grund dafür, dass Putin die Demonstrationen nicht ernst nahm bzw. nimmt. Einerseits wusste er, dass die Wahlen auf dem Land gewonnen werden, (Seipel 2012) wo noch nicht jeder bzw. jede über einen Internetanschluss verfügt, somit der Zugang zur freien Berichterstattung versperrt ist und die Proteststimmung, die hauptsächlich in großen Städten zu spüren ist, den Weg nicht über die großen Städte hinaus findet. Ein weiterer wichtiger Punkt, warum Putin sich der Stimmen seiner Wähler sicher war, begründet sich in der Konkurrenzarmut. Nach den Einschätzungen Beitzers, einem Journalisten der „Süddeutschen Zeitung“, schienen die anderen Präsidentschaftskandidaten, die sich der Wahl 2012 stellten, dem Volk für diese Position nicht geeignet zu sein: Gennadij Zjuganov, von den Kommunisten, trauert der Sowjetunion nach, Sergej Mironov, von der Partei „Gerechtes Russland“, würde die politische Situation kaum verändern. Dessen Partei wird gar als „links gerückter Abklatsch von Putins Kremlpartei „Einiges Russland“ bezeichnet. Auch Vladimir Širinovskij, von der Liberaldemokratischen Partei, der durch rassistische und amerikafeindliche Sager auffällt, schien nicht der geeignete Nachfolger zu sein. Die Motive des unabhängigen Oligarchen Michail Prochorov waren zu undurchsichtig, um das Volk vollends zu überzeugen. Anhand dieser Einschätzungen konnte Putin sich auf der sicheren Seite wähen und die Demonstrationen weiterhin belächeln. Denn er wusste und weiß genau: die DemonstrantInnen verfügen über keine homogene politische

⁹⁴ Gazprom ist im Gegensatz zu Lukoil ein verstaatlichtes Unternehmen, welches im Ausland auch rege Geschäfte betreibt und an welchem auch der amerikanische Ölkonzern ConocoPhillips (ist in Österreich durch die Jet-Tankstellen vertreten) Anteile (10%) hat. (Exner 2010)

Gesinnung und somit konnte Putin kein einheitlicher großer politischer Block bei der Wahl 2012 noch gefährlich werden. (Beitzer 2012c)

Weiters werden im Liedtext sehr direkt Missstände in der Regierung angesprochen. Die Rede ist wortwörtlich von „aufeinanderhockenden Dieben“, allgegenwärtigen Schlampereien und korrupten Finanzierungen. Rabfak besingt abermals das Dilemma hinsichtlich der gerechten Aufteilung der Finanzen: Dem Volk ist durch diverse freie Medienbestatter die Existenz monetärer Rücklagen bekannt – Geld welches die BürgerInnen Russlands dringend benötigen könnten um beispielsweise die Renten aufzubessern. Doch anstatt Bedürftige damit zu unterstützen, bereichern sich Leute, die es ohnehin nicht notwendig hätten.

Mit dem Wort „raskol“ meint Elin die sich unter diesen Umständen immer weiter öffnende Schere zwischen Arm und Reich und die Vertiefung der Spaltung der Gesellschaft in Privilegierte und Nicht-Privilegierte.

Mit dem Ausdruck „raskol“ wird auch noch die Kirchenspaltung im 17. Jahrhundert assoziiert, als unter dem Patriarchen Nikon die liturgischen Bücher nach den griechischen Originalen reformiert wurden. Obwohl die Änderungen nur geringfügig waren, spalteten sich die Altgläubigen von der russischen orthodoxen Großkirche ab. Diese wurden von Staat und Kirche brutal verfolgt, viele Menschen fanden so den Tod. (Bremer 2007) In Rücksprache mit einigen russischen Bekannten, denke ich aber, dass für dieses Lied die erste Interpretationsmöglichkeit relevant ist: Rabfak kritisiert zwar auch Missstände, welche schon vor Putins Regierungszeit in Russland zu beklagen waren, dennoch fehlt es der Interpretation im Sinne der kirchlichen Spaltung eindeutig an Aktualität.

Doch nicht nur unter diesem metaphorischen Gesichtspunkt ist dieser Absatz des Liedes zu interpretieren. Der Ausspruch „в больнице у нас есть и нал и безнал“ entspricht der Realität. In Russland ist man verpflichtet, einen Teilbetrag des Lohnes für eine Krankenversicherung („Objazatel’noe medicinskoe strachovanie v Rossijskoj Federacii“), die eine kostenlose medizinische Versorgung garantieren soll, einzubezahlen. (Medvedev 2010) Eine Bekannte aus Russland, Maša, beschrieb mir, dass viele diesen verpflichteten Versicherungsbeitrag nicht einzahlen und somit im Krankenhaus „nal“ – also bar – im Austausch gegen eine medizinische Behandlung bezahlen. Die InhaberInnen einer Versicherung sind somit „beznał“-KlientInnen, da sie im Prinzip ihren Kosten schon durch die Einzahlung in den Fond gedeckt haben sollten. Trotzdem können durch diese Versicherung nicht alle relevanten Kosten gedeckt werden. Ein weiterer Punkt ist die schlechte Bezahlung der Ärzte in Russland (ungefähr dreihundert Euro im Monat), folglich sind Bestechungen im Krankenhaus kein unbekanntes Phänomen sondern ein Mittel der Gehaltsaufbesserung. (Braun/Bidder 2012b)

So ist, der beinahe verzweifelt klingende, Ruf nach einem geeigneten Führer: „Где же, где же ты, вождь – прекрати беспредел!– nach jemanden, der dieser Willkür ein Ende bereitet, gut nachzuvollziehen.

Interessant sind auch noch die Personen, welche Rabfak im letzten Absatz des Liedes erwähnen. Die Rede ist von, den in Russland sehr bekannten, Personen Sergej Zverev,⁹⁵ Maša Rasputina,⁹⁶ Žanna Friske⁹⁷ und Nikita Dšigurda,⁹⁸ die sich offiziell als UnterstützerInnen Putins bekennen. Diverse Artikel und Bilder im Internet zu den einzelnen Persönlichkeiten stellen eine Vorbildwirkung der Personen in Frage. Elin will damit wohl kritisch hinterfragen, ob man tatsächlich der gleichen Meinung ist, wie die der ebengenannten Personen? Ob man wirklich mit dem Strom schwimmen will? Zu den Personen gehören möchte, die Putin nur vergöttern, ihn als Prachtexemplar bezeichnen, jedoch nicht kritisch hinterfragen? Mit dem Refrain, der gleich zweimal hintereinander gesungen wird, fordert Rabfak entschlossen dazu auf, sich noch einmal genau zu überlegen, wen man bei der Wahl im Jahr 2012 tatsächlich wählen wird.

5.9.3 Sprachliche Analysen

Bei diesem Lied ist vor allem die oftmalige Wiederholung des Refrains auffällig, der auch einmal in einer etwas abgewandelten Form erscheint („Всё так сложно, всё так запутано, Доктор прав, а я виноват, наш дурдом голосует за Путина, Путин – точно наш кандидат“).

Die Reimschemen des Textes sind sehr uneinheitlich: Die erste Strophe ist ein Haufenreim: „Я сегодня спросил на обходе врача (A), почему у нас нет от палаты ключа (A)? Почему в голове и в бюджете дыра? (A) Почему вместе завтра сегодня вчера? (A)

Auch sonst fallen die Reimschemen dieses Liedes unterschiedlich aus: In den restlichen Strophen, das heißt mit Ausnahme der ersten, kommen Paarreime zur Anwendung: „Из розетки я принял секретный канал (A), говорят, что в больнице у нас есть и нал и безнал (A). Но завхос оторжался, я похудел (B), где же, где же ты, вождь – прекрати беспредел (B)“.

Der Refrain hingegen besteht aus einem Kreuzreim: „Всё так сложно, всё так запутано (A), но разбираться некогда, брат (B). Наш дурдом голосует за Путина (A), наш дурдом будет Путину рад (B)“.

⁹⁵ Der bekannte Frisör ernannte sich selbst zum „König des Skandals“: <http://novostiua.net/culture/3655-zverev-snova-dokazal-cto-on-korol-epatazha.html>. (29.09.2012)

⁹⁶ Skandalträchtige Popsängerin: <http://www.profi-forex.org/news/entry1008117832.html>. (29.09.2012)

⁹⁷ Sängerin, die mehr für ihre extreme Freizügigkeit als für ihr musikalisches Werk bekannt ist: <http://re-actor.net/celebrity/3890-zhanna-friske.html> (29.09.2012)

⁹⁸ Schauspieler, der ebenso für Skandale bekannt ist: <http://www.vesti.ru/videos?vid=391304&cid=1#4>. (29.09.2012)

Besonders interessant ist die häufige Verwendung von Epiphora. Dies betrifft vor allem Fragewörter, wie hier am Beispiel von „Почему“ gezeigt wird: „Почему у нас не от палаты ключа? Почему в голове и в бюджете дыра? Почему вместо завтра сегодня вчера?“ Weiters wird auch der Ausspruch „А на тебе в жопу укол“ mehrmals wiederholt.

Das Vokabular weist einige vulgäre Ausdrücke, wie „пид-ас, жопа“ und abwertende, wie „пиндос“ auf. Es wurde eine einfache Sprache gewählt, die jedem und jeder zugänglich ist. Vermutlich waren dies auch der Hintergedanke und der Anspruch Elins, als er den Text des Liedes verfasste.

Ich empfinde das Lied als eine satirische Darstellung der aktuellen politischen Situation in Russland. Zwar steckt durchaus ein ernsthafter Anspruch hinter diesem Lied, dennoch sollte nicht jedes Wort auf die Waagschale gelegt werden. Das zeigt sich in der Haltung der Band: Obwohl der Text vor Pessimismus strotzt, wird diese Haltung nicht auf die ZuhörerInnen übertragen. Dies hängt auch mit dem schwungvollen und kraftvollen Gesang zusammen. Zudem verrät das Video eindeutig, dass die Gruppe die Situation zwar kritisch, aber dennoch von der lustigen Seite betrachtet, sich nicht dem Pessimismus beugt. Im Video werden beinahe durchgehend tanzende RussInnen gezeigt, welche ihren lustigen Bewegungen und Verrenkungen nach direkt mit PatientInnen der „Irrenanstalten“ assoziiert werden sollen. Rabfak macht sich über die derzeitige Situation lustig, zeigt ebenso tanzende PolizistInnen, die auch als KlientInnen der Irrenanstalt wahrgenommen werden sollen.

Der Text greift altbekannte Themen wie Korruption, Ressourcenmissbrauch und Willkür auf, spricht Themen die dem Volk ein Anliegen sind. Auch wenn der Text eingängig ist, wird dennoch ernsthafte Kritik in dem Lied geäußert. Diese richtet sich einerseits an die „Schurken und Diebe“, andererseits aber auch an die WählerInnen, die es in der Hand hätten, die Situation zu verändern. Diese Chance wird aber oftmals nicht wahrgenommen, da das Volk Putin häufig als kompetentesten aller Kandidaten empfindet.

Putin wird (im Refrain) regelmäßig bei seinem Namen genannt, dennoch ist er nicht bei allen aufgezählten Kritikpunkten der alleinige Verursacher der Missstände.

Wenn auch die ZuhörerInnen durch das Wort „брат“ oder auch „с нами“ direkt angesprochen und involviert werden, ist es mehr eine Warnung oder Prognose, als ein direkter Aufruf an die HörerInnen des Liedes Putin nicht mehr zu wählen. Sie wollen damit zeigen, was passiert, wenn Putin wieder an die Macht kommt.

5.9.4 Informationen zur Band

Der Name Rabfak leitet sich vom sowjetischen „Rabočnij fakul'tet“ ab. So wurden in den 1920er und 30er Jahren Bildungseinrichtungen in der Sowjetunion genannt, welche die Jugendlichen aus der Arbeiterschicht oder auch aus Bauernkreisen, die oftmals nicht vollständig ausgebildet waren, auf die Hochschule vorbereiteten. (Aleksandrov, o.J.) Die Band aus Ekaterinburg setzt sich aus dem Sänger Aleksandr Semenov, Aleksandr Elin, welcher die Texte schreibt und dem Gitarristen Aleksandr Činenov zusammen. (Križevskij 2011) Gegründet wurde sie im Jahr 2010 und sollte ursprünglich eine Art „virtuelles Projekt“ sein. Doch innerhalb kürzester Zeit wurden die auf Youtube veröffentlichten Lieder von Tausenden angesehen und –gehört. Richtig bekannt wurde die Band allerdings durch das Lied „Naš durdom golo-suet za Putina“, erst zu diesem Zeitpunkt wurde eine eigene Homepage eingerichtet.⁹⁹ In einem Interview sprach sich Semenov gegen politische oder oppositionelle Absichten aus, sie wären einfach nur Spaßmacher. Weiters sähe er in ihren Werken Ähnlichkeiten zum sowjetischen Lied, besonders in Vysozkij und Letov erkennt sich die Band wieder. (ebd. 2011)

5.9.5 Informationen zur Diskographie

Wie auf ihrer Homepage nachzulesen, zeichnet sich die Gruppe laut eigenen Angaben durch „необычный голос, хлесткие мелодии, острая политическая сатира и, конечно, совершенно убойные видеоколлажи“ aus. (Gazeta.ru 2012) Die Diskographie gestaltet sich aufgrund des jungen Bestehens der Band noch überschaubar. Im April 2012 wurde das Debütalbum „Naš durdom“ veröffentlicht. Bei ihren Liedern ist ein großer Russland-Fokus zu beobachten. Themen wie Heimat,¹⁰⁰ Stalin,¹⁰¹ Medvedev,¹⁰² Putin¹⁰³ oder auch die Polizei¹⁰⁴ werden kritisch, hintergründig, satirisch und mit Witz bearbeitet. (Quelle: Youtube)

⁹⁹ Diese Informationen stammen von der Homepage <http://www.rabfak.com/>. (29.09.2012)

¹⁰⁰ Online unter: http://www.youtube.com/watch?v=vy_Y0Z5T864. (27.09.2012)

¹⁰¹ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=Y3gJntTrcP0>. (27.09.2012)

¹⁰² Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=NGIdJ-CnBzo>. (27.09.2012)

¹⁰³ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=9k5IP52AOno>. (27.09.2012)

¹⁰⁴ Online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=t7dnxYtr0t4>. (27.09.2012)

6 Resümee

In diesem Kapitel geht es darum, gewisse Trends der eben bearbeiteten Lieder herauszufiltern. Die neun analysierten Lieder setzen sich aus fünf Protest- und vier Jubelliedern zusammen.¹⁰⁵ Dabei handelt es sich um jene Musikstücke, die über den höchsten Bekanntheitsgrad verfügen. Gerade diese sind in Bezug auf die Untersuchung gewisser Trends sehr interessant, da sie das breiteste Publikum ansprechen und somit auch den größten Einfluss auf die WählerInnen ausüben können.

6.1 Allgemeines

6.1.1 Veröffentlichungszeitpunkt

Diesbezüglich lässt sich ganz klar ein Trend herauslesen. Im Folgenden findet sich die Tabelle mit den relevanten Daten:

Interpret und Titel	Datum
Korejskie lědčiki – Plan Putina	04.10.2007
Pojuščie vmeste – Takogo kak Putin	23.02.2008
Rabfak – Naš durdom golosuet za Putina	13.10.2011
Andrej Makarevič – K nam v Choluëvo priežaet Putin	13.10.2011
Vladimir Slepak – Davaj vperěd, Vladimir Putin!	11.01.2012
Pussy Riot – Putin zassal	20.01.2012
Komitet Veteranov – Putin Tiran, uchodi!	26.01.2012
Tolibdžon Kurbanchanov –VVP	04.02.2012
Golden Babki – Častuški pro Putina	07.02.2012

¹⁰⁵ Natürlich gäbe es noch weitere Lieder, die für diese Arbeit interessant wären, da aber gerade im Zuge der Präsidentschaftswahlen 2012 eine Fülle von Liedern zu dem Thema entstanden ist, wurden gewisse Kriterien aufgestellt, um die Auswahl einzugrenzen.

Das erste Lied – der „Plan Putina“ von den Korejskie lědčiki ist seit 2007 auf Youtube vertreten. Erst im Jahr 2008 wurde „Takogo kak Putin“ von Pojuščie vmeste hochgeladen, obwohl dieses Lied schon im Jahr 2002 große Bekanntheit erreichte. Die meisten Lieder, ungeachtet der Einstellung deren InterpretInnen gegenüber Putin, wurden erst im Zuge der letzten Präsidentschaftswahl hochgeladen. So waren ab Oktober 2011 die Lieder „K nam v Cholüevo priežaet Putin“ von Andrej Makarevič und „Naš durdom golosuet za Putina“ von Rab-fak auf Youtube zu finden, sie wurden sogar am selben Tag auf die Plattform gestellt. Eine richtige Flut von Anti- und Pro-Putin-Liedern überschwemmte Youtube Anfang 2012. Ganze fünf der neun analysierten Lieder wurden in den ersten beiden Monaten des Jahres 2012 hochgeladen. Dabei handelt es sich (in chronologischer Reihenfolge) um „Davaj vperėd, Vladimir Putin!“ von Vladimir Slepak, „Putin zassal“ von Pussy Riot, „Putin tiran, uchodi!“ von dem Komitet Veteranov, „VVP“ von Tolibdžon Kurbanchanov und „Častuški pro Putina“ von den Golden Babki.

Dass vor dem Jahr 2007 kein einziges politisches Lied zu Putin hochgeladen wurde, hängt mit der unvergleichbaren Situation im Bezug auf die Internetnutzung zwischen der Zeit von Putins Anfängen als Präsident und heute zusammen. Computer und Internet gehörten damals noch nicht zur Grundausstattung eines Haushaltes. Der Umgang mit diesen Technologien und neuen Medien war ebenfalls noch nicht so selbstverständlich wie er es heute ist.

Das Internet wuchs in den letzten Jahren zu einer Plattform heran, die bisher Unmögliches möglich macht. Freie, un gelenkte Informationszufuhr, freier Meinungs austausch und Diskussion sowie die Organisation diverser Demonstrationen über Social Media Plattformen (man denke nur an den arabischen Frühling) sind nur ein paar Möglichkeiten, die das Internet bietet. Des Weiteren können über das Internet auch politische Statements abgegeben werden, welche im „runet“ vor allem in letzter Zeit aktuell wurden und sind. Diese Statements erscheinen nicht nur in Form von Liedern, sondern in allen möglichen kreativen Variationen, wie Kabarets, Sketches und Gedichte.

Wie erwähnt, plant Putin im Rahmen des Jugendschutzgesetzes die genauere Kontrolle von Internetseiten und bei Notwendigkeit auch die Sperre dieser. Dass für ihn unangenehme Seiten ebenso zensiert werden könnten, ist dabei nicht auszuschließen.

Das Internet bringt einen weiteren Vorteil, der vor allem für Russland sehr relevant ist: In dem flächenmäßig größten Land der Erde erleichtert das Internet die Kommunikation un gemein. Verbündete können sich zusammenschließen und gemeinsam gegen eine Sache auftreten. Bisher war dies aufgrund verschiedener Zeit zonen und unglaublicher Distanzen innerhalb Russlands nur schwer möglich.

6.1.2 InterpretInnen

In diesem Punkt soll zusammengefasst werden, inwieweit die KünstlerInnen schon vor dem jeweiligen politischen Lied musikalisch aktiv waren. Tatsächlich gibt es fünf InterpretInnen die sich rein aus dem Anlass, ihre Meinung zu Putin bzw. seiner Politik kundzutun, formierten. Zu diesem Kreis gehören die Golden Babki, Kurbanchanov, Slepak, das Komitet Veteranov und Pussy Riot. Erstaunlicherweise gründete sich also mehr als die Hälfte der in dieser Arbeit analysierten Bands nur aus dem Grund, die politische Lage in den Jahren 2011 und 2012 zu kommentieren.

Dies zeigt, wie aktiv die Präsidentschaftswahl 2012 von den RussInnen gelebt wurde – dem Volk war die politische Zukunft Russlands nicht gleichgültig. Noch nie wurde so heftig diskutiert, noch nie gingen die Meinungen zu Putin derart auseinander.

Alle eben genannten Gruppen bzw. Sänger versuch(t)en sich weiter in dieser Branche, in dem sie politische Themen auch nach den in dieser Arbeit bearbeiteten Liedern kommentier(t)en. Interessant ist, dass sich drei dieser fünf Künstlergruppen neu gründeten um Jubellieder auf Putin zu singen. Offensichtlich war es den Golden Babki & Co ein Anliegen, der aufkeimenden und beinahe schon als überwiegend empfundenen Anti-Putin-Stimmung entgegenzuwirken.

6.1.3 Stimmungsveränderung im Laufe der Jahre

Diesbezüglich ist ebenfalls ein Trend zu erkennen: Die anfängliche Putin-Euphorie wird von der Gruppe Pojuščie vmeste im Jahr 2002 (Mitte der ersten Amtszeit Putins) bestätigt. Das nächste sich großer Bekanntheit erfreuende politische Lied stammt aus den Federn der Korejskie lëdčiki, deren Lied erst 2007 (Ende der zweiten Amtszeit Putins) bekannt wurde. Im Gegensatz zu Pojuščie vmeste sprechen sich die Korejskie lëdčiki in ihrem Song gegen Putin aus.

Die lange Pause zwischen den Liedern würde ich als Teilnahmslosigkeit bzw. Akzeptanz oder auch Zufriedenheit interpretieren. Putin konnte viele Leute mit seinem Charisma, mit seiner Art zu regieren und seiner Politik überzeugen. Diese Euphorie drückt sich gleichfalls in dem Lied von Pojuščie vmeste aus. Danach scheint die Stimmung gegenüber Putin im Großen und Ganzen neutral gewesen zu sein. Erst gegen Ende der zweiten Amtszeit meldeten sich die Korejskie lëdčiki zu Wort und zeigten auf, dass die anfängliche Begeisterung der Kritik gewichen war. Die BürgerInnen bzw. in diesem Fall vor allem die Gruppe hatte in den beinahe zwei abgelaufenen Amtsperioden genügend Zeit, sich eine Meinung über Putin und dessen Politik zu bilden.

Die geringe Anzahl an politischen Liedern, insbesondere Protestliedern zeigt, dass die Proteststimmung zu dieser Zeit bei weitem noch nicht so ausgeprägt war wie in den Jahren 2011 und 2012. Da Putin nach der zweiten Amtszeit aber gesetzlich zum Abtritt gezwungen war, wären etwaige Protestlieder gegen Putin auch nicht notwendig gewesen.

Zu diesem Zeitpunkt war allerdings noch nicht bekannt, dass Medvedev sich nur als Platzhalter für Putin herausstellen würde: Dieser Amtswechsel war bei vielen VerfasserInnen der Protestlieder in den Jahren 2011 bzw. 2012 der Anstoß, ihrer Unzufriedenheit mit der politischen Situation Luft zu machen.

Noch einmal möchte ich die Leichtigkeit im Umgang mit dem Internet betonen, die in den letzten Jahren stetig alltäglicher geworden ist und aufgrund derer mit Sicherheit auch in letzter Zeit so viele Lieder hochgeladen wurden. Ebenso motivierten bekannte russische Blogger zur musikalischen Form des Protests: Navalnyj schrieb beispielsweise zwei Liederwettbewerbe gegen Putin und seine Partei aus. Die TeilnehmerInnen mussten ihre Beiträge auf Youtube hochladen, die Gewinner konnten sich sogar über ein Preisgeld freuen.¹⁰⁶ Das große Angebot an Protestliedern bestätigt die Tendenz der in dieser Arbeit vorkommenden Musikstücke, denn auch hier dominieren die Lieder gegen Putin. Dies kann mit der gegenwärtigen Proteststimmung, die es in diesem Ausmaß unter Putin noch nie gab, in Verbindung gebracht werden.

6.1.4 Bewertungen und Aufrufe¹⁰⁷

In dieser Kategorie lässt sich ebenfalls ein Trend feststellen, wenn auch nicht so deutlich wie im vorhergehenden Punkt. In der folgenden Tabelle sind die Lieder, inklusive der für diesen Punkt wichtigen Daten, aufgelistet:

Interpret und Titel	Klicks	„Mag ich“	„Mag ich nicht“
Komitet Veteranov – Putin Tiran, uchodi!	1.674.707	18.942	2.989
Tolibdžon Kurbanchanov –VVP	1.376.615	5.964	9.528
Golden Babki – Častuški pro Putina	1.320.330	1.834	1.555
Pojuščie vmeste- Takogo kak Putin	1.227.314	2.764	727

¹⁰⁶ Näheres dazu auf Navalnyjs Blog: <http://navalny.livejournal.com/>. (

¹⁰⁷ Stand: 24.07.2012

Rabfak – Naš durdom golosuet za Putina	966.180	9.509	5.698
Pussy Riot – Putin zassal	939.365	4.808	8.173
Vladimir Slepak – Davaj vperėd, Vladimir Putin!	930.510	2.289	3.944
Andrej Makarevič – K nam v Choluėvo priežaet Putin	917.704	3.949	323
Korejskie lėdčiki – Plan Putina	580.230	987	206

Es zeigt sich, dass Aufmerksamkeit nicht immer nur ein Zeichen von Begeisterung und Einverständnis ist, sondern auch auf Unverständnis und Antipathie beruhen kann. Drei der vier Jubellieder (Golden Babki, Kurbanchanov, Pojuščie vmeste) können mehr als eine Million Besucher auf der entsprechenden Youtubeseite verzeichnen. Einzig bei Slepak bleiben die Zugriffe der HörerInnen knapp unter einer Million.

Im Vergleich dazu erreicht bei den Protestliedern nur das Komitet Veteranov die Eine-Million-Marke.

Erklärungen, warum gerade Jubelliedern häufig aufgerufen werden, sind meiner Meinung nach in den jeweiligen Texten zu suchen. Die in dieser Arbeit analysierten Jubellieder weisen polarisierende, teilweise übertriebene Texte auf. Das trifft beispielsweise auf Kurbanchanov, der Putin als Gottgesandten bezeichnet oder auch auf die Golden Babki, die durch ihre Sprache und ihren Videoauftritt auffallen, zu. Neben den tatsächlichen Fans dieser Lieder, kann ich mir durchaus vorstellen, dass viele Leute die Lieder aus Belustigung bzw. Entsetzen anhören.

Die eben aufgestellte These, dass Aufmerksamkeit nicht nur Positives bedeutet, wird von den Bewertungen der YoutuberInnen gestützt, denn die Beurteilungen der Jubellieder fielen in der Regel eher schlecht aus.¹⁰⁸ Das Lied der Golden Babki kann die negativen Stimmen nur knapp mit positiven überbieten, bei den Songs von Kurbanchanov und Slepak übersteigen die negativen Bewertungen die positiven sogar bei weitem. Eine Ausnahme stellt hier das Lied von Pojuščie vmeste dar. Dieses kam beim Publikum sehr gut an, die positiven Bewertungen überwiegen eindeutig, was vor allem mit dem Veröffentlichungszeitpunkt zusammenhängt:

¹⁰⁸ Auf Youtube hat man die Möglichkeit, sofern man angemeldet ist, jedes Video mit „Mag ich“ oder „Mag ich nicht“ zu bewerten. Diese Statistik wird anhand eines grünen und eines roten Balkens angezeigt und mit genauen Zahlen versehen.

Im Unterschied zu den anderen drei Jubelliedern wurde dieses im Jahr 2002, als Putin noch viel mehr Ansehen von der Bevölkerung genoss, erstmals präsentiert. Zudem handelt es sich hierbei um ein kommerzielles Lied, bei dem die politische Bedeutung nur im Hintergrund mitschwingt.

Bei den Anti-Putin-Liedern überwiegen die positiven Bewertungen bei weitem. Nur das Lied von Pussy Riot tanzt aus der Reihe, hier gibt es fast doppelt so viele negative Bewertungen wie positive. Allerdings sind die Lieder und die Auftritte der feministischen Punkgruppe etwas unkonventioneller und stoßen sicher auch daher auf Ablehnung: Bei vielen Menschen, auch PutingegnerInnen, überschreitet die Gruppe mit ihren Liedern eine gewisse Hemmschwelle. Die überwiegend positive Beurteilung der Anti-Putin-Lieder hängt meines Erachtens mit der Übereinstimmung der HörerInnen mit der Meinung und den Inhalten die in den Protestliedern transportiert werden, zusammen. Zudem sind die Texte der Protestlieder in der Regel subtiler, ironischer, satirischer und nicht so „platt“ wie jene der Jubellieder.

Ich denke, dass vor allem viele junge (aber nicht ausschließlich!) Menschen die Lieder bewerten, denn sie sind in der Regel im Umgang mit Computern und Internet geübter als die Erwachsenen.

6.1.5 Künstlerische Herangehensweise an das politische Lied

In den neun analysierten Liedern werden die Politik und Putin mit unterschiedlichen Ansprüchen bearbeitet: Die Golden Babki besingen in ihrem Scherzlied zwar nicht sehr ernsthaft, aber dennoch den Präsidenten. Pojuščie vmeste widmen Putin eindeutig ein Liebeslied. Die Herren Kurbanchanov und Slepak singen ebenfalls aus voller Überzeugung ein Lied für Putin, auch wenn der Text vor (übertriebener) Begeisterung beinahe schon satirisch klingt.

Das Komitet Veteranov hingegen singt sich den Frust in klaren Worten von der Seele. Die Korejskie lëdčiki und Rabfak behandeln das Thema satirisch, gepaart mit viel Sarkasmus. Makarevič präsentiert sich mit seinem ausgedachten Szenario selbstkritisch, aber auch mit einer gewissen Traurigkeit und Politik-Verdrossenheit. Am lautesten beehrt wohl Pussy Riot gegen das politische System auf, die Frauen singen mit viel Aggression und Wut gegen die bestehenden politischen Verhältnisse.

Viele KünstlerInnen gehen ebenso kreativ wie subtil mit dem Thema Politik um. Dennoch singen die meisten ohne sarkastischen Unterton. Lob oder Kritik werden von Pojuščie vmeste, Kurbanchanov, Slepak, Komitet Veteranov und Pussy Riot sehr ernsthaft und deutlich geäußert.

Im Vergleich zu den Jubelliedern sind die Protestlieder untypisch, ungewöhnlich und in der Regel auffälliger. Nicht nur der Text sondern auch andere Faktoren, wie das Auftreten der Band und der Melodie, wirken unangepasst. Es sind spezielle Lieder, die nicht eindeutig als gewöhnliche Popsongs einzureihen sind. Prinzipiell sind die Protestlieder (bis auf Makarevič) um einiges schwungvoller als die Jubellieder.

6.1.6 Aufruf, Putin zu wählen

Sieben der neun analysierten Lieder wurden im Zuge der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen im Jahr 2012 komponiert. Deshalb ist interessant, ob die MusikerInnen ihre Lieder als Plattform nutzten, um an ihre Fans zu appellieren Putin zu wählen bzw. nicht zu wählen.

Nur bei einem der analysierten Lieder, bei Kurbanchanov, erfolgte ein konkreter Aufruf Putin erneut zu wählen. Bei den übrigen sechs Liedern wird diesbezüglich kein expliziter Appell an die HörerInnen gerichtet.

Meistens schwingt in den Liedern, z.B. bei Golden Babki, Rabfak, Pussy Riot, usw. aber vollkommene Zufriedenheit und Lob bzw. Unzufriedenheit und Kritik mit, sodass unterschwellig natürlich eine Meinung ausgedrückt wird. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass durch die einseitige Darstellung sowohl bei den Jubel- als auch bei den Protestliedern so manche/r noch in seiner Meinung bestärkt wurde.

6.1.7 Sanktionen bzw. negative Folgen aufgrund von Anti-Putin-Liedern

Die freie politische Meinungsäußerung kann unter Umständen unangenehme Folgen nach sich ziehen. Selbstverständlich sind hier nicht die Jubellieder auf Putin gemeint, vielmehr trifft es die KünstlerInnen die sich gegen ihn stellen. Bei den analysierten Liedern handelt es sich um die bekanntesten politischen Lieder der Putin-Ära – somit könnten mit etwaigen strafrechtlichen Folgen gerade bei diesen ein abschreckendes Exempel statuiert werden. Allerdings blieben diese bei vier der fünf analysierten Protestlieder aus.

Einzig Pussy Riot musste wegen „Putin zassal“ eine kleine Geldstrafe bezahlen. Diese Band ging bei ihren Auftritten allerdings offensiver und aggressiver wie die in dieser Arbeit erwähnten KünstlerInnen vor. Zudem wählte Pussy Riot bewusst provokante Auftrittsorte (z.B. Roter Platz, Kirche) aus. Der Auftritt in der Christi-Erlöser-Kathedrale in Moskau ging nicht nur Politikern und Kirchenvertretern sondern auch der gläubigen Gemeinde zu weit. Drei Mitglieder wurden wegen schweren Rowdytums zu zwei Jahren Haft verurteilt. Vermutlich soll diese harte Bestrafung als Präzedenzfall dienen.

VerfasserInnen und Bands bzw. SängerInnen von Protestliedern müssen also keineswegs im Gefängnis enden. Viel eher ist folgende Reaktion zu bemerken: Der Putin-kritische Schriftsteller Sachar Prilepin ist der Meinung, dass (Gathmann 2012)

[...die russische Demokratie so angelegt sei, dass man über sich selbst, das System und seine Führer alles sagen und schreiben könne – das einzige Problem sei, dass das den Vertretern des Regimes völlig schnurz sei.“. (ebd. 2012)

6.2 Inhaltliche Schwerpunkte der analysierten Lieder

In dieser Arbeit wurden die Inhalte der Lieder aller InterpretInnen genauer betrachtet. Auch wenn die KünstlerInnen für unterschiedliche Ansichten und Themenschwerpunkte stehen, gibt es bei den Inhalten doch teilweise Übereinstimmungen. Diese sind nicht nur in den jeweiligen Kategorien – sprich entweder Jubel- oder Protestliedern – zu finden, sondern werden in unterschiedlichen Auslegungen und Ansätzen, abhängig von der Einstellung zu Putin, thematisiert.

6.2.1 Protest- und Jubellieder

Die Themen, die sowohl in Protest- als auch in Jubelliedern angesprochen wurden, werden im Folgenden erwähnt. Natürlich ist dabei zu beachten, dass ein und dasselbe Thema sowohl in Jubelliedern als auch in Protestliedern behandelt werden kann, die Position dazu aber eine ganze andere ist. Zur näheren Erläuterung der unterschiedlichen Meinungen wird auf die Interpretationen der jeweiligen Lieder verwiesen.

So taucht die Amerikafeindlichkeit erstaunlich oft in beiden Kategorien auf, vier Gruppen – Golden Babki, Korejskie lědčiki, Makarevič (nach Interpretation) und Rabfak – nehmen sich diesem Thema an. Zum Geheimdienst nehmen Kurbanchanov, das Komitet Veteranov und Pussy Riot Stellung. Die Armee und Kriege werden zweimal, von Slepak und dem Komitet Veteranov, in den Liedern angesprochen. Interessanterweise wurde auch Limonov zweimal erwähnt (Golden Babki und Korejskie lědčiki).

6.2.1.1 Jubellieder

In dieser Kategorie sind vor allem die Lobpreisungen Putins führend. Diese betreffen einerseits seine Politik (Pojuščie vmeste, Kurbanchanov und Slepak) und andererseits Putin als Privatperson, im Sinne eines sportlichen Vorbilds und Traummanns (Golden Babki, Kurbanchanov, Pojuščie vmeste und Slepak). Kritik an den anderen Präsidentschaftskandidaten üben vor allem die Golden Babki und Slepak.

6.2.1.2 Protestlieder

Bei den Protestliedern führen ganz klar folgende Themen: Das Fehlen von Demokratie (Korejskie lědčiki, Makarevič, Pussy Riot und Rabfak) und die Unzufriedenheit mit dem derzeitigen System (Korejskie lědčiki, Komitet Veteranov, Makarevič und Rabfak). Aber auch Korruption (Komitet Veteranov, Korejskie lědčiki und Rabfak), die Kluft zwischen Arm und Reich (Komitet Veteranov, Makarevič und Rabfak) und die Enttäuschung über nicht eingehaltene Versprechen (Komitet Veteranov, Makarevič und Rabfak,) werden besungen. Interessant ist, dass Putins Partei „Einiges Russland“ nur von ProtestsängerInnen (Komitet Veteranov, Korejskie lědčiki und Makarevič) erwähnt, bei den Jubelliedern hingegen nicht beachtet wird. Bei den InterpretInnen der vorgestellten Jubellieder ist bei der zur Schau gestellten Zufriedenheit mit Putin auch ein Einverständnis mit „seiner“ Partei zu erwarten, genau das Gegenteil ist bei den Putin-Gegnern vermutlich der Fall. Viele Gründe könnten für deren negative Einstellung zu „Einiges Russland“ ausschlaggebend sein, beispielsweise die Putinhörigkeit der Partei (siehe Plan Putina).

Zudem wird von den Korejskie lědčiki und Pussy Riot die Kirche negativ erwähnt. Das Problem der medizinischen Versorgung wurde gleichermaßen von dem Komitet Veteranov und Rabfak angesprochen.

In allen Liedern werden bevorzugt Verallgemeinerungen in den Texten verwendet, in der Regel thematisieren die KünstlerInnen „große Themen“, wie Korruption, Zufriedenheit/ Unzufriedenheit mit Putins Politik, Kriege, gezielte Kritik bzw. konkretes Lob ist aber kaum zu finden. Nur sehr selten werden Probleme direkt angesprochen. Eine Ausnahme stellt das Komitet Veteranov dar, indem es konkret Kritik an dem EGĚ äußert.

Diese oben genannten Pauschalisierungen entsprechen meiner Meinung nach einerseits den Eindrücken der BürgerInnen und andererseits provozieren sie, sind mitreißend und vor allem massentauglich. Allerdings klingen diesen vagen unkonkreten Äußerungen teilweise nach leeren Floskeln, die schnell „mal so dahingesagt“ werden können. Möglicherweise ist das Medium Lied nicht optimal um Kritik auf diese Weise zu äußern. Zum Einen bietet ein Lied im Bezug auf den Umfang nur beschränkte Möglichkeiten und zum Anderen gehen den HörerInnen solche „Parolen“ schneller ins Ohr.

6.3 Sprachliche Merkmale

Die Sprache ist ein unglaublich komplexes Mittel, mit Hilfe derer bloße Aussagen durch kleine Details hervorgehoben und erkenntlicher gemacht werden können. Dieses Kapitel soll zeigen, in wie weit sich die KünstlerInnen dieser sprachlichen Möglichkeiten bedienen.

6.3.1 Standard vs. Umgangssprache (inkl. Slang- und vulgäre Ausdrücke)

Prinzipiell lässt sich feststellen, dass die meisten der analysierten Liedtexte kaum umgangssprachliche Ausdrücke beinhalten und somit der Standardsprache bis auf sehr wenige Ausdrücke stark entsprechen. Anders ist dies bei InterpretInnen wie den Golden Babki, Pussy Riot und Rabfak. Die Golden Babki singen meiner Meinung nach den ausfallendsten Text: Aussagen wie „Сидит Гена на крыльце, с выражением на лице. Выражает то лицо, чем садятся на крыльцо.“ sind nicht mehr niveauvoll, sondern schon als Beleidigung einzureihen. Aussprüche dieser Art sind aber auch ein Marketingmittel, mit dem Aufmerksamkeit erregt werden kann. RussInnen, mit denen ich über dieses Lied gesprochen habe, fanden sowohl die Wortwahl, als auch das Auftreten der drei gesetzteren Damen größtenteils peinlich.¹⁰⁹

Das Vokabular von Pussy Riot enthält nicht weniger vulgäre Ausdrücke. Da diese aber verwendet wurden um den Unmut mit der politischen Situation noch verstärkt auszudrücken, wirken diese nicht lächerlich, sondern authentisch.

Pussy Riot weisen in dem Punkt Ähnlichkeiten mit der Gruppe Rabfak auf. Diese Band provoziert mit dem Vokabular allerdings nicht in demselben Ausmaß wie die beiden eben genannten Gruppen dies tun. Auch der Wortschatz von Rabfaks Lied wirkt nicht gekünstelt, sondern bewusst aufmerksamkeitsregend.

6.3.2 Spiel mit der Sprache

Die Anapher lässt sich ganz klar als die am meisten verwendete rhetorische Figur nennen. Diese kommt eindeutig bei den Golden Babki (Баба Зоя, давай, давай, давай, Баба Дуня, давай, давай, давай, Баба Люба, давай, давай, давай!), Ројуšćие vmeste (Такого как Путин полного сил, такого как Путин чтобы не пил. Такого как Путин чтобы не обижал, такого как Путин чтобы не убежал.), Kurbanchanov (ВВП – спас страну! ВВП – он защищает! ВВП – поднял Россию и все больше развивает. ВВП спас народ! ВВП – оберегает! ВВП, когда во власти, он стабильность сохраняет.) und Slerak (Давай вперёд

¹⁰⁹ Dieser Meinung dürften auch einige YoutuberInnen sein, wie sich an den dementsprechenden Bewertungen und Kommentaren ablesen ließ.

Владимир Путин! ist am Ende jeder Strophe wiederholt) vor. Bei den Protestliedern wurde die Anapher gleichfalls gerne eingesetzt, wie diese Beispiele von den Korejskie lědčiki (u.a. Всё равно, кого целовать – рыбу или Никиту, всё равно, что несёт год «две тысячи восемь»), Pussy Riot (Бунт в России – харизма протеста, Бунт в России – Путин зассал, Бунт в России – мы существуем, Бунт в России – райот, райот) und Rabfak (Почему у нас нет от палаты ключа? Почему в голове и в бюджете дыра? Почему вместо завтра сегодня вчера?) zeigen.

Im Gegensatz zu den Anaphern taucht die Epipher nur bei dem Komitet Veteranov (Я смотрю на тебя, на портреты твои, ты нам врѣшь до сих пор, как медведи твои. Мы устали смотреть на позор всей страны, с нищетой деревень рядом замки твои.) auf. Des Weiteren lässt sich – abgesehen von den Reimen – wenig Spiel mit der Sprache erkennen. Eine Ausnahme stellen die Korejskie lědčiki dar, die mit Homonymen (план) und Mischwörtern aus Anglizismen und Russismen (кока-квас, биг-блины) experimentieren.

Kurbanchanov spielt beispielsweise mit dem Kürzel VVP – das einerseits die Abkürzung für das Bruttoinlandsprodukt ist und andererseits mit den Initialen des russischen Präsidenten Vladimir Vladimirovič Putin in Zusammenhang gebracht werden kann.

Teilweise werden auch Metaphern in den Texten verwendet, z.B. bei Makarevič, der sein fiktives Dorf „Холуёво“ nannte. Russische Bekannte assoziieren mit diesem Namen ein „Dorf am Ende der Welt“, also ein nicht bekanntes, unbedeutendes Dorf, was natürlich ausgezeichnet in den Kontext von Makarevič’s Lied passt. Rabfak spielt ebenso mit Metaphern: So sind mit dem Krankenhaus Russland und mit den Krankenschwestern die Politiker gemeint.

In dieser Kategorie vielleicht nicht ganz passend, aber dennoch erwähnt seien die Golden Babki, die als einzige Gruppe kurze Rapelemente in ihrem Text verwenden („- Ну что, девчонки, куда махнём? - Сейчас бомбанём один корпоративчик! - Откуда этот запах? Так давай, Оль! - О, давай Руль! - Да что, первый раз, что ли? Как хотите!).

6.3.3 Regelmäßige vs. unregelmäßige Reimschemen

Bei jedem Lied wurden zusätzlich die Reimschemen der jeweiligen Texte genauer untersucht. Fünf der neun Texte (Golden Babki, Kurbanchanov, Korejskie lědčiki, Pussy Riot, Rabfak) folgen keinem einheitlichen Reimschema.

Pojuščie vmeste, Slepak, das Komitet veteranov und Makarevič behalten ein gewisses Muster bei, auch wenn die Reinheit der Reime variiert.

Unregelmäßige Reime finden sich sowohl bei Jubel- als auch Anti-Putin-Liedern. Im Bezug auf die Texte mit unregelmäßigen Reimen ist verwundernd, dass Kurbanchanov ebenfalls

darunter ist. Sein Text ist stilistisch kaum interessant, seine Reime wirken wohl überlegt, geordnet, unspektakulär – es fehlt die Energie. Dem Inhalt seines Liedes nach wäre, auch wenn dies sehr klischeehaft ist, strikte Einheitlichkeit zu erwarten. Hingegen ist die Verwendung unregelmäßiger Reimschemen bei den Golden Babki, Korejskie lědčiki, Pussy Riot und Rabfak keineswegs verwunderlich. Deren Lieder haben ausnahmslos etwas Aufständisches, Freches, Unangepasstes – Einheitlichkeit wäre hier nicht authentisch. Diesen KünstlerInnen ging es mehr darum aufzufallen und dies ist mit „braven“, einheitlichen und wohl durchdachten Reimen kaum möglich.

Das Lied von Pojuščie vmeste schrieb Elin meiner Vermutung nach bewusst in einem regelmäßigen Reimschema. Sein Ziel war die Erschaffung eines erfolgreichen Popsongs, eingängige und einfach zu merkende Reime sind diesbezüglich keine Nachteile. Er sollte mit dieser Theorie Recht behalten, denn das Stück wurde nicht nur in Russland, sondern auch international ein Hit.

Das unauffällige Reimschema bei Slepak steht im Einklang mit seinem Text, denn es strömt in einer gewissen Art und Weise Harmonie aus – und diese passt zu seinem Inhalt.

Regelmäßige Reime müssen nicht nur mit Angepasstheit in Verbindung gebracht werden – das zeigen die Interpreten des Komitet Veteranov ebenso wie Makarevič. Beide singen zwar gegen Putin, haben aber ansonsten wenig gemeinsam. Das Komitet Veteranov ist wütend auf Putin. Dass die ehemaligen Veteranen zuvor mit anderen Dingen als Reimen beschäftigt waren, könnte man anhand der hölzernen, beinahe linkischen Reime annehmen, die aber gerade deswegen einen gewissen Charme verströmen. Hingegen erzählt Makarevič, der schon lange im Musikgeschäft aktiv ist, mit seinem Lied eine Geschichte von enttäuschten BürgerInnen. Er macht dies in einer ruhigen und unaufdringlichen Art. Um diese Stimmung auch auf die HörerInnen so zu übertragen, ist ein einheitliches Reimschema nicht unwesentlich, zu viel Abwechslung diesbezüglich könnte hier stören.

Reimschemen können also einen großen Einfluss auf die Stimmung, welche das Lied übertragen soll, ausüben. Wider die Vermutung, werden Unzufriedenheit und Unmut zwar vorwiegend, aber nicht ausschließlich in unregelmäßigen Reimeschemen ausgedrückt.

6.3.4 Miteinbeziehung des Volkes

Ein weiterer interessanter Punkt betrifft die Einbindung bzw. auch die Ansprache des russischen Volkes in den Texten. Der Großteil der KünstlerInnen integrierte die HörerInnen in das Lied, mit dem Ziel, das Wir-Gefühl zu stärken und sie von ihrer Meinung zu beeinflussen. Dies ist bei den Golden Babki (Оппозиция у нас просто загляденье!), Kurbanchanov

(Давайте вместе вспомним мы те годы), Slepak (Давай вперёд, Владимир Путин! Мы все проблемы победим!), Makarevič (К нам в Холуёво призежает Путин) und Rabfak (Наш дурдом голосует за Путина) der Fall.

Noch deutlicher agiert Pussy Riot, indem sie den/die Hörer/in direkt mit „du“ anspricht. Bei diesen persönlichen Aufrufen handelt es sich um Imperative, die bei den KonsumentInnen verstärkt ein Verantwortungsgefühl gegenüber sich selbst und den MitbürgerInnen provozieren sollen (Выйди на улицу, Живи на Красной, Покажи свободу гражданской злости!).

Ein Sonderfall sind die Korejskie lëdčiki, da sie einerseits diese Zusammengehörigkeit des russischen Volkes in ihren Texten transportieren (Владимир Путин – наш герой и кумир), sich auf der anderen Seite aber auch wieder distanzierter ausdrücken (Ему русские люди рукоплещут от счастья.).

6.3.5 Ansprache Putins

Weiters möchte ich auf die Ansprache Putins eingehen, welche meist in der dritten Person erfolgt. Die Lieder handeln von Putin, auch wenn er von den InterpretInnen nicht direkt angesprochen wird.

Anders verhält es sich bei Slepak und dem Komitet Veteranov. Slepak spricht Putin direkt an, er benutzt sogar die vertraute „du-Form“ (Давай вперёд, Владимир Путин). Diese freundschaftliche bzw. brüderlich wirkende Anrede teilt das Komitet Veteranov nicht.

Die Veteranen sprechen Putin zwar ebenfalls mit „du“ an, in diesem Kontext unterstreicht und betont dies aber nur die Respektlosigkeit gegenüber dem Präsidenten (Если ты гражданин, если ты президент, для тебя есть закон, для тебя есть запрет). Im Gegensatz zu den anderen Gruppen wendet sich die Band auch nicht an das Publikum, sondern nur direkt an Putin.

6.4 Trends Zusammenfassung

Da aus den neun analysierten Liedern einige Trends hervorgingen, werden die Ergebnisse in aller Kürze noch einmal zusammengefasst.

Im Hinblick auf die allgemeinen Informationen zu den Liedern waren folgende Trends festzustellen: Die meisten Musikstücke wurden ab der zweiten Hälfte des Jahres 2011 veröffentlicht. Interessanterweise formierte sich mehr als die Hälfte der Bands rein aus der Motivation, ihre politische Meinung kundzutun.

Der Stimmungsumbruch im Laufe der Amtszeiten Putins ist ebenfalls ganz klar in den Liedern zu erkennen. Gab es anfangs, im Jahr 2002, nur ein Jubellied auf Putin, schlug 2007 erstmals die Stimmung ein wenig um. In den Jahren 2011 und 2012 lieferten sich Jubel- und Pro-

testlieder musikalische Schlagabtäusche, bei denen die Protestlieder zahlenmäßig eindeutig überlegen waren.

Zwar wurden Jubellieder in der Regel öfter auf den entsprechenden Youtube-Seiten aufgerufen, allerdings wurden diese im Vergleich zu den Protestliedern in der Regel sehr unterschiedlich bewertet bzw. überwiegen meist die negativen Beurteilungen. Anders ist dies bei den Protestliedern, hier dominieren die positiven Beurteilungen.

Was die künstlerische Herangehensweise an das politische Lied betrifft, lässt sich meist eine klare und unmissverständliche Äußerung zum Thema feststellen. Nur in seltenen Fällen sind die Texte mit satirischen oder subtilen Unterton verfasst.

Jene Liedtexte, die im Zuge der letzten Präsidentschaftswahlen im Jahr 2012 entstanden sind, weisen, bis auf Kurbanchanov, keine Appelle an das Volk für bzw. gegen Putin zu stimmen, auf. Dieser Aufruf ist in den meisten Fällen auch nicht notwendig, denn die politischen Meinungen werden bei den Liedern mehr als deutlich ausgedrückt.

Die InterpretInnen von Protestliedern wurden in der Regel nicht mit Geld- bzw. Freiheitsstrafen belastet. Einzig Pussy Riot hat(te) mit diesbezüglichen Problemen zu kämpfen.

Im Bezug auf die Inhalte der einzelnen Lieder lassen sich einige Gemeinsamkeiten feststellen: Es werden vor allem allgemeine Wundpunkte wie z.B. die Korruption bzw. Positives, wie die Stärke Putins angesprochen. Konkrete Details, Beschwerden und gezielte Anerkennungen sind kaum anzutreffen.

Im Hinblick auf die sprachlichen Merkmale stellt sich heraus, dass der Wortschatz der analysierten Lieder größtenteils der Standardsprache entspricht, auch wenn wenige Ausnahmen, wie die Golden Babki und Pussy Riot, einige vulgäre Ausdrücke in ihren Liedern verwenden. Abgesehen von Anaphern werden die Möglichkeiten der Sprache insgesamt nur wenig ausgeschöpft. Als rar vorkommende Beispiele können Homonyme, Metaphern und witzige Kreationen aus Russismen und Anglizismen genannt werden.

Fünf der neun Gruppen achten nicht auf die Einhaltung eines bestimmten Reimschemas. Dabei bestätigte sich die These, dass es sich dabei um die fünf Protestlieder handeln müsste, aber nicht. Vielmehr ist das Reimschema abhängig vom Stil der Band und von der geplanten Wirkung des Liedes.

Was die Miteinbeziehung des russischen Volkes in den Texten betrifft sind sich die KünstlerInnen beinahe einig, fast alle Gruppen suchen den Kontakt zu den HörerInnen. Ebenso sind sich die MusikerInnen im Hinblick auf die Ansprache Putins in ihren Texten. Die überwiegende Mehrheit der InterpretInnen bevorzugt die indirekte Anrede Putins.

7 Резюме

Данная дипломная работа называется «Политическая песня в эру Владимира Путина» и посвящена музыкальным обращениям к политическим событиям последних двенадцати лет – то есть те годы, в которые Путин был президентом Российской Федерации (2000-2008), премьер-министром (2008-2012) и ещё раз стал главой государства (2012).

Некоторые политические песни существовали уже с начала пребывания Владимира Путина на посту президента РФ. Но после выборов 2011 года, когда бывший президент Дмитрий Медведев поменялся местами с премьером Владимиром Путиным, политические песни стали особенно известными и популярными. Много людей несогласны с тем, что Путин ещё раз пришёл бы к власти – другие русские, напротив, были рады. Возникла «война» песен за или против Путина.

В данной работе исследуется вопрос, есть ли какие-то тренды у выбранных политических песен? Какие темы для авторов важны и из-за этого часто замечены? Какие языковые средства употребляются в тех или иных песнях? Какие песни популярнее – песни за или против Путина? Есть ли обращения авторов песен голосовать за или против Путина?

Прежде чем эти вопросы отвечены во второй, эмпирической части данной работе, в теоретической части познакомлены с интересными фактами к Владимиру Путину и с политической песней.

7.1 Теоретическая часть

7.1.1 Владимир Путин

В первой части представлены теоретические факты о Владимире Путине и об истории политических песнях.

Владимир Владимирович Путин родился в 1952 году в Ленинграде. Его профессиональные устремления стали ясны очень рано. После окончания университета он учился на международном отделении юридического факультета, начинал работать агентом. В ходе службы в КГБ Путин прожил пять лет (1985-1990) в Германской Демократической Республике, в городе Дрезден. После этого пребывания в ГДР он работал для бургомистра Ленинграда, своего бывшего профессора Анатолия Собчака. После губернаторских выборов в 1996 году, которые Собчак проиграл, Путин был приглашён в Москву. Там он занял руководящие позиции, в том числе директор

Федеральной службы безопасности Российской Федерации. На этих должностях Путин проявил свои способности и убеждал бывшего президента Бориса Ельцина, который в 1999 году сначала назначил Путина премьер-министром Российской Федерации и в конечном счёте на пост президента Российской Федерации.

26 марта 2000 году Путин победил в президентские выборы и официально стал президентом. Русский народ был в восторге от его политики. Во время первого нахождения Путина в должности президента цены на нефть и газ росли, значит экономическая ситуация у русских улучшилась. Кроме того он решительно и твёрдо ссылаясь на конфликт с Чечней.

Как и следовало ожидать Путин выиграл и президентские выборы 24 марта 2004 году. Прогресс не очень шёл во второй срок пребывания в должности президента. Экономическая стабильность была вызванной доходами от нефти и газа, улучшение инфраструктуры и промышленности забросили.

Выставлять свою кандидатуру на третий срок было невозможно, поэтому Путин выдвинул кандидатуру Дмитрия Медведева на этот пост. Путин, который стал премьер-министром, и Медведев близко работали вместе, это сотрудничество называли тандемом. Финансовый кризис и недовольство народа политикой беспокоили Медведева.

4 марта 2012 года Путин и Медведев официально поменялись местами. Много русских проявляли и проявляют недовольство нынешней политической системой. Первые политические шаги Путина показывают, что и в этот раз пребывание в должности демократии в России не будет.

7.1.2 Политическая песня

Политические песни существуют уже давно. Они не только высказывают отрицательное мнение о политической ситуацией, но также могут воспевать политику или политическую систему.

В данной работе уделено внимание политическим песням в двадцатом и двадцать первом веке. В XIXом веке воспевали государственные гимны Российской империи, как например «Боже, Царя храни!» (1833, слова Жуковского). Традиция политических гимнов продолжалась и в двадцатом веке, как «Гимн партии Большевиков» (1940, слова Лебедева-Кумача). Во второй половине двадцатого века такие барды как Александр Галич, Булат Окуджава и Владимир Высоцкий приобрели известность. Они пели песни о трудном советском буднем дне. Такие певцы принадлежали к

неофициальной культуре. Кроме бардов и рок музыканты пели критические политические песни, которые иногда вызывали проблемы с государством.

В двадцать первом веке музыкантам все ещё не всегда возможно выражать в песнях своё мнение свободно, например, Пусси Риот. В наше время существуют очень много песен о Путине. Большинство этих песен направлены против Путина, потому что многие русские люди не довольны и не согласны с актуальной политической ситуацией.

7.2 Эмпирическая часть

Задача и цель этой дипломной работе был анализ самых известных русских политических песен от 2000 года до февраля 2012. Эти песни могли/ могут указывать большое влияние на русский народ, именно из-за этого очень интересно выявить тренды этих песен. Прежде всего признаки выборов политических песен намечались, потом следовали анализы индивидуальных песен. К концу анализа девяти песен сравнивались с друг-другами.

7.2.1 Критерий выбора политических песен

На «youtube», можно найти много русских политических песен. В последнее время появляется особенно много таких музыкальных и творческих выражений чувств к отношению актуальной политической ситуации. По этой причине ограничение песен было необходимо: Для данной работе были интересны только те песни, которые закачаны на «youtube» между началом 2000 года и концом февраля 2012 года. Кроме того важна популярность песни, т.е. более пятисот прослушиваний на «youtube».

Существует много политических песен, но для данной работы релевантны, только те песни, которые касались преимущественно Путина. И последний критерий национальность музыкантов и количество работ, рассматриваемых в анализе (каждый представитель рассматривается только один раз).

Приведёнными условиями удовлетворяют следующие композиции:

- Голден Бабки – Частушки про Путина (за Путина)
- Толибджон Курбанханов – ВВП (за Путина)
- Поющие вместе – Такого как Путин (за Путина)
- Владимир Слепак – Давай вперёд, Владимир Путин! (за Путина)
- Комитет Ветеранов – Путин Тиран, уходи! (против Путина)
- Корейские лёдчики – План Путина (против Путина)
- Андрей Макаревич – К нам в Холуёво приезжает Путин (против Путина)

- Пусси Риот – Путин зассал (против Путина)
- Рабфак – Наш дурдом голосует за Путина (против Путина)

7.2.2 Индивидуальные анализы

В этих анализах в начале указывали оригинальный, русский текст соответствующей песни и интересные факты, такие как календарное число опубликования, информация о количестве зрителей на ютубе и о музыкальном жанре. Далее следует интерпретация текста песни.

В этих анализах были отмечены и вопросы о стилистических и языковыми особенностях песен.

7.2.3 Резюме

В этой главе вырабатывались общности и тренды девяти индивидуальных анализированных песен. Эти тренды выявились в следующих пунктах:

7.2.3.1 Время опубликования песен

В большинстве случаев песни были опубликованы в течение второго полугодия 2011 года и начале 2012 года (Голден Бабки, Курбанханов, Слепак, Комитет ветеранов, Макаревич, Пусси Риот, Рабфак). Этот результат связан с досадой и недовольством с политической системой и особенно с обменом постами Путина и Медведева.

7.2.3.2 Музыкальные группы

Пять из девяти встречающихся в данной работе групп (Голден Бабки, Курбанханов, Слепак, Комитет ветеранов, Пусси Риот) особенно формировались чтобы высказать свои политические воззрения. Остальные группы или музыканты уже формировались перед появлением соответствующего песни.

7.2.3.3 Изменение настроения в течение последних лет

Нужно отметить, что в 2002 году существовала только одна политическая песня (за Путина – Поющие вместе), и только в 2007 году появилась вторая (Корейские ледчики), на этот раз с текстом против Путина. Особенно много песен были опубликованы в 2011 и 2012 году (Голден Бабки, Курбанханов, Слепак, Комитет ветеранов, Макаревич, Пусси Риот, Рабфак), прежде всего настроенные песни против Путина.

7.2.3.4 Оценки и кликсы на сайте Ютуба

Оказалось, что у песен за Путина (Голден Бабки, Курбанханов, Поющие вместе, Слепак) больше слушателей чем у песен против Путина (Комитет ветеранов, Корейские лёдчики, Макаревич, Пусси Риот, Рабфак). Впрочем, комментарии слушателей очень разходятся у «гимнов» в честь Путина. Наоборот у песен против Путина преобладали положительные комментарии.

7.2.3.5 Художественный подход к политической теме текста

В большинстве случаев отношение к политике Путина в данных песнях выражено явно и прямо. Музыканты как Голден Бабки, Корейские лёдчики, Пусси Риот и Рабфак выражали своё мнение сатирическим или изысканным стилем.

7.2.3.6 Обращение музыкантов к русскому народу голосовать за или против Путина

Только Курбанханов из упомянутых музыкантов или групп прямо обращался к слушателям, голосовать за Путина. Но тексты в целом формулированы очень прямо и недвусмысленно (как например Пусси Риот), поэтому прямое приглашение необязательно.

7.2.3.7 Штрафные санкции из-за содержания у песен против Путина

Кроме группы Пусси Риот штрафы у упомянутых музыкантов ничего не известны. Пусси Риот выступили в 2012 году в Московском храме Христа Спасителя. Из-за этого выступления их обвинили в хулиганстве и религиозной ненависти. Три участницы группы были признаны виновными.

7.2.3.8 Песни за и против Путина

Необходимо отметить некоторые темы, поднятые авторами песен за Путина и авторами песен против Путина, такие как вражда с Америкой (Голден Бабки, Корейские лёдчики, Макаревич, Рабфак), секретная служба (Курбанханов, Комитет Ветеранов, Пусси Риот), армия и войны (Комитет ветеранов, Слепак) и Лимонов (Голден Бабки, Корейские лёдчики).

Самая главная тема в этой категории песни за Путина – уважение Путина: Путин всё может делать, он хороший спортсмен и просто мужчина мечты (Голден Бабки, Курбанханов, Поющие вместе, Слепак) и, конечно, хороший политик (Голден Бабки,

Курбанханов, Поющие вместе, Слепак). Кроме того Голден Бабки и Слепак пели и о том, что у других кандидатов на пост президента нет шансов.

В рамках песен протеста прежде всего затрагиваются такие темы, как отсутствие демократии (Корейские лёдчики, Макаревич, Рабфак, Пусси Риот), недовольство с актуальной политической системой (Комитет ветеранов, Корейские лёдчики, Макаревич, Рабфак), коррупция (Комитет ветеранов, Корейские лёдчики, Рабфак), пропасть между богатыми и бедными (Комитет ветеранов, Макаревич, Рабфак). Кроме этого выражается разочарование в недержании обещаний (Комитет ветеранов, Макаревич, Рабфак), возмущение партией Единная Россия (Комитет ветеранов, Корейские лёдчики, Макаревич), привлекается внимание к проблемам с церковью (Корейские лёдчики, Пусси Риот) и с медициной (Комитет ветеранов, Рабфак).

7.2.3.9 Литературный язык против разговорного языка

За некоторым исключением (Голден Бабки, Пусси Риот, Рабфак) авторы песни использовали литературный язык, разговорные или вульгарные слова появляются достаточно редко.

7.2.3.10 Игра слов

Некоторые музыканты/ авторы использовали различные тонкости языка, например, анафоры. Иногда авторы играли с синонимами (Корейские лёдчики, Курбанханов).

7.2.3.11 Рифмы

Пять из девяти групп (Голден Бабки, Курбанханов, Корейские лёдчики, Пусси Риот, Рабфак) предпочитали нерегулярные рифмы. Предполагается, что нерегулярные рифмы употреблены в песнях против Путина, потому что содержания этих песен принципиально произвело мятежное настроение. Примечательно, что и у песен, прославляющих Путина встречаются нерегулярные рифмы. Регулярность или нерегулярность зависит не от содержания песни, а от стиля группы и от эффекта, которого авторы хотят достигнуть.

7.2.3.12 Обращение к народу

Почти все музыканты (Голден Бабки, Курбанханов, Слепак, Корейские лёдчики, Макаревич, Пусси Риот, Рабфак) устанавливали контакт со слушателями.

7.2.3.13 Обращение к Владимиру Путину

В представленных в данной работе текстах в большинстве случаев (все кроме Комитета ветеранов и Слепака) авторы предпочитали бранить Путина или похвалить его, значит авторы не прямо обращались к Владимиру Путину.

7.2.3.14 Содержания песен

В этой категории можно устанавливать то, что в принципе музыканты пели только на общие темы. Редко авторы (как например Комитет Ветеранов, Слепак) детально косались тех или иных вопросов.

8 Bibliographie

8.1 Verwendete Literatur

BREMER, T.: *Kreuz und Kreml. Kleine Geschichte der orthodoxen Kirche in Russland*. Freiburg u.a.: Herder, 2007.

GEVORKJAN, Natalija/KOLESNIKOV, Andrej/TIMAKOVA, Natalja: *Aus erster Hand. Gespräche mit Wladimir Putin*. München: Wilhelm Heyne Verlag, 2000.

GUSKI, A.: Russlands große Gesänge. Von der Zarenhymne zur Hymne der russischen Föderation. In: SCHMITT, O. (Hg.): *Das politische Lied in Ost- und Südosteuropa*. Wien u.a.: Lit Verlag, 2011. (Europa Orientalis, Band 11).

KARNER, Johanna: „...durch die Kraft unserer Lieder“. *Musik als Medium zwischen Politik, Zensur, Opposition und Widerstand*. Wien, 2008. (Dissertation).

POLJAKOV, F.: „Unsere Lieder tragen wir im Herzen von der Wiege an“. Bemerkungen zum Massenlied der sowjetischen Epoche.“ In: SCHMITT, O. (Hg.): *Das politische Lied in Ost- und Südosteuropa*. Wien u.a.: Lit Verlag, 2011. (Europa Orientalis, Band 11).

RAHR, Alexander: *Putin nach Putin. Das kapitalistische Rußland am Beginn einer Weltordnung*. Wien: Universitas, 2009.

REITSCHUSTER, B.: *Der neue Herr im Kreml? Dmitrij Medwedew*. Berlin: Econ, 2008.

ROTH, Thomas: *Russland. Das wahre Gesicht einer Weltmacht*. München u.a.: Piper Verlag GmbH, 2008.

SCHIEDER, M.: *Die Sprache des russischen Rock am Beispiel ausgewählter Lieder des Rocksängers Jurij Ševčuk (Gruppe DDT)*. Wien, 1999. (Diplomarbeit).

Quellen aus dem Internet

ACKERET, M.: *Dmitri Medwedew – der Musterschüler aus St. Petersburg*. 2008. In: Nzz.ch. Online unter:

http://www.nzz.ch/aktuell/startseite/dmitri_medwedew_der_musterschueler_aus_st_petersburg-1.679790. (04.08.2012).

ADEN, M.: *Die Putin'schen Dörfer. Die Landbevölkerung steht hinter dem russischen Premier*. 2012. In: dradio.de. Online unter: <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/einewelt/1669299/>. (12.09.2012).

AL'BAC, E.: *Who is Mr. Putin?* 2012. In: the new times. Online unter: <http://newtimes.ru/articles/detail/50859/>. (08.08.2012).

ALEKSANDROV, N.: *Rabočie fakul'tety*. o.J. In: Bol'shaja Sovetskaja Ėnziklopedija. Online unter: <http://bse.sci-lib.com/article094712.html>. (15.05.2012).

AJVAZOVA, K. (HG.)/VINOKUROVA, E./AJVAZOVA, K.: *A rally for Putin and his ambiguous "stability"*. 2012. In: Gazeta.ru. Online unter: http://en.gazeta.ru/news/2012/02/24/a_4011141.shtml. (17.06.2012).

ARGUMENTY.RU: *Rossia delit 84 mesto s Gvineej-Bisau po čislu ženščin v politike*. 2012. In: Argumenty.ru. Online unter: <http://www.argumenti.ru/society/online/2012/03/162201>. (04.07.2012).

ARSEN'EV, A.: *Blatnoj evrej napisal gimi Putinu*. 2012. In: Neva24. Online unter: http://www.neva24.ru/a/2012/01/13/Blatnoj_evrej_napisal_gim/. (06.07.2012).

AVENARIUS, T./BRÖSSLER, D.: *Zum Tod von Boris Jelzin. Der Mann mit der Axt*. 2007. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/zum-tod-von-boris-jelzin-der-mann-mit-der-axt-1.920453>. (15.06.2012).

BAJDAKOVA, A./GUTINKA, E.: *Desant protiv Putina vysadilsja na Bolotnoj*. 2012. In: Svobodonews.ru. Online unter: <http://www.svobodanews.ru/content/article/24472187.html>. (27.05.2012).

BALLIN, A.: *Oberster Richter gibt Chodorkowski Hoffnung*. 2012a. In: derStandard.at. Online unter: <http://derstandard.at/1343743617710/Oberster-Richter-gibt-Chodorkowski-Hoffnung>. (04.08.2012).

BALLIN, A.: *Fallschirmjäger rocken gegen Nichtgott Putin*. 2012b. In: derstandard.at. Online unter: <http://derstandard.at/1330390150390/Kopf-des-Tages-Fallschirmjaeger-rocken-gegen-Nichtgott-Putin>. (27.05.2012).

BALLIN, A.: *Kreml erhöht Druck auf Medien*. 2012c. In: derstandard.at. Online unter: <http://derstandard.at/1328507754747/Vor-Wahlen-Kreml-erhoeht-Druck-auf-Medien>. (04.07.2012).

BARTON, J.: *Writing the Best Known Pro-Putin and Anti-Putin Songs*. 2012. Online unter: <http://www.theworld.org/2012/02/man-like-putin/>. (12.06.2012).

BAUMANN, N.: *Die Armee des Grauens*. 2007. In: Focus Online. Online unter: http://www.focus.de/politik/ausland/tid-7856/russland_aid_137573.html. (26.05.2012).

BEITZER, H.: *Wahlen in Russland. Putin auf allen Kanälen*. 2012a. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/wahlen-in-russland-putin-auf-allen-kanaelen-1.1283978>. (07.07.2012).

BEITZER, H.: *Russland nach der Präsidentschaftswahl. Zehntausende wollen Putins Wahlfälschungen anprangern*. 2012b. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/russland-nach-der-praesidentschaftswahl-zehntausende-wollen-putins-wahlfaelschungen-anprangern-1.1300210>. (14.05.2012).

BEITZER, H.: *Präsidentschaftswahl in Russland. Warum Alternativen erst noch entstehen müssen*. 2012c. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/praesidentschaftswahl-in-russland-warum-alternativen-zu-putin-erst-noch-entstehen-muessen-1.1299292>. (14.05.2012).

BIDDER, B.: *Russlands Armee-Modernisierung. Medwedew rüstet auf.* 2009. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/russlands-armee-modernisierung-medwedew-ruestet-auf-a-666164.html>. (26.05.2012).

BIDDER, B.: *Bizarres Wahlergebnis. Putin-Partei holt 93% in Nervenheilanstalt.* 2011. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/bizarres-wahlergebnis-putin-partei-holt-93-prozent-in-nervenheilanstalt-a-802033.html>. (13.05.2012).

BIDDER, B.: *Nationalist Schirinowski. Putins treuester Gegner.* 2012a. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/nationalist-schirinowski-putins-treuester-gegner-a-818348.html>. (04.06.2012).

BIDDER, B.: *Russlands Scheinheilige. Die Phantom-Uhr des Patriarchen.* 2012b. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/russlands-patriarch-kirill-wegen-bildmanipulation-in-der-kritik-a-826122.html>. (22.06.2012).

BISCHOF, B.: *Russland. Noch mehr Macht für den Geheimdienst.* 2010. In: Die Presse.com. Online unter: http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/584456/Russland_Noch-mehr-Macht-fuer-den-Geheimdienst. (21.06.2012).

BLECHSCHMIDT P./NESHITOV T.: *Russisch-amerikanische Beziehungen. Wir und die mit den Dollars.* 2011. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/russisch-amerikanische-beziehungen-wir-und-die-mit-den-dollars-1.1230228>. (15.07.2012).

BÖSIGER, B.: *Prochorow kündigt zweite Fabrik für Hybridfahrzeug „Jo-Mobil“ an.* 2012. In: Wirtschaftsblatt. Online unter: <http://www.wirtschaftsblatt.at/home/international/osteuropa/prochorow-kuendigt-zweite-fabrik-fuer-hybridfahrzeug-jo-mobil-an-508197/index.do>. (02.06.2012).

BOY, A.: *Waldbrände in Russland. Wiederaufbau nach Putin-Art.* 2010. In: Zeit Online. Online unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2010-09/russland-waldbraende-siedlungen/komplettansicht>. (23.07.2012).

BRATERSKIJ, A.: *Pojuščie vmeste*. 2002. In: Izvestija.ru. Online unter: <http://izvestia.ru/news/266150>. (14.06.2012).

BRAUN, A.: *Kirche stellt sich gegen den Kreml*. 2012. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-kirche-stellt-sich-gegen-den-kreml-a-807520.html>. (22.06.2012).

BRAUN, A./BIDDER B.: *Putin Herausforderer-Sjuganov. Für immer Nummer zwei*. 2012a. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/putin-herausforderer-sjuganow-fuer-immer-nummer-zwei-a-818673.html>. (05.06.2012).

BRAUN, Alina/BIDDER, Benjamin: *Krankenhäuser in Russland. Tragödien um tote Frühchen*. 2012b. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/krankenhaeuser-in-russland-tragoedien-um-tote-fruehchen-a-813211.html>. (16.05.2012).

BRÖSSLER, D.: *Putin-Kult in Russland. Ein Land in Putins Hand*. 2007. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/putin-kult-in-russland-ein-land-in-putins-hand-1.345886>. (23.06.2012).

BRÖSSLER, D.: *Das System Putin*. 2004. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/kommentar-zu-russland-das-system-putin-1.647068>. (13.06.2012).

ČERNOV, S.: *The latest sensation on the Russian underground music scene talks about its songs*. 2012. In: Sankt Peterburg Tajms. Online unter: http://sptimes.ru/index.php?action_id=2&story_id=35092. (19.06.2012).

CHAJKOVSKAJA, E.: *Protest song takes internet by storm*. 2011. In: themoscownews. Online unter: <http://themoscownews.com/politics/20111019/189134747.html>. (15.05.2012).

DONATH, K.: *„Terroristen ausschalten können wir gut“*. 2010. In: Neue Zürcher Zeitung. Online unter: <http://www.nzz.ch/aktuell/startseite/terroristen-ausschalten-koennen-wir-gut-1.8440139>. (12.07.2012).

DONATH, K.: *Russland nach der Wahl. Putin ist nicht mehr unersetzlich*. 2012. In: taz.de. Online unter: <http://www.taz.de/!89017/>. (07.07.2012).

DUDKOVSKAJA, O.: *Der Kandidat*. 2007. In: Russlandanalysen, Nr. 153/07. Online unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/pdf/Russlandanalysen153.pdf>. (04.08.2012).

DUMOV, J.: *Sergej Barkov avtor videorolika pro Putina*. 2012. In: Argumenty i fakty kuzbass. Online unter: <http://www.kuzbass.aif.ru/society/news/48119>. (05.07.2012).

ELDER, M.: *Feminist punk band Pussy Riot take revolt to the Kremlin*. 2012. In: theguardian. Online unter: <http://www.guardian.co.uk/world/2012/feb/02/pussy-riot-protest-russia>. (19.06.2012).

ERMOL'CEV, D.: *Za našu i vašu svobodu!*. 2008. In: Polit.ru. Online unter: <http://www.polit.ru/article/2008/08/25/chehija/>. (22.06.2012).

ESCH, C.: *Der Tabak-Metropolit als Patriarch*. 2009. In: Berliner Zeitung. Online unter: <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/kyrill-heisst-das-neue-oberhaupt-der-russischen-kirche-der-tabak-metropolit-als-patriarch,10810590,10616206.html>. (22.06.2012).

EXNER, A.: *ConocoPhillips will Lukoil-Anteil verkaufen*. 2010. In: Wirtschaftsblatt. Online unter: <http://www.wirtschaftsblatt.at/archiv/conocophillips-will-lukoil-anteil-verkaufen-413553/index.do>. (15.05.2012).

FAZ.NET: „*Es kann nur einen geben*“. 2008: In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/praesidentenwahl-in-russland-es-kann-nur-einen-geben-1513856.html>. (12.07.2012).

FAZ.NET: *Präsidentenwahl in Russland. Wahlkommission erklärt Putin zum Sieger*. 2012a. In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/praesidentenwahl-in-russland-wahlkommission-erklaert-putin-zum-sieger-11672409.html>. (05.06.2012).

FAZ.NET: *Anwälte legen Berufung gegen Lagerhaft ein*. 2012b. In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/pussy-riot-anwaelte-legen-berufung-gegen-lagerhaft-ein-11870265.html>. 12.09.2012.

FILATOV, A.: *Opolzni: o vlivanijach v Sammit ATĖS Vladivostok 2012*. 2012. In: newsland.ru. Online unter: <http://www.newsland.ru/news/detail/id/979259/>. (27.06.2012).

FISCHER, S.: Russische Außenpolitik: Neue Akzente, bleibende Ambivalenzen. Blick aus dem Jahr 2003. In: Pleines, H. (Hg.)/Schröder H. (Hrsg.): *Die russische Außenpolitik unter Putin*. 2005, (Länderanalysen, 73). S. 11-15. Online unter: <http://www.laender-analysen.de/pages/arbeitspapiere/fsoAP73.pdf>. (07.06.2012).

FOCUS ONLINE: *Machtwechsel in Moskau. Wladimir Putin als russischer Präsident vereidigt*. 2012. In: Focus Online. Online unter: http://www.focus.de/politik/ausland/machtwechsel-in-moskau-wladimir-putin-als-russischer-praesident-vereidigt_aid_748530.html. (22.05.2012).

GABUEV, A.: *Wie Putin Russland wieder zur Weltmacht machen will*. 2012. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/russische-aussenpolitik-wie-putin-russland-wieder-zur-weltmacht-machen-will-1.1270413>. (10.07.2012).

GATHMANN, M.: *Pussy Riot. Lady Suppenhuhn*. 2012. In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/pussy-riot-lady-suppenhuhn-11867761.html>. (11.09.2012).

GAZETA.RU: *„Pesnju „Naš durdom golosuet za Putina“ vydvigajut na „Evrovidenie“, uže sobirajut podpisi*. 2011. In: Gazeta.ru. Online unter: http://www.gazeta.ru/news/blogs/2011/10/21/n_2062266.shtml. (15.05.2012).

GHELLI, F.: *Der Blogger, der Putin stürzen will*. 2011. In: Zeit Online. Online unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2011-12/russia-alexej-nawalni>. (11.06.2012).

GHELLI, F.: *Der Blogger, der Putin stürzen will*. 2011. In: Zeit Online. Online unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2011-12/russia-alexej-nawalni>. (06.09.2012).

HOCK, A.: *Präsidentswahl 2012 – Aktuelle Situation und zwei Szenarien*. 2012. In: Russland-heute. Online unter: <http://russland-heute.info/content/pr%C3%A4sidentschaftswahl-2012-aktuelle-situation-und-zwei-szenarien>. (04.06.2012).

HOLM, K.: *Wie mich das heilige Monster vor die Tür setzte*. 2011. In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/feuilleton/wie-mich-das-heilige-monster-vor-die-tuer-setzte-12920.html>. (04.06.2012).

HOLM, K.: *Das Kunstkollektiv Woina. Wahre Kunst bedeutet Krieg*. 2012. In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/das-kunstkollektiv-woina-wahre-kunst-bedeutet-krieg-11612866.html>. (20.06.2012).

ILLARIONOVA, S.: *Russlands Rentner. Kampf um Leben in Würde*. 2008: Online unter: <http://www.n-tv.de/panorama/Kampf-um-Leben-in-Wuerde-article31883.html>. (24.05.2012).

IVANOVA, A.: *SEREBRO vystupaet protiv častušek pro Putina*. 2012. In: lifenews.ru. Online unter: <http://www.lifenews.ru/news/82329>. (31.05.2012).

IWANITZKAJA, A.: *Eine Partei, die keine sein darf*. 2011. In: Moskauer Deutsche Zeitung. Online unter: <http://www.mdz-moskau.eu/index.php?date=1297783057&newsid=8531>. (04.06.2012).

JEROFEEV, V.: *Sodom Sotschi*. 2007. In: Zeit Online. Online unter: <http://www.zeit.de/2007/29/Sotschi/komplettansicht>. (29.06.2012).

JORDAN, S.: *Dimitri Schostakowitsch – Oppositioneller oder Oportunist. Eine Untersuchung an ausgesuchten Klavierwerken*. Braunschweig, 1998. Online unter: <http://sven-jordan.de/>. (19.08.2012).

KAFSACK, H.: *Putinsche Dörfer*. 2007. In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/eu-russland-gipfel-putinsche-doerfer-1433910.html>. (23.07.2012).

KHOMENKO, S.: *Feministische Peitsche für Russland*. 2012. Online unter: <http://mokant.at/politik/1205-interview-pussy-riot.html>. (20.06.2012).

KLEIN, E.: *Korruption im russischen Bildungswesen*. 2010. In: *Russland-Analysen*, Nr. 210, S. 2-4. Online unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/pdf/Russlandanalysen210.pdf>. (23.05.2012).

KLUSSMANN, U.: *Das Chaos wird weitergehen*. 1999. In: *Spiegel Online*. Online unter: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-14799630.html>. (13.06.2012).

KOHLER, F.: *Polit-Hetze gegen Autoren*. 2005. In: *WienerZeitung.at*. Online unter: http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/mehr_kultur/192822_Polit-Hetze-gegen-Autoren.html. (14.06.2012).

KOHLHAAS, E.: *Der Volksheld ist ironisch*. 1996. In: *faz.net*. Online unter: <http://m.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezension-sachbuch-der-volksheld-ist-ironisch-11307982.html>. (19.08.2012).

KREIMEIER, N.: *Die Legende um Putin beenden*. 2008. In: *Financial Times Deutschland*. Online unter: <http://www.ftd.de/meinung/kommentare/:kommentar-die-legende-um-putin-beenden/324559.html>. (21.05.2012).

KRIBOVIK, R.: *Debatte in Russland: Kirche bekämpft Gratis-Abtreibungen*. 2011. In: *Ria-Novosti*. Online unter: <http://de.rian.ru/opinion/20110617/259494576.html>. (22.06.2012).

KRIŽEVSKIJ, A.: *My šuty i skomorochi*. 2011. In: *Gazeta.ru*. Online unter: http://www.gazeta.ru/culture/2011/10/24/a_3811070.shtml. (15.05.2012).

KRSTULOVIC, B.: *Zeitbombe Rente. Russlands Rentensystem ist überlastet – eine dringende Aufgabe für den neuen Präsidenten*. 2012. In: *Moskauer Deutsche Zeit*. Online unter: <http://www.mdz-moskau.eu/print.php?date=1331196737>. (24.05.2012).

KURIER: *Zwei Jahre Haft für Pussy-Riot-Aktivistinnen*. 2012. In: Kurier. Online unter: <http://kurier.at/nachrichten/4508513-zwei-jahre-haft-fuer-pussy-riot-aktivistinnen.php>. (18.08.2012).

KÜNZEL, T.: 2012: *Was uns erwartet. Die Großereignisse dieses Jahres aus russischer Sicht*. 2012. In: Moskauer Deutsche Zeitung. Online unter: <http://www.mdz-moskau.eu/print.php?date=1325948627>. (27.06.2012).

LAARZ, D.: *Politrock. Punk gegen Putin*. 2012. In: Zeit Online. Online unter: <http://www.zeit.de/2012/14/Frauenband-Pussy-Riot/komplettansicht>. (19.06.2012).

LANGER, A.: *Jelzin geläutert. Nicht einen Tropfen Alkohol*. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,339660,00.html>. (13.06.2012).

LEE MAYERS, S.: *Singing the Praises of Mr. Personality*. 2002. In: The New York Times. Online unter: <http://www.nytimes.com/2002/09/01/weekinreview/the-world-singing-the-praises-of-mr-personality.html>. (14.06.2012).

LEHMANN, B.: *Realer als die Wirklichkeit*. 2002. In: Zeit Online. Online unter: http://www.zeit.de/2002/43/Realer_als_die_Wirklichkeit/komplettansicht. (26.06.2012).

LENTA.RU: *Putin otkazalsja legalizovat' marichuanu*. 2006. In: Lenta.ru. Online unter: <http://lenta.ru/news/2006/07/06/narko/>. (15.07.2012).

LUDWIG, M.: *Putin bleibt der politische Führer*. 2008. In: faz.net. Online unter: <http://m.faz.net/aktuell/politik/ausland/russland-putin-bleibt-der-politische-fuehrer-1536724.html>. (05.08.2012).

LUDWIG, M.: *Putin-Konkurrent ausgezählt*. 2012a. In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/russische-praesidentenwahl-putin-konkurrent-ausgezaehlt-11624458.html>. (04.06.2012).

LUDWIG, M.: *Brot für die Provinz und politische Spiele für die Städte*. 2012b. In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/praesidentschaftswahl-in-russland-brot-fuer-die-provinz-und-politische-spiele-fuer-die-staedter-11673377.html>. (11.07.2012).

LUDWIG, M.: *Wladimir Putin in der Wagenburg*. 2012c. In: faz.net. Online unter: <http://m.faz.net/aktuell/politik/ausland/russland-wladimir-putin-in-der-wagenburg-11667503.html>. (12.07.2012)

LUDWIG, M.: *Wo der Leibhaftige in Frauengestalt auftritt*. 2012d. In: faz.net. Online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/russland-wo-der-leibhaftige-in-frauengestalt-auftritt-11705090.html>. (20.06.2012).

MAETNAJA, E.: *Pojuščij tadžik pišet novuju pesnju k inaugurazii Putina*. 2012. In: Izvestija. Online unter: <http://izvestia.ru/news/516816>. (18.06.2012).

MARKELOVA, M.: *Častuški pro Putina: babul'ki sami sočinili i speli smešnye kulety*. 2012. In: Argumenty i fakty. Online unter: <http://www.aif.ru/culture/article/49548>. (31.05.2012).

MASLENNIKOVA, K.: *Davaj vpered, Sergej Barkov!* o.J. In: Stoboj. Online unter: <http://stoboy.ru/blog/context/3835>. (05.07.2012).

MEDVEDEV, D.: *Rossija, vpered!*. 2009. In: Gazeta.ru. Online unter: http://www.gazeta.ru/comments/2009/09/10_a_3258568.shtml. (14.05.2012).

MEDVEDEV, D.: *Federal'nij zakon Rossijskoj Federacii ot 29 nojabrja 2010 g. N326-F3. Ob objazatel'nom medicinskom strachovanii v Rossijskoj Federacii*. 2010. In: Rossijskaja Gazeta. Online unter: <http://www.rg.ru/2010/12/03/oms-dok.html>. (16.05.2012)

MOMMSEN, M.: *Präsident Putins prekäre Allmacht... oder der Anschein politischer Stabilität in Russland*. 2004. In: Russland Analysen. Nr. 13/2004, S. 2-4. Online unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/pdf/Russlandanalysen014.pdf>. (03.08.2012).

MOMMSEN, M.: *Das „Tandem Putin-Medwedjew“*. 2012. Online unter: http://www.bpb.de/themen/GSHT10,0,Das_Tandem_PutinMedwedjew.html. (05.09.2012).

NAVALNYJ, A.: *Final'naja bitva meždu dobrom i nejtralitetom. Spoëm?* 2011a. Online unter: <http://navalny.livejournal.com/625374.html>. (15.05.2012).

NAVALNYJ, A.: *Final'naja bitva meždu dobrom i nejtralitetom. Itogi konkursa muzykal'nogo video.* 2011b. Online unter: <http://navalny.livejournal.com/659685.html>. (15.05.2012).

NAVALNYJ, A.: *Tolibdžon Kurbanchanov.* 2012. Online unter: <http://navalny.livejournal.com/673741.html>. (20.09.2012).

NEWSRU.COM: *Makarevič napisal satiričeskiju pesnju „K nam d Choluëvo priezžat Putin“.* 2011. In: newsru.com. Online unter: <http://newsru.com/cinema/13oct2011/makar.html>. (05.07.2012).

NIENHUYSEN, F.: *Premier kämpft um die Macht. Russlands Putinismus steht vor dem Ende.* 2012. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/premier-kaempft-um-die-macht-russlands-putinismus-steht-vor-dem-ende-1.1281513>. (22.06.2012).

ÖBERÖSTERREICHISCHE NACHRICHTEN: *So ein Prozess ist bei uns undenkbar.* 2012. In: nachrichten.at. Online unter: <http://www.nachrichten.at/archiv/#/Suche=0/>. (12.09.2012).

OFFENBERG, A.: *Nächtliches Alkoholverbot in Russland. Mieten Sie Ihren Wodka.* 2012. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/panorama/alkoholverbot-in-russland-haendler-in-nowosibirsk-vermieten-wodka-a-822451.html>. (13.06.2012).

OSCE: *Russian Federation. Presidential Election. 26 March 2000. Final Report.* 2000. Online unter: <http://www.osce.org/odihr/elections/russia/16275>. (11.07.2012).

PAVLOV, P.: *Desantniki prizvali OMON ne zaščiat' Putina.* 2012. In: Neva24. Online unter: http://www.neva24.ru/a/2012/04/28/Desantniki_prizvali_OMON/. (28.05.2012).

POLIT.RU: *„Korejskie Lëdčiki“ predlagajut „Edinoj Rossii“ kupit' pesnju „Plan Putina“.* 2007. In: polit.ru. Online unter: http://www.polit.ru/news/2007/10/03/plan_putina_mp3/print/. (02.07.2012).

PUSSY RIOT: *Proryv i arest Pussy Riot na Lobnom Meste Krasnoj Ploščadi c pesnej "Putin zassal"*: 2012. Online unter: <http://pussy-riot.livejournal.com/8459.html>. (22.06.2012).

PRO PHYSIK: *Russland setzt auf Nano*. 2007. In: pro-physik.de. Online unter: http://www.pro-physik.de/details/news/1122273/Russland_setzt_auf_Nano.html. (12.07.2012).

QUERING, M.: *Wie Russland kritische Journalisten mundtot macht*. 2009. In: Welt Online. Online unter: <http://www.welt.de/politik/article3674563/Wie-Russland-kritische-Journalisten-mundtot-macht.html>. (03.07.2012).

RAINSFORD, S.: *Putin is Russia's new pop idol*. 2002. In: BBC News. Online unter: <http://news.bbc.co.uk/2/hi/europe/2212885.stm>. (14.06.2012).

REITSCHUSTER, B.: *Knauserige Heimat*. 2005. In: Focus Online. Online unter: http://www.focus.de/politik/ausland/russland-knauserige-heimat_aid_210284.html. (28.05.2012).

REITSCHUSTER, B.: *Macht der Geheimen*. 2006. In: Focus Online. Online unter: http://www.focus.de/politik/ausland/russland-macht-der-geheimen_aid_215043.html. (21.06.2012).

REITSCHUSTER, B.: *Die fünf Probleme von Präsident Wladimir Putin*. 2012. In: Focus Online. Online unter: http://www.focus.de/politik/ausland/tid-25200/regieren-in-russland-die-fuenf-probleme-des-wladimir-putin_aid_721242.html. (17.06.2012).

RUSSLANDANALYSEN: *Chronik*. 2012. In: Russlandanalysen 2012, Nr. 238. Online unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/pdf/Russlandanalysen238.pdf>. (24.08.2012).

ŠAKIROV, M.: *Russkij rok protiv tandema „Putin-Medvedev“*. 2011. In: svobodanews.ru. Online unter: <http://www.svobodanews.ru/content/article/24346561.html>. (19.07.2012).

SAMOCHINA, S.: *Éduard Limonov ne stanet kandidatom v prezidenty*. 2011. In: Kommersant.ru. Online unter: <http://kommersant.ru/doc/1841698>. (04.06.2012).

ŠARYJ, A.: *Andrej Makarevič „Ja dejstvitel'no podderživaju Putina i Medvedeva“*. 2008. In: svobodonews.ru. Online unter: <http://www.svobodonews.ru/content/article/437893.html>. (19.07.2012).

SCHLINDWEIN, S.: *Iwanow gibt den guten Verlierer*. 2007a. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-iwanow-gibt-den-guten-verlierer-a-523139.html>. (04.08.2012).

SCHLINDWEIN, S.: *Bulle gegen Bär*. 2007b. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/russische-praesidentschaftskandidaten-bulle-gegen-baer-a-524538.html>. (09.09.2012).

SCHLINDWEIN, S.: *Einiges Russland. Putins Plan für den Machterhalt*. 2007c. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/einiges-russland-putins-plan-fuer-den-machterhalt-a-520739-2.html>. (28.06.2012).

SCHMIDT, G.: *Modernisierung von Russlands Bildungswesen zwischen Staat und Gesellschaft – die Lage vor den Wahlen*. 2011a. In: Russland-Analysen, Nr. 228, S. 2-5. Online unter: <http://www.wu.ac.at/cee/aktuelles/russlandanalysen228.pdf>. (23.05.2012).

SCHMIDT, G.: *Zu dem Beitrag „Korruption im russischen Bildungswesen“ von Eduard Klein*. 2011b. In: Russland-Analysen, Nr. 214, S. 15-18. Online unter: www.wu.ac.at/cee/aktuelles/russlandanalysen214.pdf. (23.05.2012).

SCHNEIDER, E.: *Putins zweite Amtszeit. Stärkung der Machtvertikale und wachsender Einfluss des FSB*. 2006. Online unter: http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2006_S01_sdr_ks.pdf. (04.08.2012).

SCHÖBER, J.: *Der Wankelmütige, der Politclown und der Kommunist*. 2012. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/kandidaten-fuer-die-russische-praesidentschaft-der-wankelmuetige-der-polit-clown-und-der-kommunist-1.1268505>. (11.06.2012).

SCHÖPPNER, S./Bäuchler I.: *Absurde Wahlkampfhymne. Liebeslied an Putin verstört Russen*. In: Focus Online. Online unter: http://www.focus.de/politik/videos/absurde-wahlkampfhymne-liebeslied-an-putin-verstoert-russen_vid_29740.html%E2%80%8F. (18.06.2012).

SCHRÖDER, H.: *Russland zwischen den Wahlen*. 2004. In: Russland-Analysen, Nr. 12/2004. Online unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/pdf/Russlandanalysen011.pdf>. (03.08.2012).

SCHRÖDER, H.: *Die Ära Putin. Eine Bilanz in Meinungsumfragen*. 2008. In: Russlandanalysen, Nr. 160, S. 4-7. Online unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/pdf/Russlandanalysen160.pdf>. (15.06.2012).

SCHRÖDER, H.: *Russland unter den Präsidenten Putin und Medwedew. 1999-2012*. 2012. Online unter: <http://www.bpb.de/internationales/europa/russland/47926/russland-unter-den-praesidenten-putin-und-medwedew-1999-2012?p=all>. (05.08.2012).

SEMENOV, S.: *Političeskie častuški kak novyj žanr šou-biznesa*. 2012. In: Argumenty i fakty. Online unter: <http://www.aif.ru/culture/article/49967/7>. (30.05.2012).

SIETZ, H.: *Afghanistan 1979. Der Krieg der nicht zu gewinnen war*. 1998. In: Zeit Online. Online unter: http://www.zeit.de/zeitlaeuft/sietz_afghanistan?term=Afghanistan. (23.05.2012).

SMIRNOVA, J.: *Kampfansage. Pöbelnder Macho-Putin eröffnet den Wahlkampf*. 2011. In: Welt Online. Online unter: <http://www.welt.de/politik/ausland/article13769653/Poebelnder-Macho-Putin-eroeffnet-den-Wahlkampf.html>. (22.05.2012).

SPIEGEL ONLINE: *Der Kampf um Berlin: 75 Millionen Kubikmeter Trümmernasse*. o.J. In: Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/sptv/special/0,1518,121770,00.html>. (23.05.2012).

SPIEGEL ONLINE: *Medwedew schlägt Putin als Präsidenten vor*. 2011. In: Spiegel Online. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-medwedew-schlaegt-putin-als-praesidenten-vor-a-788151.html>. (13.07.2012).

SPIEGEL ONLINE: *Treffen in Moskau. Lawrow brüskiert Westerwelle wegen Asyl-Plänen für Assad*. 2012a. In: Spiegel Online. Online unter:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/russlands-aussenminister-lawrow-nennt-asyl-plaene-fuer-assad-einen-witz-a-842880.html>. (08.07.2012).

SPIEGEL ONLINE: *Pussy Riot müssen zwei Jahre ins Straflager*. 2012b. In: Spiegel Online.

Online unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/pussy-riot-muessen-zwei-jahre-ins-straflager-a-850659.html>. (12.09.2012).

STEINER, E.: *Gleichberechtigung. Russische Geschäftsfrauen kämpfen sich reich*. 2009. In:

Welt Online. Online unter: <http://www.welt.de/wirtschaft/article4353537/Russische-Geschaeftsfrauen-kaempfen-sich-reich.html>. (22.06.2012).

SUYETENKO, L.: *Singing together. They want one like Putin*. 2002. In: Pravda.ru. Online

unter: <http://english.pravda.ru/business/finance/12-12-2002/1644-putin-0/>. (14.06.2012).

SYROV, A.: *Mitingujuščich obložili trechétažnoj rifmoj*. 2012. In: Utro.ru. Online unter:

<http://www.utro.ru/articles/2012/02/14/1028782.shtml>. (31.05.2012).

URA.RU: *Ne bojtes' sluchov, pravda – strašnee*. 2007. In: ura.ru. Online unter:

<http://www.ura.ru/content/sluchi/26-10-2007/articles/2724.html>. (15.07.2012).

WALDERMANN, A.: *The Nashi Movement. Russian Youth and the Putin Cult*. 2007. In:

Spiegel Online. Online unter: <http://www.spiegel.de/international/world/the-nashi-movement-russian-youth-and-the-putin-cult-a-514891.html>. (23.06.2012).

VESER, R.: *Putins Tauchfunde. Speziell für ihn platziert*. 2011. In: faz.net. Online unter:

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/putins-tauch-funde-speziell-fuer-ihn-plaziert-11483134.html>). (13.06.2012).

VESER, R.: *Dritte Amtszeit von Wladimir Putin. Der Körper des Präsidenten*. 2012. In:

faz.net. Online unter: <http://m.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/dritte-amtszeit-von-wladimir-putin-der-koerper-des-praesidenten-11739774.html>. (13.06.2012).

ZEIT ONLINE: *Militärausgaben. China und Russland rüsten deutlich auf.* 2012a. In: Zeit Online. Online unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2012-04/militaerausgaben-sipri-russland-china>. (27.05.2012).

ZEIT ONLINE: *Vor Amtseinführung. Polizei geht mit Gewalt gegen Hunderte Putin-Gegner vor.* 2012b. In: Zeit Online. Online unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2012-05/russland-putin-demonstration/seite-1>. (28.05.2012).

ZEIT ONLINE: *Putins Menschenrechtsrat fordert Rücknahme des neuen Demonstrationsgesetzes.* 2012c. In: Zeit Online. Online unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2012-06/russland-demonstrationsrecht-menschenrechtsrat>. (04.07.2012).

ZEKRI, S.: *Reform mit maximaler Einsparung.* 2008. In: Süddeutsche.de. Online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/russland-reform-mit-maximaler-einsparung-1.362851>. (27.05.2012).

8.2 Dokumentationen

LOIZEAU, M.: *Ohne Rücksicht auf Verluste.* Arte France. 2007. Online unter: <http://dokumonster.de/sehen/214-putin-politik-ohne-ruecksicht-auf-verluste-arte-doku/>. (21.05.2012).

GELLINEK, A./STRUMPF R.: *Zarendämmerung. Riss im System Putin.* ZDF. 2012. Online unter: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1579562/Zarendaemmerung---Risse-im-System-Putin#/beitrag/video/1579562/Zarendaemmerung---Risse-im-System-Putin>. (24.05.2012).

SEIPEL, H.: *Ich, Putin.* Gemeinschaftsproduktion der ARD. 2012. Online unter: <http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3517136?documentId=9651826>. (14.05.2012).

9 Anhang

9.1 Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Stefanie Greisinger
Adresse: Meisenweg 1, 4482 Ennsdorf
E-Mail-Adresse: s.greisinger@hotmail.com
Staatsangehörigkeit: Österreich
Geburtsdaten: 23. April 1988 in Steyr, Oberösterreich

Berufserfahrungen

11/2009 – 02/2011 Diverse Nachhilfeerfahrungen in Englisch, Russisch, Deutsch
03/2010 – 06/2010 EDV-Tutorin an der WU-Wien
05/2011 – 12/2012 Caritas Wien MigrantInnenzentrum

Studium

2007 – 2012 Hauptstudium Slawistik mit Hauptsprache Russisch,
Zweitsprache Tschechisch
2007 – 2010 Zweitstudium Tschechisch

Auslandserfahrungen

07/2009 Sommerkolleg in Budweis
09/2010 – 12/2010 Auslandssemester in St. Petersburg

Schulische Ausbildung

2002 – 2007 HAK Rudigier Linz, Schwerpunkt: Internationale Wirtschaft,
Abschluss: Matura
1998 – 2002 Hauptschule II Enns
1994 – 1998 Volksschule Ennsdorf

9.2 Abstract

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit den relevantesten Jubel- und Protestliedern der Ära Putins. Einerseits werden die bekanntesten Lieder zu Putin vorgestellt, andererseits soll auch nach Trends bzw. Gemeinsamkeiten der politischen Lieder geforscht werden. Als Grundlage für die Untersuchungen dienen die Einzelanalysen der ausgewählten Lieder. Diesbezüglich wird nicht nur den inhaltlichen sowie sprachlichen Interpretationen Wichtigkeit beigemessen, auch Informationen zu den jeweiligen Liedern, KünstlerInnen und deren Diskographien können für die Auffindung von Gemeinsamkeiten interessant sein. Im darauffolgenden Resümee werden Auffälligkeiten bzw. Tendenzen der Lieder zusammengefasst und argumentiert.

Der empirische Teil wird durch die vorangehenden Kapitel zu Vladimir Putin und dem politischen Lied ergänzt und abgerundet.